The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 323 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 7. Dezember 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang — No. 289

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Hülle fällt.

Festlichkeiten am Steubendenkmal in Washington. — Ein nationaler und ein deutscher Ehrentag.

Washington, D. D., 7. Dez. Frl. Helen Taft, die Tochter des Präsidenten, zog die Hülle von dem Standbild des Freiherrn Friedrich Wilhelm von Steuben, dem großen preußischen Mitstreiter Washingtons und Hauptorganisator des damaligen amerikanischen Revolutionsheeres.

Mit diesem Akt gewann die Dankbarkeit des amerikanischen Volkes ständige Gestalt.

Es war ein umfassendes Programm für die Enthüllungszeremonie aufgestellt, über welche der Kriegssekretär Dickinson den Vorsitz führte.

Präsident Taft selber und Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter, zollten dem Andenken des deutschamerikanischen Revolutionshelden beredten Tribut. Desgleichen der Kongreßabgeordnete Bartholdt als Vorsitzer des betreffenden Ausschusses.

Eine glänzende Rede hielt auch Richard Lieber von Indianapolis, als Vertreter des Vororts vom Nordamerikanischen Turnerbund. Er sagte u. A.:

„Vor Allem ist der Turner überzeugungstreuer Patriot. Die Vaterlandsliebe, die Anhänglichkeit an seine neugewonnene und neugeschaffene Heimath ist bei ihm kein „klingendes Erz oder eine tönende Schelle," für ihn ist sie vielmehr Lebensbedingung.

Wir betrachten es als ein schönes Vorrecht, allezeit dem Staat mehr gegeben zu haben, als wir von ihm zurück erwarten.

Niemals ließen wir uns an unsere Pflichten als amerikanische Bürger erinnern, vielfach haben wir aber Angestammten darin Lehren gegeben. Nicht durch leere Worte, sondern durch Thaten.

Ihr habt unser Banner bei den nationalen Turnfesten im Fahnenwald gesehen, die so von Pulverdampf geschwärzte, von Kugeln zerfetzte und mit unsterblichem Ruhm bedeckte stumme Zeugin einer erschütternden, aber so ruhmreichen Zeit.

Ihr habt auch unsere Turnveteranen gesehen, wie sie im Festzug daher fuhren — das immer kleiner werdende Häuflein der Getreuen — wie sie mit leuchtendem Auge und stolzem Herzen den Klängen der alten Kriegslieder folgten.

Ja, damals waren sie jung. Jung an Jahren, an Hoffnungen und an Streben. Da leuchten alte Bilder vor der Seele auf. Fern oben an der westlichen Grenze Minnesota's bauen sie im tiefen Urwald eine Heimstätte: Neu Ulm; in Cincinnati fordern sie furchtlos die Abschaffung der Sklaverei, und drüben in St. Louis verschanzen sie ihre Turnhalle, nehmen Besitz vom Arsenal und retten Missouri für die gute Sache der Union.

Wir blicken stolz auf eine ruhmreiche Vergangenheit zurück und freuen uns nicht allein des Gewonnenen, sondern namentlich darüber, daß wir die Gelegenheit ergriffen haben, thatkräftig mitzuhelfen an nationaler Erhaltung und Förderung. Dadurch haben wir Deutsche in Amerika ein Heimaths- und Bürgerrecht erworben, das bloßes Geburtsrecht nicht verleihen kann."

Auch Dr. Hexaner, der allbekannte Präsident des Deutschamerikanischen Nationalbundes, hielt eine schwungvolle Ansprache über die Sympathie, welche die Deutschen mit jedem Kampfe für Freiheit gehabt und bethätigt hätten.

Eine große Menschenmenge war um das Denkmal versammelt.

Die deutschamerikanischen Verbände der Ver. Staaten hatten die Enthüllung mit besonderem Eifer zum Anlaß für einen Ehrentag des Deutschamerikanerthums gemacht, und hauptsächlich auf ihre Bemühungen ist es zurückzuführen, daß reichlich 10,000 Besucher von auswärts an der schönen Feier theilnahmen.

Ein Chor von 1000 Stimmen, begleitet von der „United States Marine Band," lieferte die Musik. Artilleriedonner begleitete das Wegziehen der Hülle durch Frl. Taft.

Auf die Enthüllung folgte eine große Parade von 10,000 Soldaten, Matrosen und Zivilisten.

Das Denkmal Steubens steht an der Nordwestecke von Lafayette Square, gegenüber dem Weißen Hause. An den anderen Ecken dieses Platzes stehen die Denkmäler von Lafayette, Rochambeau und Kosciusko.

Weitere Zensusziffern.

Washington, D. K., 7. Dez. Das Volkszählungsamt berichtet, daß der Staat Norddakota jetzt 577,050 Einwohner hat, — Zunahme um 80.9 Prozent seit dem Jahre 1900. In den 10 Jahren vorher hatte die Zunahme 74.7 Prozent betragen.

Süddakota hat jetzt 583,888 Einwohner, — Zunahme um 45.4 Proz. seit 1900. In den 10 Jahren vorher hatte die Zunahme 22.1 Prozent betragen.

Leset die „Sonntagpost"

Kongreß.

Berichte in der Ballinger-Pinchot-Sache unterbreitet.

Washington, D. K., 7. Dez. Der Ballinger = Pinchot = Untersuchungsausschuß brachte heute endlich seine Arbeit zum Abschluß.

Bei der Eröffnung der heutigen Kongreßverhandlungen, um die Mittagsstunde, unterbreitete die Mehrheit des Ausschusses ihren Bericht.

Zugleich wurden auch die unabhängigen Berichte der demokratischen Mitglieder des Ausschusses, sowie derjenigen des Abg. Madison von Kansas vorgelegt.

Noch um 10 Uhr Vormittags hatte eine Sitzung des gesammten Ausschusses stattgefunden, in welcher die Mehrheitsrepublikaner den Demokraten die Schlüsse unterbreiteten, zu denen sie gelangt sind. Mit Ausnahme Madisons haben alle Republikaner den Mehrheitsbericht unterzeichnet, der im Wesentlichen eine Entlastung des Sekretärs des Innern, Ballinger, bedeutet.

Senator Nelson, der Vorsitzer des Ausschusses, brachte den Mehrheitsbericht zur Abstimmung, und die Demokraten sowie der republikanische „Insurgent" Madison stimmten gegen ihn

Washington, D. K., 7. Dez. Vor dem Unterausschuß des Senats, welcher die Erwählung Lorimer's von Illinois untersucht, sagte heute u. A. Robert E. Wilson aus, ein Mitglied der Illinoiser Staatslegislatur. Er erklärte, daß er, Wilson, am 15. Juli 1909, statt nach St. Louis zu dem Zweck der Vertheilung des berühmten „jack-pot"-Fonds an Illinoiser Gesetzgeber gegangen zu sein, vielmehr nur Vorkehrungen zu einem Bankett für Lee O'Neil Browne habe treffen wollen.

Wilson's Verhör wurde von Anwalt A. S. Austrian geleitet, welcher die Chicagoer „Tribune" vertrat. Als Anwalt Lorimer's fungirte Richter Elbridge Hanecy. Derselbe erhob einmal Protest gegen eine Frage Austrian's über Wilson's Zeugniß vor den Großgeschworenen in Chicago; er wies darauf hin, daß in Illinois eine Juryanklage gegen Wilson schwebe, und daß das Fragen nach solchen Aussagen böswillige Verfolgung wäre.

Ehe er von jener Fahrt nach St. Louis sprach, sagte Wilson, der Grund, weshalb er, ein demokratisches Mitglied der Illinoiser Legislatur, für den Republikaner Lorimer als Bundessenator stimmte, sei der gewesen, daß der frühere Sheriff Barrett auf seinem Sterbebette ihn ersucht habe, irgend etwas für Lorimer zu thun, was er je thun könne.

Hr. Taft sagte nämlich, die Wichtigkeit der Flußschiffahrt habe in den letzten paar Jahren mit der Entwicklung der Eisenbahngelegenheiten abgenommen; und das Problem vor welchem seine Zuhörer jetzt ständen, sei die Einheit und das Zusammenwirken der Eisenbahnen und der Flüsse. Ehe diese Aufgabe aber gelöst werden könne, müßten die Terminalschwierigkeiten des Flußtransports überwunden werden. In Europa — fügte er hinzu — sei zwar Vieles in dieser Hinsicht erreicht worden, aber man sei nicht zu der Lösung gelangt, welche sich für uns befriedigend erweisen würde; er glaube aber, daß die amerikanische Hilfsfindigkeiten zu einer vollständigen Lösung der sich bietenden Schwierigkeiten gelangen werde.

De La Barra der mexikanische Botschafter, gab einen Ueberblick über die Fluß- und Hafenverbesserungen, welche in Mexiko erzielt oder noch unter Berathung sind.

Falschmünzerkomplott entdeckt.

Washington, D. K., 7. Dez. Der Geheimdienst hat soeben ein Falschmünzerkomplott entdeckt, welches sich über zwei Kontinente erstreckte.

Die betreffenden Nachforschungen erreichten ihren Gipfelpunkt, als in New York Cesare Paoletti, gerade als er den Dampfer „Italia" verließ, von Leuten des Geheimdienstchefs Wilkie festgenommen wurde. Wie hierher gemeldet wird, fand man bei ihm $5-Nationalbanknoten im Gesammtbetrage von $2500. All' dieses, und ohne Zweifel noch vieles andere Falschgeld war in Italien angefertigt worden, — und zwar von einer Bande, auf welche die amerikanischen Behörden schon oft die italienische Regierung erfolglos aufmerksam gemacht hatten.

Paoletti war übrigens im Maschinenraum des genannten Dampfers bedienstet, und die Geheimdienstleute sagen, er habe schon seit einer Reihe Monate beständig gefälschte Banknoten aus Italien nach New York gebracht.

Starb durch Sturz aus dem Bett.

Pittsburg; 7. Dez. Die 68jährige Frau Augusta Goettmann dahier stürzte heute früh, während sie fest schlief, aus dem Bett. Ihr Gatte hob sie auf und rief einen Arzt, — aber als dieser eintraf, war die Frau schon todt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen: Roma von Marseille.
New York: President Grant von Hamburg.
Fiume: Eugenia von New York.
Liverpool: Friesland von Philadelphia; Cymric von Boston; Lake Champlain von Montreal.
Southampton: Oceanic von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm und Roon von New York

Arbeit und Kapital.

San Franzisko, 7. Dez. Domingo Navarro, Präsident der „Scalers' Union", wurde von Augustine Arevildo, einem Mitglied dieser Gewerkschaft, erschossen. Etwa 100 Mitglieder dieser Union hielten heute eine Versammlung ab, um einen Gegenverband zu organisiren, Navarro protestirte hiergegen, und es folgte ein Krawall, in dessen Verlaufe er niedergeschossen wurde.

St. Joseph, Mo., 7. Dez. Auf heute früh um 1 Uhr war eine Versammlung der hiesigen Straßenbahnergewerkschaft anberaumt worden, um darüber abzustimmen, ob wegen der Entlassung eines Kondukteurs ein Streik proklamirt werden solle. Die Versammlung wurde jedoch abgesagt, da viele der Leute der Ansicht waren, es sei kein genügender Grund zum Streiken vorhanden, und überdies die Einmischung des nationalen Organisators Fred Fey übel nahmen.

Milwaukee, 7. Dez. Ein Schuß, der, wie man muthmaßt, auf Streikerposten abgefeuert wurde, welche die Werkstatt Nr. 5 von David Adler & Söhne umstanden, verursachte einen bösen Krawall der Kleidermacher.

Richter gestorben.

New York, 7. Dez. Charles W. Dayton von der „Supreme Court" (im Staate New York nicht das Staatsobergericht) ist in seinem Heim dahier gestorben. Lungenentzündung war die unmittelbare Todesursache.

Der Dahingeschiedene wurde 1846 geboren und 1868 zur Anwaltspraxis zugelassen. Unter der zweiten Cleveland'schen Administration war er Postmeister der Stadt New York. 1906 wurde er für die „Supreme Court" gewählt.

Nashville, Tenn., 7. Dez. Richter W. D. Beard vom Tennessee'r Staatsobergericht fiel heute Vormittag im „Hermitage Hotel" todt um.

Der Fall Dietz.

Madison, Wis., 7. Dez. Das Wiskonsiner Staatsobergericht beschloß, im Einverständniß mit den beiderseitigen Anwälten, am Freitag Plaidoyers über das Gesuch des, noch in Haft befindlichen Heim- und Dammvertheidigers John F. Dietz für einen Habeaskorpusbefehl anzuhören.

Daher wird der Dietz'sche „Mordprozeß" zu Hayward, Wis., bis nächsten Montag verschoben werden.

Der Fluß- und Hafenkongreß.

Washington, D. K., 7. Dez. Wie angekündigt, wurde die Jahresversammlung des Nationalen Fluß- und Hafenkongresses heute zu dreitägiger Session eröffnet, unter Betheiligung von Delegaten aus allen Theilen des Landes.

Präsident Taft's Bewillkommnungsrede war die erste auf dem Programm. Sie war sehr kurz, enthielt aber eine, für die Hörer interessante Erklärung.

Tiefster Stand des Mississippi.

Burlington, Ja., 7. Dez. Der Stand des Mississippiflusses, wie er heute an der Eisenbahnbrücke dahier verzeichnet wurde, war noch 11 Zoll unter dem Tiefwasserpegel vom August 1864, der Norm für die vorgenommene Messung.

Eine große Eisstauung nördlich von der Stadt hält das Wasser zurück.

Ausland.

Stand der britischen Wahlen.

London, 7. Dez. Heute Nachmittag wurden folgende bisherigen Ergebnisse der Parlamentswahlen bekannt gemacht:

Regierungsparteien: 167 Abgeordnete; und zwar: 110 Liberale, 37 Irische Nationalisten und 20 Arbeiterparteiler.

Opposition: 151 Konservative.

William O'Brien, der Unabhängige Irische Nationalist, siegte in der Stadt Cork über William Redmond, den Bruder des regulären Nationalistenführers John E. Redmond. Aber O'Brien's Mehrheit ist etwas zurückgegangen.

Verhängnißvolles Duell.

Dresden, 7. Dez. Hier hat ein verhängnißvoller Zweikampf Sensation erregt, der zwischen zwei reichen Geschäftsleuten Namens Steinhagel und Meierhof ausgefochten worden ist. Die beiden Männer waren wegen einer geschäftlichen Angelegenheit in Streit gerathen und traten sich in einem Wäldchen außerhalb der Stadtgrenze mit der Waffe in der Hand gegenüber. Meierhof wurde beim zweiten Kugelwechsel tödtlich verwundet. Sein Gegner ist über die böhmische Grenze geflohen und wird von der Polizei verfolgt.

Gefährlich für einen Soldaten.

Berlin, 7. Dez. Der Unteroffizier Henz von der 5. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 53 in Düsseldorf hatte, weil ihm der Urlaub verweigert worden war, die Aeußerung gethan: „Jetzt bin ich noch kein Sozialdemokrat, aber ich kann noch einer werden." Das Oberkriegsgericht verurtheilte ihn deshalb zu sieben Wochen Gefängniß und Degradirung.

Türkische Regierung gewann.

Reichsgericht entschied, daß Reichsbank das Sultansgeld herauszahlen muß!

Leipzig, 7. Dez. Nach Anhörung der betreffenden Zeugenaussagen entschied heute das Reichsgericht, daß die Reichsbank die Millionen, welche seinerzeit der türkische Sultan Abdul Hamid bei ihr hinterlegt hatte, an die türkische Regierung auszahlen muß; das Gericht weigerte sich, die Behauptung anzuerkennen, daß Abdul Hamid die Weisung zu solcher Auszahlung des Geldes nur unter Zwang unterzeichnet habe.

(Es handelt sich um das Sümmchen von 18 Millionen Mark. Als Abdul Hamid seinerzeit der deutschen Reichsbank dieses Geld anvertraute, ließ er sich feierlich zusichern, daß dasselbe nur auf Vorlegung einer Weisung von ihm selbst, mit seiner Unterschrift und seinem Siegel, herausgegeben werden solle. Als er entthront war, versuchte die neue türkische Regierung bald, das Geld zu erlangen, und legte auch eine diesbezügliche schriftliche Weisung vor, unter der Versicherung, daß Abdul Hamid selber sie ausgestellt. Indeß war auf der Weisung nicht das vereinbarte Geheimsiegel, und außerdem machte die Reichsbank geltend, daß Abdul Hamid sogut wie Gefangener sei, daher überhaupt keine derartige Verfügung aus freiem Willen treffen könne; und sie weigerte sich daher, das Geld herauszuzahlen. Darauf wurde, formell im Namen von Abdul Hamid, ein Prozeß gegen die Reichsbank angestrengt. Das Provinzialgericht von Berlin wies die Klage jedoch ab und entschied zugunsten der Bank. Nunmehr hat aber das Reichsgericht im gegentheiligen Sinne entschieden.)

Brandschaden.

Winnipeg, Kanada, 7. Dez. Die große Holzmühle der „Rat Portage Lumber Co." zu St. Boniface, auf der anderen Seite des Flusses, ist frühmorgens niedergebrannt. Der Verlust wird auf eine Viertelmillion Dollars kommen.

Das Feuer verbreitete sich auch auf eine Reihe Lagerhäuser der „Arctic Ice Co." am Fluß entlang.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Cleveland nach Genua usw.; Martha Washington nach Triest; Campania nach Liverpool; Majestic nach Southampton; Gotland nach Antwerpen.

Lokalbericht.

Unfälle im November.

Straßen- und Eisenbahn-Betrieb forderten dreißig Menschenleben.

Sergeant Horace Elliott hat dem Polizeichef den Bericht des statistischen Büros der Polizei für den Monat November eingereicht. Der Bericht besagt, daß bei Straßenbahn- und Eisenbahn-Unfällen in Chicago 30 Menschen ums Leben gekommen sind, durch Kraftwagen- und andere Wagenunfälle 9 Personen. Die gleiche Anzahl, 9 Personen, fielen Industriebetrieben zum Opfer, und 18 büßten ihr Leben infolge thätlicher Angriffe ein. Die Polizei hat im Laufe des Monats mit 921 kranken oder irrsinnigen Personen zu thun gehabt, und von diesen sind 142 gestorben.

Im Hinweis auf den ihm vorliegenden Bericht über die Verhaftungen von zu schnellfahrenden Kraftwagenfahrern macht der Polizeichef auf die beständige Verminderung der von den Stadtrichtern verhängten Geldstrafen aufmerksam. Im November sind 149 solche Verhaftungen vorgenommen worden, und die durchschnittliche Strafe hat $6.28 betragen, während sie im Oktober $7.05, im September $8.44 und im August $9.21 betrug.

Verjubelt das Erbe.

Max Levy erfährt den „Fluch des Goldes" und ist jetzt ein Gefangener.

Sobald die Calumet Automobil Co. ihre Klage auf $15 für Kraftwagenfahrten, nachdem die Forderung angeblich verglichen worden war gegen Max Levy, 3027 Vernon Ave., heute vor Stadtrichter Newcomer zurückgezogen hatte, wurde Levy, der seiner Versicherung nach sein Erbtheil von $40,000 verjubelt hat, auf Veranlassung des Pfandleihers Samuel Englander, 291 S. Clark Str., verhaftet. Levy soll Englander einen Wechsel über $10,000 auf eine Bank in Deutschland für $35 verpfändet haben, die Bank erklärte den Wechsel aber für werthlos. Inzwischen soll Levy noch rund $1500 von Englander erlangt haben, letzterer hoffte auf Wiedererlangung seines Geldes nach Einlösung des Wechsels. Als er sich darin getäuscht sah, ließ er den schlechten Kunden verhaften.

Fuhrmann verunglückt.

An der Nord Halsted und Willow Straße fuhr heute Vormittag ein Straßenbahnwagen gegen das von dem 65jährigen Wm. Wiegert, 1947 Fremont Str., gelenkte Fuhrwerk. Wiegert wurde auf das Pflaster geschleudert u. erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte wurde in's Alexianer-Hospital gebracht.

Leset die „Sonntagpost"

In Erstickungsgefahr.

Feuer trieb heute Morgen eine Anzahl Familien aus ihren Wohnungen.

Ein Brand, welcher an vier Gebäuden auf der Westseite $5000 Schaden anrichtete, brachte heute Morgen durch seinen Rauch eine Familie in Erstickungsgefahr und trieb viele Leute aus ihren Behausungen. Das Feuer entstand in dem Stall hinter dem Hause 1509 W. 14. Str. und wurde um 2 Uhr von den Polizisten Frank Koritzki und James Hosma von der Maxwell Str.-Bezirkswache entdeckt. Hosma rettete mehrere dem Besitzer des Stalles, H. Jackson, gehörende Pferde und weckte die Bewohner des dreistöckigen Vordergebäudes, das von den Familien A. Rubin, H. Jackson und Samuel Morris bewohnt wird. Die Leute eilten spärlich bekleidet in die kalte Nacht hinaus, während die Polizisten die Feuerwehr riefen. Bei deren Ankunft hatten die Flammen bereits das Haus, die Cottage hinter dem Nachbarhause Nr. 1507, in welcher Fred Moel mit Frau und zwei Kindern wohnt, und das zweistöckige Nachbargebäude selbst ergriffen. In dem letzteren wohnen die Familien J. O'Brien, Isaak Goldberg und Samuel Bock. Die Familie Moel war schon von Rauch und Hitze betäubt, als die Polizisten zu Hilfe kamen und Eltern und Kinder ins Freie trugen. Sie erholten sich bald und fanden bei einem Nachbar Aufnahme. Zwei Wagen, welche Jackson gehörten, verbrannten. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

„Bescheinigte Milch."

Gesundheits-Kommissär Evans hält davon nicht eben viel.

Vor der „United States Live Stock Sanitary Ass'n." redete heute hier Dr. Robert Black der „Bescheinigten Milch" das Wort, d. h. jener aus angeblichen Musterbetrieben stammenden Kuhmilch, die hier hie und da Abnehmer findet, welche dafür doppelt so viel zahlen wie für den Marktpreis gewöhnlicher Milch. Gesundheits = Kommissär Evans machte sich lustig über den „bescheinigten Humbug", wie er diese Milch nannte. Dem Gesammtverbrauch an Milch gegenüber, sagte er, spiele die Menge, in welcher bescheinigte Milch" auf den Markt kommt, eine kaum erwähnenswerthe Rolle. Von absoluter Reinheit sei bei dieser Milch durchaus nicht die Rede, vor Allem aber dürfe man darüber nicht die Thatsache aus dem Auge verlieren, daß der Kampf gegen die Tuberkulose unter den Milchkühen fortgesetzt werden muß, bis er siegreich zu Ende geführt sei. Tuberkulose Rinder lieferten weniger Milch, als gesunde Thiere, und zeigten sich auch nicht so lange ergiebig wie diese. Das wirke auf den Gesammtertrag der Molkereien und somit auf die Milchpreise ein; ebenso würden durch das Vorhandensein tuberkuloser Rinder auch die Fleischpreise zum Nachtheil des Publikums beeinflußt.

Anwalt Knights Gebühren.

Erhält $95,000 für seine, dem Yerkes-Nachlaß geleisteten Dienste.

Richter Cutting gab heute im Nachlaßgericht eine Entscheidung ab, in welcher er Anwalt Clarence A. Knight $95,000 als Gebühren für seine dem Nachlaß von Charles T. Yerkes und dem Verwalter des Nachlasses, Louis S. Owsley, geleisteten Dienste zusprach. Hilfs-Richter Granville W. Browning, welchem zahlreiche Gutachten von Anwälten über die Ansprüche Knights vorgelegt waren, hatte empfohlen, dem Anwalt $250,000 zu bewilligen.

Richter Cutting entschied, daß Herrn Knight für seine Dienstleistungen für den Nachlaß im Bundesgericht $50,000 und für den Verwalter im Nachlaßgericht und anderwärts $45,000 zuständen. Die Dienstleistungen haben sich vom 30. Dezember 1905 bis zum 15. Dezember 1908 erstreckt.

Inspektor McCann verliert.

Staats-Obergericht lehnt das Gesuch um nochmalige Revision des Verfahrens ab.

Der Polizeiinspektor Edward McCann, im hiesigen Kriminalgericht der Annahme von Bestechungsgeldern schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt, ist vom Staats-Obergericht in Springfield heute mit seinem Gesuch um nochmalige Revision des Verfahrens abschlägig beschieden worden. Sein Vertheidiger James Hamilton Lewis gibt trotzdem die Hoffnung noch nicht auf, daß es ihm gelingen werde, McCann vor dem Zuchthause zu bewahren. Muthmaßlich wird er das auf dem Wege des Habeas Corpus-Verfahrens versuchen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 323 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ist im Gang.

Der Erbstein-Prozeß wurde heute Vormittag endlich eröffnet.

Die Schuldbeweise.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft führt in seiner Eröffnungsansprache an, was er zu beweisen hoffe. — Die Zusammensetzung der Jury.

Als gestern Nachmittag in Richter Brentanos Abtheilung des Kriminalgerichts die Verhandlung in Sachen des Anwalts Charles Erbstein bis heute vertagt wurde, waren acht Geschworene für den Prozeß vereidigt. Die Staatsanwaltschaft hatte weitere vier Kandidaten angenommen. Heute früh wurden diese Vier für die Vertheidigung von Anwalt James T. Brady geprüft. Auch er nahm drei von ihnen an, wies aber den vierten, Arthur M. Van Sickle, 6604 S. Green Straße, zurück. An dessen Stelle nahm Leslie J. Kincaid, einen Nr. 6224 S. Ashland Ave. wohnhaften Eisenbahn-Clerk, an. Da Kincaid auch der Staatsanwaltschaft zusagte, wurde mit ihm die Jury vollzählig. Die anderen elf Geschworenen sind:

Charles R. Hansen, Bauschreiner, 3740 Prairie Ave.

John A. Costello, Handlungsgehilfe, 7019 S. Ada Str.

Otto Fischer, Wagenbauer, 361 O. 33. Str.

Wm. Faltens, Angestellter der Pullman Co., 2028 Waveland Ave.

Erinest E. De Moulin, Baustellenmakler, 6224 Washington Ave.

Max Bomke, Handlungsgehilfe, 5322 S. Ashland Ave.

Frank R. Maurer, Telegraphist, 7754 S. Loomis Str.

Robert Burres, Drucker, 3243 Lexington Ave.

James A. Finch, Nachtwächter, 5134 Fulton Str.

Floyd A. Laird, Bücherrevisor, 421 W. 66. Place.

Wm. A. Minor, Gepäckhantirer, 4321 St. Lawrence Ave.

Anklage und Beweismaterial.

Anwalt Erbstein steht unter der Anklage, bei der zweiten Prozessirung seines Klienten Lee O'Neil Browne einen der Geschworenen, Grant McCutchen, in unlauterer Weise zu Gunsten der Vertheidigung beeinflußt, bezw. ihn bestochen zu haben. Als hauptsächlichste Belastungszeugen gegen ihn wird die Staatsanwaltschaft McCutchen selbst aufrufen und einen gewissen Harry T. Stach, der geständig ist, bei der angeblichen Bestechung, die von McCutchen eingeräumt wird, den Vermittler gespielt zu haben.

Day's Eröffnungsrede.

Nach der Vereidigung der zwölf Jurymitglieder hielt Hilfs-Staatsanwalt Day sogleich seine Eröffnungsrede. Der Staat wolle nachweisen, sagte er, daß Anwalt Charles E. Erbstein, einer der Vertheidiger von Lee O'Neil Browne, Grant McCutchen, einem Geschworenen im zweiten Browne-Prozeß, $100 gezahlt habe, damit er für Brownes Freisprechung stimmen sollte. Die Auswahl jener Geschworenen sei seitens der Vertheidigung ausschließlich von Erbstein besorgt worden. Aus den Zeugenaussagen werde hervorgehen. daß McCutchen die Fragen sowohl des Staatsanwalts als auch Erbsteins, um der Bestechung Vorschub zu leisten, falsch beantwortet hätte. U. a. hätte er auf seinen Eid hin gesagt, er sei nie zuvor an dem Verlauf eines Kriminalprozesses interessirt gewesen, während er doch vor 22 Jahren wiederholt unter Anklagen des Raubes gestanden hätte. Am 15. August sei McCutchen als Geschworener für den Browne = Prozeß vereidigt worden, am 6. hätte er seinem Freunde Harry T. Stach gesagt, er sei vorgeladen worden und würde ihn wahrscheinlich mehrere Wochen nicht sehen, da er Geschworener werden würde. An demselben Abende sei zwischen McCutchen, Stach und Erbstein die Bestechung vereinbart worden.

Herr Day schilderte, nachdem ein Einspruch der Vertheidigung zurückgewiesen worden war, auch die Rolle, die Frau McCutchen bei der Verschwörung gespielt haben soll, und die Art und Weise, in welcher Stach angeblich mitgewirkt hat; wie Stach mit dem Abgeordneten Roderick Erickson gesprochen, wie die Beiden an Milwaukee Ave. und Halsted Str. mit Erbstein zusammengetroffen seien und wie Stach und Erbstein dort die Bestechung McCutchens endgiltig verabredet hätten. McCutchen und Stach hätten Erbstein dann häufig aufgesucht. Dieser hätte Stach eine große Summe Geldes und Beiden gute Stellungen versprochen.

Nach der Freisprechung Brownes habe Stach McCutchen eingeladen, in eine Wirthschaft zu treten, wo mehrere andere Browne-Geschworene Champagner tranken, aber McCutchen habe abgelehnt und Stach sei allein hineingegangen. McCutchen hätte dann gleich zu Erbstein gehen und das Geld holen wollen, aber Stach hätte ihm das ausgeredet, und sie seien erst ein paar Tage später hingegangen.

Erbstein hätte bei McCutchens dritten Besuch diesem $100 gezahlt und dann durch Stach $25. Frau McCutchen hätte für das Geld Kleider für die Kinder und andere Sachen gekauft, Stach hätte sich einen neuen Anzug geleistet. Als aus den versprochenen Stellen nichts geworden sei, hätten Stach und McCutchen sich entzweit, und Stach hätte die Bestechungsgeschichte dem Anwalt John C. Williams von der Abwasserbehörde erzählt. Erbstein hätte zu Stach bei einem Streit gesagt, er solle es nur Wayman erzählen, dieser dürfe nicht wagen, ihm, Erbstein, etwas zu thun. Stach sei später zur „Tribune" gegangen, und dort hätte James Keeley ihm gerathen, seine Geschichte dem Staatsanwalt zu erzählen,

Herr Day beendete seine Rede um 1:10 Uhr Nachmittags, worauf Vertagung eintrat.

Höhe der Wolkenschaber.

Geschäftsleute protestiren nachdrücklich gegen ihre Beschränkung.

Die Höhe der Wolkenschaber und die Versuche, sie zu beschränken, bildeten den Gegenstand der Verhandlungen in der heutigen Sitzung des Bauausschusses des Stadtraths. Es handelt sich darum, ob die zulässige Höhe von 260 Fuß auf 200 Fuß beschränkt werden soll. Grundeigenthumshändler, Architekten, Ingenieure und Vertreter der Chicago Association of Commerce, des Verbandes der Gebäudeverwalter und der Grundeigenthumsbörse waren anwesend und betheiligten sich an den Verhandlungen.

Besonderes Interesse erregte der Protest, den Herr William A. Bond von der Chicago Association of Commerce gegen die Beschränkung der Höhe auf 220 Fuß erhob. Er verglich die Haltung Chicago's mit der New York's, San Franzisko's, Pittsburg's und anderer Städte und erklärte, daß sie der Stadt nachtheilig sei. Er führte aus, daß man den Werth des Grundeigenthums nicht in die Höhe treiben könne, indem man die Höhe von Gebäuden beschränke.

Wenn man dies thue, schädige man die ganze Stadt, denn der Werth des Grundeigenthums in den Außenbezirken hänge von dem des Grundeigenthums im Herzen der Stadt ab. Städte mit hundertjähriger Erfahrung, mit denen Chicago in Wettbewerb stehe, machten keinerlei Vorschriften hinsichtlich der Höhe von Gebäuden. Eine Beschränkung der Höhe würde eine neue Abschätzung des Grundeigenthums auf der Südseite nöthig machen und Verluste von Millionen mit sich bringen.

Die lustige Wittwe.

Eine feuchte Autofahrt ist ihr theuer zu stehen gekommen.

Die im Auditorium Hotel wohnende reiche Wittwe Laura Scott aus St. Louis machte neulich mit dem Kraftwagen Kutscher Joseph Bermen, den sie vor dem Hotel La Salle gedungen hatte, eine ausgedehnte Fahrt, bei der mehrere feine Hotelwirthschaften, später auch die von Buxbaum an der State und West 22. und die Conroy'sche, 360 Ost 35. Straße, besucht wurden, Frau Scott Schnaps und Selterswasser trank und ihren Begleiter frei hielt. Dieser soll sich in die Geldtasche der Frau dermaßen verliebt haben, daß der Wirth Conroy, wie er heute vor Stadtrichter Newcomer im Gerichtshof an der Harrison Straße aussagte, ihm das verbieten mußte. Schließlich soll Bermen die Frau in die einsame Umgebung des Chicago Beach Hotel gefahren haben, zu ihr eingestiegen sein und mit ihr um den Besitz der Börse gekämpft haben. Die Frau rettete von ihrer Baarschaft von $120 nur einen Theil. Bermen fuhr Frau Scott darauf bis an einen Straßenbahnwagen und half ihr, diesen zu besteigen. Frau Scott schilderte heute vor dem Richter ihr Erlebniß, sie schüttelte aber mit dem Kopf, als Bermen die Einzelheiten der Bierreise mit etwas grellen Farben ausmalte. Bermen wurde unter $3500 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet.

Zur Warnung.

Am Boden liegendes Zündhölzchen setzt Kleid einer Frau in Brand.

Die 67jährige Mary Blecak, 2325 Süd Sawyer Ave., erlag heute früh in ihrem Heim den Brandwunden, welche sie am Montag Morgen erlitt, als sie in ihrer Küche auf ein Streichholz trat, dieses sich entzündete und ihre Kleider in Brand setzte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag leichtes Schneegestöber, gegen Abend klar und kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 16 Grad; morgen zunehmende Bewölktheit; westliche, später wechselnde Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den nördlichen Gebietstheilen heute Abend kälter.

Nieder-Michigan: Unbeständig heute Abend, und in den nördlichsten und westlichsten Gebietstheilen auch morgen; Schneetreiben.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; gegen Abend zunehmende Kälte.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 27 Grad, Nachts 12 Uhr 27 Grad, Morgens 6 Uhr 25 Grad, Mittags 12 Uhr 27 Grad.

Dieses Mission Bibliothek-Set

Pult, Stuhl und Bücher-Regal—von massivem Eichen, reiche Early English Politur, vollständig 7.35

Möbel eignen sich prächtig zu Weihnachts-Geschenken. Gute Möbel halten beinahe für eine Lebenszeit aus und erinnern den Empfänger jahrelang täglich an Euren guten Willen und Eure Generosität. Hier sind hunderte von Stücken zur Auswahl. Und Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Eure Einkäufe auf das Sorgfältigste und zu rechter Zeit abgeliefert werden.

Außer Möbeln offeriren wir Euch in unserer vergrößerten Haushaltwaaren-Abtheilung eine endlose Reichhaltigkeit von hübschen, praktischen Geschenken in Lampen, Porzellansachen, Silberwaaren, Nippessachen, Uhren, Chafing Dishes, Dinner-Waaren, usw., usw., usw.

Wir heben die Wichtigkeit des frühen Einkaufs von Weihnachts-Sachen besonders hervor — Jetzt ist die Zeit, Eure Auswahl zu treffen. — Eine kleine Anzahlung wird Euch die Waaren für spätere Ablieferung sichern, weshalb wartet Ihr?

Der Weihnachts-Laden für praktische Geschenke.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

3 Blocks westlich von N. W. L. Station — 1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. — Petersen's Busy Corner at Seminary Ave. — 3 Blocks westlich von N. Clark Straße

Schuld und Sühne.

Roman von Wilhelm Schwedler.

(3. Fortsetzung.)

Der Detektiv schüttelte den Kopf: „Das geht selbstverständlich nicht, wenigstens nicht, ohne daß wir selbst mit dem Strafgesetz in Konflikt kommen."

„Das ist meinerseits ausgeschlossen," entschied der junge Mann, worauf der Detektiv lächelnd erwiderte: „Es gehört auch bei uns nicht gerade zu den angenehmen Seiten des Berufes, aber man wendet bekanntlich auch in der Medizin Gifte der Heilung wegen an."

James Bartlett sah, daß er einen jener Menschen vor sich hatte, die vor keinem Mittel zurückschrecken, welche geeignet sind, ihren Zwecken zu dienen, und das kam ihm im Grunde genommen recht gelegen. Er beschloß deshalb, sich ohne Rücksicht dem Kriminalisten anzuvertrauen und sagte: „Die Hauptfrage ist augenblicklich, daß der heutige Abend und der morgige Tag ungestört vorübergehen. Wenn dies der Fall ist, so habe ich den doppelten Vortheil, daß ich erstens für mindestens sechs oder acht Wochen außer Landes gehe, und zweitens, daß materiell mir nichts mehr verloren gehen kann, denn Romney ist viel zu vernünftig, um es solcher Lappalien wegen auf einen Ehescheidungsprozeß ankommen zu lassen — abgesehen davon, daß er ihn verlieren würde."

„Demnach handelt es sich gewissermaßen nur um die Kleinigkeit von 24 Stunden?" fragte der Detektiv.

„Vorläufig ja."

Marks überlegte einen Augenblick, während er seinen Auftraggeber forschend ansah. „Das einfachste wäre freilich, das Mädchen für 24 Stunden an einem Ort unterzubringen, wo es kein Unheil anstiften kann."

James schüttelte zweifelnd den Kopf und fragte: „Wo wäre das?"

„Den Aufenthaltsort müßten Sie wohl oder übel mir überlassen," erwiderte der Detektiv.

Hiervon jedoch wollte der junge Mann nichts wissen. „Sie wird sofort ahnen, von welcher Seite der Streich kommt, und die Wuth darüber würde sie zum Aeußersten treiben."

„Zu einer Zeit, in der Sie bereits mit Ihrer Gattin über die Grenze sind," vollendete der Detektiv gelassen, aber James war nicht zu überreden.

„Sie wird sich dann ihre Rache für später aufsparen," wandte er ein. „Man muß auch für die Zukunft sorgen."

„Wenn ich sie nun unter irgendeinem Vorwande verhaften ließe," schlug Marks wiederum vor. „Ich habe immer irgend einen kleinen Fall an der Hand, der als Vorwand dienen könnte. Da heute Sonnabend ist, würde sie erst Montag früh vor den Richter kommen und — voraussichtlich — ihre Freiheit wiedererlangen."

„Das ginge eher," gab der junge Mann zögernd zu. „Allerdings dürfte die Verhaftung keinesfalls in der Nähe der Fabrik geschehen, da sich sonst Romney sofort persönlich für die Sache interessiren würde und das ist es gerade, was das Mädchen bezweckt."

Der Detektiv verlor seine Geduld nicht. Er war gewöhnt, allerhand kleine Hindernisse auf seinem Wege zu finden, besonders in Angelegenheiten, wo es sich um eine Frau handelte, und schließlich waren Bartletts Gründe einleuchtend. „Wann ist die Festlichkeit in der Fabrik vorüber?" fragte er deshalb und erhielt die Auskunft, daß dies jeden Augenblick der Fall sein könne.

„Dann ist jede Minute kostbar," sagte er, indem er aufstand und sich zum Gehen fertig machte, „während wir hier die Zeit verplaudern, kann uns der Vogel schon aus dem Garn sein."

James Bartlett sah ein, daß dies der einzige Weg sei, und bat deshalb den Detektiv nur, solange zu warten, bis er sich selbst umgezogen habe. Dann wollte er sich mit ihm in der Nähe des Ausganges der Fabrik aufstellen, um ihm die Person, um die es sich handelte, zu zeigen. Alles Andere wollte er ihm dann überlassen.

Wenige Minuten später standen die beiden Männer in einem Thorwege, von dem aus sie einen guten Ausblick auf den Haupteingang zur Papierfabrik hatten, ohne daß sie selber auffällig sichtbar waren. James trug einen langen Mantel, dessen Kragen er vorsichtshalber hochgeschlagen hatte. Sie waren auch insofern vom Glück begünstigt, als sich nach kurzer Wartezeit die Thür öffnete und die ersten Leute herauskamen. James hatte seinem Begleiter eine sehr genaue Personalbeschreibung geliefert, so daß dieser auch ohne seine Anwesenheit kaum einen Fehlgriff thun konnte, aber er fand es doch sicherer, mit zu warten. Eine Gruppe nach der anderen kam an dem Thor vorüber, lachend und schwatzend, und James hörte mehr als einmal seinen Namen nennen. Unter den letzten befanden sich die Mädchen, zwischen denen, wie er sich genau entsann, Jane vorhin gesessen hatte, aber die Gesuchte war nicht darunter. Als der letzte Gast sich entfernt hatte, schloß der Portier den Eingang zu nud ging gleichfalls seines Weges, nachdem er sich vorher überzeugt hatte, daß alle Lichter in dem Gebäude ausgelöscht waren.

Die beiden Männer im Thorwege blickten einander fragend an.

„Wir müssen sie übersehen haben," sagte der Detektiv schließlich.

„Unmöglich," erwiderte der andere. „Ich kenne sie auf die doppelte Entfernung unter Tausenden heraus.

„Dann muß sie noch im Gebäude sein," entschied der Detektiv, „können wir das Haus durchsuchen, ohne Aufsehen zu erregen?"

„Mit Leichtigkeit," lautete die Antwort, „ich habe die Schlüssel zu allen Räumlichkeiten in der Tasche, die ihr zugänglich sind."

Die beiden Männer warteten noch einige Minuten, um ganz sicher zu gehen. Dann schloß James das Thor auf und es begann nun eine peinlich genaue Untersuchung des Etablissements. Nach längerer Arbeit konnten sich aber beide der Erkenntniß nicht mehr verschließen, daß weitere Bemühungen fruchtlos seien und der Detektiv gab der Vermuthung Ausdruck, daß Jane vielleicht das Haus schon vor ihrer Ankunft verlassen habe. James bestritt dies entschieden. Wenn es dennoch der Fall sein sollte, meinte er schließlich, so müßte sie eben wieder etwas ganz Besonderes vorhaben. Was war nun zu thun? James war unruhiger, als vorher. Er mußte sich jetzt ohne Verzug zur Gesellschaft begeben, und er verabschiedete sich daher schweren Herzens von dem Detektiv, nicht ohne ihm das Versprechen abgenommen zu haben, daß er in seiner unmittelbaren Nähe bleiben werde.

Gleich darauf begann Harry Marks sich für die ihm bevorstehende Rolle vorzubereiten. Daß es zwecklos sei, das Haus von außen zu beobachten, verstand sich von selbst, da er durchaus nicht wissen konnte, von welcher Seite her der Angriff — wenn ein solcher überhaupt geplant — geschehen werde. Er mußte entschieden irgendeinen Platz inmitten der Gesellschaft zu erhalten suchen. Eine Einladung konnte er nicht wohl erwarten, und so begab er sich denn in die Vorhalle der Villa, wo die Dienstboten ein und aus gingen. Einen der Lohnkellner rief er zu sich und fragte ihn, ob wohl bei der Gelegenheit noch eine Arbeitskraft gebraucht würde. Der Gefragte sah ihn mißtrauisch an und verneinte, wurde aber höflicher, als ihm Marks eine Münze in die Hand drückte und ihm bedeutete, er habe besondere Ursache, der Festlichkeit beizuwohnen. Schließlich ließ sich der Mann dazu bewegen, gegen das Doppelte des Betrages, den er an dem Abend verdient hätte, seinen Platz an den Detektiv abzugeben, wozu weiter keine Förmlichkeiten nothwendig waren, als daß er ihn als seinen Bruder vorstellte, der ihn soeben an das Krankenlager seiner Frau gerufen habe. Wenige Minuten später war der Kriminalist eifrig mit dem Hin- und Hertragen von Geschirr beschäftigt.

Es hatte aber fast den Anschein, als ob alle Sorgen überflüssig gewesen seien. Das Diner verlief ohne jeden Zwischenfall. Reden und Toaste wurden ausgetauscht, und ungetrübte Fröhlichkeit herrschte bis zum späten Abend. Marks begann bereits den Spaß langweilig zu finden und beschloß, daß dies sein letztes Engagement als Lohnkellner sein sollte. Der alte Romney war vorzüglicher Laune und scherzte mit seinen Gästen vergnügter, als dies sonst der Fall zu sein pflegte, während seine Gemahlin mit Eifer den Pflichten der Gastgeberin oblag und überall selbst nach dem Rechten sah. Auch Fred hatte seine gewöhnliche Zurückhaltung abgelegt und ließ sich sogar herbei, mit seinem zukünftigen Schwager Brüderschaft zu trinken. Es war gerade in dem Augenblicke, da Frau Romney den Lohnkellner-Detektiv wegen eines Versehens zur Rede stellte, als die beiden die Gläser kreuzten, um das verwandtschaftliche Band durch den sogenannten Liebestrunk zu besiegeln. Aber ehe sie noch dazu kamen, ereignete sich etwas Außerordentliches, das die festliche Stimmung mit einem Male ertödtete: Ein scharfer Knall erfolgte, und in demselben Augenblick fielen den beiden Männern die Gläser klirrend aus der Hand.

Im ersten Augenblick war die ganze Gesellschaft wie vom Schlage gerührt. Der Bräutigam faßte sich zuerst; er sah sich in der Stube um, um sich zu überzeugen, daß niemand verletzt sei, und sein zweiter Blick galt dem Kellner-Detektiv. Aber dieser war bereits verschwunden. In dem Augenblicke des Knalls stürzte er auch schon an die Thür und in den Garten hinaus, um den Thäter — oder wie er vermuthete — die Thäterin womöglich auf der That zu erwischen.

Trotz seiner Geistesgegenwart kam er jedoch zu spät, denn es war niemand mehr im Garten zu entdecken. Er rief der in der Hausflur erscheinenden Dienerschaft zu, sofort die Ausgänge des Gartens zu besetzen und ihm beim Absuchen behilflich zu sein. Daß der Thäter noch nicht auf die Straße geflüchtet sein konnte, wußte er, denn der Schuß war durch das nach dem Park hinausgehende Fenster des Saales abgegeben worden. James Bartlitt betheiligte sich gleichfalls mit offenbarem Eifer an den Nachforschungen, obwohl er vor dem Gedanken zitterte, daß Jane vielleicht im Garten gefunden und mit den Mitgliedern der Familie Romney konfrontirt werden könne.

Mittlerweile besprach natürlich die Gesellschaft den aufregenden Vorfall und erging sich dabei in den kühnsten Vermuthungen. Die meisten argwöhnten einen Racheakt eines enttäuschten Freiers, aber niemand wußte eine bestimmte Persönlichkeit zu nennen, da alle, die irgendwelche begründete Hoffnung auf die Hand der Braut gehegt haben konnten, im Saale anwesend waren. Schließlich trennte sich die Gesellschaft in sichtlich bedrückter Stimmung, und auch James verabschiedete sich von seiner Braut und seinen Schwiegereltern, die über den Zwischenfall vollkommen ihre Fassung verloren hatten. Als er auf die Straße trat, kam ihm Marks sofort entgegen.

„Ich habe die Uebelthäterin leider nicht fassen können," begann er, „aber ich bin doch so glücklich gewesen, eine Spur von ihr zu entdecken, die von großem Werthe für uns sein kann. Darf ich fragen, wer das Häuschen in dem hinteren Theile des Parkes bewohnt?"

James horchte erstaunt auf; das war eine ganz frische Fährte. Aber ebenso schnell gab er die Hoffnung wieder verloren und antwortete in abweisendem Tone: „Das dürfte schwerlich zu irgendwelchen Enthüllungen führen, denn dieses Haus wird ausschließlich von dem Manne bewohnt, der heute Abend nächst mir am meisten bedroht war, — meinem zukünftigen Schwager.

„Wissen Sie, welche Gesinnungen der Mann gegen Sie hegt?" forschte Marks weiter.

„Nun, es ist der Bruder meiner Braut," gab James etwas unwillig zurück, „und er war gerade im Begriff, mit mir Brüderschaft zu trinken."

„Das will nichts besagen," fuhr der Detektiv unbeirrt fort, ganz abgesehen davon, daß dies am Abend vor der Hochzeit eigentlich etwas spät ist. Ich meine, wie Sie sonst mit ihm standen, und wie er sich zu der geplanten Verbindung mit seiner Schwester stellte."

„Man kann nicht sagen, daß er die Thatsache mit großer Freude begrüßte," gab der junge Mann nach einigem Zögern zu. „Wir sind eben zu verschiedene Naturen, und Fred verachtet alles, was nicht mit seiner Kunst in Verbindung steht."

„Glauben Sie, daß es Ihrem Schwager vielleicht einfallen könnte, gegen Sie zu intriguiren?"

James Bartlett begann etwas ungeduldig zu werden. „Ich würde das auf keinen Fall annehmen," erwiderte er, solange ich nicht ganz überzeugende Beweise in Händen halte. Fred ist meiner Meinung nach wohl leichtsinnig, eigenwillig und hochfahrend, aber dabei offen und ehrlich und keiner Intrigue fähig."

Der Detektiv ließ sich jedoch nicht irremachen. „Sie sagten leichtsinnig," forschte er weiter. „Liebt er die Weiber?"

„Nicht mehr und nicht weniger als jeder andere junge Mann seines Standes. Sie müssen bedenken, daß er Maler ist."

„Hm — —" Der gewiegte Kriminalist zögerte eine Weile. Er hatte noch eine Frage zu stellen, über deren Wirkung auf den vor ihm Sitzenden er jedoch stark im Zweifel war. Schließlich sagte er: „Es wäre mir augenblicklich noch besonders interessant, etwas über den Charakter der besagten Jane zu hören, insofern das stärkere Geschlecht in Betracht kommt."

James fühlte wieder dasselbe bittere Gefühl in seinem Herzen aufsteigen, wie bei seiner ersten Unterredung mit dem Detektiv und antwortete kurz: „Ausgeschlossen!" worauf der Detektiv sein Taschenbuch hervorzog und bemerkte: „Sämmtliche Wege des Parkes sind heute Vormittag gefegt worden. Da niemand zwischen dem Vorderhaus und dem Hinterhaus hin- und herzugehen pflegt, war ich imstande, die Spur genau zu verfolgen, die direkt nach dem Gartenhaus zu führte. Es ist schade, daß es von Asphalt und Rasen umgeben ist, die selbstverständlich eine weitere Verfolgung ausschließen. Jedenfalls habe ich festgestellt, daß auf dem Wege von dem Gartenhäuschen nach der im Rücken des Grundstückes vorbeiziehenden Brindle Lane diese Fußspuren nicht mehr vorhanden sind. Es bleibt demnach nur die Frage übrig, ob die besagte Person, mit der wir hier offenbar einzig und allein zu rechnen haben, mit Feuerwaffen umzugehen weiß."

„Besser als wie mit der Nähnadel," antwortete James, „aber ich weiß noch immer nicht, wie Sie sich die Verbindung zwischen meinem Schwager und diesem Mädchen vorstellen."

„Ich stelle mir so etwas überhaupt nicht vor," gab der Detektiv trocken zurück, „aber ich bin der festen Ueberzeugung, daß irgendeine solche Verbindung existirt."

James erwiderte nichts, aber er war der ebenso festen Ueberzeugung, daß der Detektiv sich irrte. Jedenfalls war für heute Abend nichts mehr anzufangen, und die beiden Männer verabredeten daher, daß der Detektiv sich am folgenden Tage in unauffälliger Weise in der Nähe des Bräutigams aufhalten, ein scharfes Auge auf alles, was etwa gefahrdrohend sein könne, haben, dabei aber jede unangenehme Szene vermeiden solle.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute 235651

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon. MAIN 294

Curo Grains of Life Frei

Keine Entschuldigung, länger an Verstopfung, schwachen Magen, schwachen Nieren, schwacher Leber, Gehirnnebel zu leiden, dünn oder elend zu sein.

Gesundheit ist frei.

Schickt Euren Namen und Adresse heute um ein freies Probe-Packet und erfahrt die große Wahrheit.

Gesundheit und Zufriedenheit für Alle.

Wenn Ihr schwach oder leidend seid, so ist es, weil die ganze Grundlage Eures Daseins allmählich vertrocknet, die Nervenkraft, die jedes Atom Eures Körpers durchdringt, stirbt ab. Das Gehirn und die Nerven bedürfen Nahrung gerade so gut wie der Rest des Körpers.

Die wunderbare Entdeckung „Curo Grains of Life" setzt den Magen und die Eingeweide in perfekten Zustand, erneuert Eure Lebenskraft und bringt Eure frühere Stärke und Kraft zurück, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung bietet, nach der sie schreien. Rheumatismus, Neuralgie, Kopfweh, Nierenleiden, Leberbeschwerden, Magenkatarrh und Eingeweide-Katarrh, Schlaflosigkeit und alle Schwächezustände von Männern und Frauen verschwinden schnell, Hohläugigkeit vergeht, Energie stellt sich ein und das Leben ist wieder lebenswerth. Die rothen Kügelchen im Blut werden vermehrt und alles, was den Verdauungskanal passirt, wird zu gesundem, solidem Fleisch, anstatt unverdaut und unassimilirt zu bleiben.

Um Euch die Wahrheit selbst erproben zu lassen, wird Euch ein Probe-Packet von Curo Grains of Life portofrei zugesandt werden, wenn Ihr einfach den untenstehenden Kupon einschickt; Ihr werdet Euch wundern über die großartige Wirkung, die Ihr schon von diesem Freipacket erzielt.

Freier Probe-Packet-Koupon.

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die L. C. Grains Co., 167 Pulitzer Gebäude, Chicago, Ill., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name..

Straße..

Stadt..

Staat..

Das volle Größe Packet Curo Grains kostet nur 50 Cents und ist zu haben bei Buck & Rayner, State und Madison Str., und The Public Drug Co., 160 State Str. Fondmtii

Schiebt Eure Weihnachts-Einkäufe nicht auf!

Unser Lager bietet die größtmöglichste Auswahl zu bemerkenswerth niedrigen Preisen

Korset Covers

Korset Schützer für Damen, prachtvoll mit Spitzen und Band besetzt, einer in Weihnachts-Box 50c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Newport Shawls

Newport Shawls für Damen, in weiß und blau, weiß od. rosa, oder ganz in weiß, für 58c

Taschentücher, Schleier, Bänder

Seidene Initial Taschentücher für Männer. — Preise von 85c, 65c, 48c bis herunter auf......25c

150 Dtzd. Stickerei und Spitzenrand Taschentücher für Damen, sehr nette Muster, wth. 15c Stück....10c

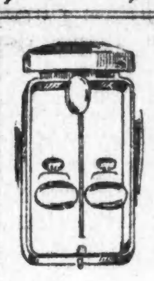
3 Yards lange Chiffon Automobilschleier für Damen, alle Farb., 1.25 Wth., St. 75c

Reinseidenes Satin Taffetaband, Nr. 22, alle Farben, werth 15c, per Yard....... 10c

Weihnachts-Schmucksachen

Scarf Pin und Link Set, massiv Gold, Siegel Top, einfacher Roman Finish, — Initial frei gravirt, ein Set in Schachtel.... 1.95

Lockets, gold-gefüllt, Roman Finish, steinbesetzt, — wie Abbildung..... 95c



Locket und Kette für Kinder, — Kette ist 15 Zoll lang, 14 Kar. vergoldet. Locket, Roman Finish— Stück zu....... 1.50

Coat Kette u. Kleingeldbörse, Silber- und Gunmetal-Finish — Stück......... 50c

Sash- und Kragen-Nadel, Roman oder grüner Finish — mit Amethyst oder Topas besetzt, jede in fancy Schachtel...... 95c

Arbeitskästchen, andere Geschenke

Arbeitskästchen — Celluloid Deckel, — Tops mit schönen Artikeln ausgestattet — 1.95 bis herab auf 25c

Parfüms in fancy japanischen Körbchen, 50c bis herunter auf............ 10c

Fancy Whiskbroom-Halter und Whiskbroom Set — speziell zu.............. 50c

Kragen-, Manschetten- und Taschentuchkästchen-Kombinat., 5.95 herunt. auf.. 2.95

Extra große ganzlederne Taschen, schentuch-Kästchen, vollständig, von $5.95 herunter bis......................... 2.95

Schlittschuhe

Schlittschuhe für Männer und Knaben, Gußstahl-Läufer, Lock Lever, polirte Läufer, Paar 50c

Hockey-Schlittschuhe für Knaben u. Mädchen, volle Clamp, Paar, 1.39

Spielsachen-Bazaar, 3. Floor

Echte importirte deutsche Accordeons m. 2 Reihen Neusilber Klappen, 2 Register, 3 Bälge, fein. Ton..... 2.95 And. von 50c bis zu 15.00.

Der neue Peerleß Gyroscope, zu.............. 10c

Nickelplattirte Novelties, das Entzücken der kleinen Mädchen; Theekessel, Kaffee- und Theekanne, Saucebehälter, Geschirrschüssel, Kochtopf, groß genug zum Gebrauch, per Stück................... 10c

Automobile für Knaben, fein verziert, extra schwere Gummireifen Räder, vollständig mit Horn......... 6.45

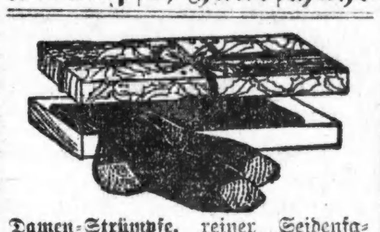
Nested Blocks, wie abgebildet, 7 große Blocks, mit 28 verschiedenen Bildern......... 15c

Porzellanschrank mit doppelter Glasthür, hochfein polirt — Golden Oak Finish.......... 95c

Gas-Lampen

150 Kerzen-Kraft Incandescent Gas-Lampen, vollständig wie abgebildet, fertig zum Anzünden, mit Paß Lights und Ziehketten, gibt rein weißes Licht, Tungsten Cap-Glühstrumpf, reines Glas, 10zöll. ovaler Schirm, reg. Preis 1.50, — spezieller Preis...... 95c

Strümpfe, Handschuhe



Damen-Strümpfe, reiner Seidenfaden, nur in Schwarz, Lisle Ferse und Zehe und Garter-Obertheil, drei Paar in Fancy Box für $1.45 oder das Paar.................. 50c

Teddy Bear Mittens für Kinder, in roth und grau mit Leder Palms 45c Werthe zu................. 35c

Damen-Kleider und geschneiderte Suits

Prachtvolle ein Stück Kleider für Damen u. Mädchen, von Serge, Panama u. Taffeta Seide gemacht. Elegant ausgestattete Kleidungsstücke, viele neue Facons, — 15.00 werth — für 8.95

Hübsch geschneiderte Suits für Damen u. Mädchen, feinste Stoffe, viele Facons, prachtvoll garnirt oder einfach geschneiderte Modelle, Coats mit garantirtem Atlas gefüttert, $20 u. 22.50 Werthe, 14.98

Bargains in Hemden

Hochfeine Negligeehemden f. Männer, Coat Facon, feste Manschetten, nett gemustert und gestreift, Größ. 14 bis 17, $1.00 Werthe zu........ 75c

Gefältelte Männer-Negligeehemden, feste Manschetten, großes Assortment zur Auswahl Größen 14 bis 16, zu nur.................... 50c

Blanket oder Terry Cloth Baderoben für Männer, großes Assortm. von Mustern, speziell..... 3.00

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Alhambra-Hotel von den Pächtern käuflich erworben.

Max und David B. Weber, die Pächter des Alhambra-Hotels und -Theaters an State Str. und Archer Ave., haben das Gebäude von der „Northwestern Mutual Life Insurance Co." für $401,611 erworben. Das vierstöckige Gebäude steht auf einem Grundstück von 293½ Fuß an State Str. bei einer Tiefe von 180 Fuß und enthält ein Theater mit 1675 Sitzplätzen, ein Hotel mit 120 Zimmern und zwölf Läden. Die Käufer nahmen von der Versicherungs-Gesellschaft eine Hypothek von $210,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf.

Der Seipp-Nachlaß hat das Miethshaus 2112—2122 West Madison Str., Südfront, zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str., für $45,000 an J. A. Wendell verkauft. Das Grundstück hat 120 bei 125 Fuß.

Ernst Stock hat von Charles A. Sawyer jr. von Boston und Clifton A. Sawyer von Chicago das Miethshaus an der Südost-Ecke von Sheridan Road und Edgemont Place, mit $31,000 belastet, gekauft. Herr Stock verkaufte an Henry D. Waitt die Baustelle an der Südost-Ecke von Irving Park Boul. und Clarendon Ave., 170 bei 150 Fuß, mit $10,000 belastet.

Frederick L. Franke hat von Walter C. H. Bischoff das Apartmentgebäude an der Nordost-Ecke von Center Str. und Racine Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $14,700 belastet, für $30,000 gekauft. Franke gab das Miethsgebäude in Clifton Ave., gegenüber der Sunnyside Ave., 60 bei 129 Fuß, Westfront, mit $13,000 belastet, im Werthe von $23,000 in Tausch.

Nels J. Turnquist hat an Frank M. McKey als Masseverwalter die Miethshäuser 4525—35 Clifton Ave., 116½ bei 101 Fuß, und 4513—4523 Clifton Ave. übertragen.

Die Stadt hat die Bauplätze für die McPherson-Schule an Winchester und Lawrence Ave. und für die Mozart-Schule an Hamlin und Humboldt Ave. gekauft.

Oliver L. Watson hat an Chester C. Broomell den halben Antheil an 16 Baustellen an der Nordwest-Ecke von N. 64. und Diversey Ave., mit $13,850 belastet, verkauft.

Frederick Becklenberg hat an Frau Isabella Curran 130 bei 150 Fuß in Kenmore Ave., 634 Fuß südlich von Montrose Ave., verkauft.

John Hill hat an Libbie Weil das Miethshaus 614—616 East 46. Str., 50 bei 123 Fuß, mit $13,000 belastet, für $27,000 verkauft.

Smith H. Bracrey hat an Sarah Johnston das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Bryn Mawr und Ridge Ave., mit $16,800 belastet, für $25,000 verkauft.

Beim gestrigen wöchentlichen Essen der Cook County Grundeigenthumsbörse zog Frank C. Wood einen Vergleich zwischen den Grundeigenthumswerthen in Chicago, New York, Boston und Philadelphia. In den beiden letzteren Städten, sagte er, seien die Preise für Wohnungsgrundstücke und für Geschäftsgrundstücke in den Außenbezirken ohne sichtbaren Grund um 50 Prozent höher als in Chicago. Auch in Städten wie Buffalo, Cleveland, Detroit, Minneapolis, Kansas City, Denver und Los Angeles sei solches Eigenthum theurer als hier. Die höheren Preise in New York seien auf die riesenhafte Selbstsucht und Einbildung der New Yorker zurückzuführen. In Chicago würden die Werthe von jetzt an schnell steigen.

Der frühere Richter McKenzie Cleland sagte, daß der Grundbesitz die Haupt-Steuerlast zu tragen habe, und daß die Hauptursache der Besteuerung das Verbrechen sei. Das Verbrechen koste dem Lande täglich $16,000,000, und von den $29,000,000, welche die Stadt Chicago jährlich ausgebe, kämen $10,000,000 auf Departments, die für die öffentliche Sicherheit zu sorgen hätten. In Chicago sei bewiesen worden, daß man durch Haftstrafe keine besseren Bürger erziehen könnte.

In der heutigen Monatsversammlung der Chicagoer Grundeigenthumsbörse wird versucht werden, einen Beschluß gegen die Neunummerirung der Häuser in der inneren Stadt herbeizuführen, ebenso einen Beschluß mit Bezug auf die Hochbaugrenze.

Charles H. Fleischer ist Trustee eines Darlehens von $25,0000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent an Bernhard Stein auf das Eigenthum an der Südostecke von Madison und Paulina Str., 72 bei 105 Fuß.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Wir haben einen guten Theil Facon, Bequemlichkeit und andere zufriedenstellende Qualitäten in diesem Schuh zu $3 vereinigt; Gun Metal und Patents in drei Facons, Knöpfschuhe, Schnürschuhe und Blucher.

Verargt es dem Knaben nicht — kauft seine Schuhe hier; unsere sind stark, solide, ganz Leder; Preise rangiren von $2 bis $4.

Beseht unsere Schaufenster.

Beamtenwahl.

Die Chicago Waiters' Association hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Lee L. White; Vizepräsident, E. W. Parlee; Schatzmeister, Jas. Shirley; prot. Sekretär, B. M. Woodson; Finanz-Sekretär, Harry Edwards; Marschall, Chas. Ogle; Direktoren: Cliff Miller, Wm. Shreves, H. Allhands, Wm. Ecker, Thos. Nunn, Wm. Chambers und Geo. Haagen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. **Chicago**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Es schneit weiter.

New York, 6. Dez. Auch der Staat New York und ganz Neuengland wurden von einem starken Wind-, Schnee- und Graupelnsturm heimgesucht.

Ausland.

Spionage und Hochverrath.

Gleichzeitig zwei solcher Prozesse in Wien in Ganz. — Noch ein Doktor-Ehrengrad für Kaiser Wilhelm. — Wiener Hofoper entläßt Streiker. — Berliner Professor fordert einen Kollegen auf Pistolen. — Reserveoffizier wegen Nicht duellirens verabschiedet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 7. Dez. Außergewöhnliche Enthüllungen erwartet man bei den Verhandlungen zweier Prozesse, welche gleichzeitig vor der zuständigen Instanz in Wien und in Graz, Steiermark stattfinden. Hier hat der, längst mit Spannung erwartete Prozeß von drei Trientinern begonnen, welche sich wegen Spionage und außerdem wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten haben. Von der Staatsanwaltschaft ist ein umfangreiches Material zusammengetragen, und ein großer Zeugenapparat ist aufgeboten.

In Graz werden nicht weniger, als 13 Irredentisten wegen Hochverraths prozessirt. Auch dieses Gerichtsdrama erregt ungemeines Interesse, da mit Bestimmtheit darauf gerechnet wird, daß über die gefährlichen Umtriebe, welche so häufig das Verhältniß zwischen Oesterreich und Italien zu trüben drohen, Licht verbreitet n..., und die Fäden einer ausgedehnten Verschwörung blosgelegt werden.

Die Deutsche Karl-Ferdinands-Universität in Prag ernannte den Kaiser Wilhelm einstimmig zum Ehrendoktor der Medizin, und zwar aus dem Grunde, weil der Monarch die Gesellschaft für wissenschaftliche Forschungsinstitute errichtet hat.

Die Leitung der hiesigen Hofoper hat bezüglich des gemeldeten Streiks des Chors einen drastischen Schritt gethan. Sämmtliche ausständige Mitglieder des Opernchors, welche an der „passiven Resistenz" theilgenommen, um die, von der Direktion verweigerte Lohnerhöhung zu erzwingen, haben ihre Entlassung erhalten. Unter diesen befindet sich auch der hochbetagte Thomas Koschat, der Ehrenmitglied des Opernchors ist und längst die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste besitzt.

Die Direktion führt zunächst nur Werke ohne Chor auf und wirbt inzwischen einen neuen Chor.

Budapest, 7. Dez. Der streitbare Abgeordnete Geza v. Polonyi hat den Finanzminister v. Lukacs zum Zweikampf gefordert. Es ist das die Folge eines Renkontres der Beiden während einer jüngsten stürmischen Debatte im ungarischen Reichsrath.

Berlin, 7. Dez. Die Zerwürfnisse, die schon seit zwei Jahren zwischen dem, von der Regierung ernannten Professor L. Bernhard und den übrigen Nationalökonomen der Berliner Universität bestanden, haben neuerdings gar zu einer Duellforderung geführt. Professor Bernhard schickte seine Sekundanten an den hervorragendsten seiner Gegner, den Professor M. Sering; aber dieser lehnte es ab, sich mit dem „unwillkommenen" Kollegen im Waffengang zu messen.

Das Bekanntwerden dieser Herausforderung hat indeß unmittelbar zur Folge gehabt, daß Verhandlungen eingeleitet worden sind, um den unerquicklichen Streit zu Ende zu bringen, welcher weder den zunächst Betheiligten, noch der Universität zu sonderlicher Ehre gereichen kann.

Ein sensationelles Beispiel der, angeblich in offiziellen Kreisen vorherrschenden Auffassung von der Unerlaßlichkeit des Duells liefert die „Kölnische Volkszeitung". Das rheinische Blatt, welches die Verantwortung für seine Angaben vorläufig allein zu übernehmen hat, meldet, daß ein Offizier der Reserve, Rechtsanwalt Dammann in Mühlhausen, den schlichten Abschied erhalten habe, weil er einen ihm ehemals befreundeten Kaufmann nicht zum Zweikampf herausgefordert hat. Der Kaufmann soll den Offizier nicht nur betrogen, sondern überdies noch beleidigt haben. Sowohl die Anwaltskammer wie das Oberlandesgericht hatten aber die, von Damman selbst beantragte ehrengerichtliche Untersuchung abgelehnt, weil diese jeglicher Grundlage ermangele. Trotzdem ist, wie die „Kölnische Volkszeitung" nochmals betont, der Rechtsanwalt nun als Offizier der Reserve verabschiedet worden.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235651

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 3 Arbeiter zu Marble, Kolo., durch Einsturz der Konkretdecke eines Sicherheitsgewölbes getödtet.

— Gelyncht wurden bei Monroeville, Ala., die Neger Calvin Exele und Sylvester Peyton.

— Bundesgroßgeschworene in Detroit erhoben Anklagen gegen 32 Personen und 16 Firmen, welche zum „Badewannentrust" gehören.

— Louisianas Staatslegislatur erwählte John R. Thornton zum Bundessenator, als Nachfolger des verstorbenen McEnery.

— Dynamitexplosion im Bostoner Vorort Wabon Hill, wo die Wasserwerkgesellschaft Sprengungen für ei.. neues Zuführungstunnel vornehmen läßt. Ein Arbeiter soll getödtet sein.

— Der kath. Erzbischof Meßmer von Milwaukee verbot in einem Hirtenbrief den Katholiken den Besuch der „Salome", welche nächstens dort gegeben werden soll.

— Zu Sycamore, Ill., starben der 5jährige Clarence und der 3jährige Chas. Brown an Brechweinstein, welchen ihnen die Mutter statt Epsomsalz verabfolgt hatte.

— Die Supremeloge des Alterthümlichen Ordens der Ver. Arbeiter trat zu Louisville zusammen. Es ist beantragt, daß künftig auch Frauen dem Orden beitreten können.

— Angeblich nur aus Verzweiflung über die Verwüstungen, welche der Baumwollwibel auf ihren Feldern anrichtete, ertränkte sich im Wolf Lake bei Jackson, Miss., die reiche Plantagenbesitzerin Mrs. J. R. Hudspeth.

— Das Kongreßkomite für Flottenangelegenheiten berichtete die Vorlage, wonach 30 Zahnärzte für die Flotte ernannt werden sollen — mit dem Rang von Hilfsstabsärzten — günstig ein.

— Mit der Ausführung eines Verjüngungsprozesses" beginnend, kündigte der Kontrolleur Prendergast in New York 110 Angestellten des Finanzdepartements Entlassung, Pensionirung oder Gehaltsbeschneidung an.

— Bei der Koronersuntersuchung über die Brandkatastrstophe in der L. Wolf'schen Unterzeugfabrik zu Newark, N. J., wurde ausgesagt, daß die 25 Mädchen nicht verbrannt wären, wenn nicht die Fabrikthür geschlossen gewesen wäre!

— Ein Spezialanwalt unseres Justizdepartements untersucht Anklagen gegen den Bundesmarschall Jack Abernathy, ehemaligen Jagdgefährten Roosevelts. Es ließ sich über dieselben bisher nur in Erfahrung bringen, daß dieselben nicht politischen Karakters sind.

— Die 16jährige May Starkweather in Denver, Kolo., wurde von ihren Eltern beim Jugendgericht verklagt, weil sie seit drei Tagen gegen ihr zugemuthete Hausarbeit „streikt", indem sie durchaus nicht das Bett verlassen will, selbst auf die Gefahr, zu verhungern! Das Gericht erklärte, die Widerspenstige nicht zwingen zu können.

— Auf Ersuchen der mexikanischen Regierung wurde in unserer Bundeshauptstadt Juan Sanchez Azcona verhaftet, früher Mitglied des mexikanischen Kongresses und zu einer der bekanntesten mexikanischen Familien gehörig, angeblich wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen. Es wird aber behauptet, die Diaz'sche Regierung versuche blos aus politischen Rachegründen, ihn in ihre Hände zu bekommen.

Ausland.

— Die französische Deputirtenkammer bewilligte einstimmig 8 Millionen Franken zur Unterstützung der Hochfluthleidenden.

— Wegen des berichteten Angriffs auf den französischen Premier Briand bei der Einweihung des Denkmals von Jules Ferry wurde der Royalist Lacour zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Ein Ausschuß der französ. Deputirtenkammer, dessen Präsident der radikale Sozialist Buisson ist, berichtete günstig eine Vorlage ein, welche Frauen bei Gemeinde- und Kreiswahlen das Stimmrecht veleiht und sie auch wählbar macht.

— Eine schwedische Regierungskommission für Landesvertheidigung empfahl, zur Stärkung derselben jährlich 90 Millionen Kronen auf 8 Jahre auszugeben und 4 neue Schlachtschiffe zu bauen.

— Jetzt heißt es sogar, die Friedensmission an die mexikanischen Rebellen habe ganz und gar nicht die Billigung der Bundesregierung! — Der Staatskongreß von Chihuahua erwählte den, von Präs. Diaz gutgeheißenen Großgrundbesitzer Alberto Terrazas zum dienstthuenden Gouverneur, als Nachfolger von Sanchez.

— Wie aus Kopenhagen gemeldet, ist abermals die Agitation für den Verkauf Dänisch-Westindiens an die Ver. Staaten begonnen vorden, und die Regierung erhielt eine diesbezügliche Petition. Aber das Ministerium wird kaum den ersten Schritt in dieser Sache thun, da es die Angriffe im Parlament fürchtet.

— Bis gestern Nacht waren 152 Parlamentskandidaten der britischen Regierungskoalition und 147 Konservative als gewählt bekannt. Die Konservativen geben jetzt zu, daß die Regierung im neuen Unterhause eine Mehrheit von mindestens 106 Stimmen haben wird.

— Der Heizer Walker vom amerikanischen Schlachtschiff „Kansas" wurde zu Cherbourg, Frankreich, kriegsgerichtlich zu 6 Jahren Gefängniß verurtheilt, weil er den Tod des Matrosen Fitzsimmons vom amerikanischen Schlachtschiff „Louisiana" verursacht hatte. Das Gericht erkannte an, daß die Tödtung keine vorbedachte war.

— Der französische Kolonialminister erhielt nachträglich Kunde, daß in Senegal, Französisch-Westafrika, eine französische Abtheilung unter Befehl des Oberstleutnants Moll am 9. November einen verzweifelten Kampf mit den vereinigten Streitkräften von drei Sultanen hatte und diese endlich mit großem Verluste schlug, aber selber schweren Verlust erlitt. Moll selber und Leutn. Jolly fielen.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Dez.
Weizen—					
Dez	.93—.92⅞	.93⅛	.92¾	.92⅞	.93
Mai	.97¼—.97	.97¼—⅜	.96⅞	.97—⅛	.97⅜
Juli	.94¼—⅛	.94½	.94⅛	.94¼	.94½—⅝
Mais—					
Dez	.45⅞	.45⅞	.45⅝	.45⅝	.46⅛
Mai	.48⅛—48	.48⅛	.47¾	.47⅞	.48¼
Juli	.48¾—⅝	.48¾	.48⅜—½	.48⅝—½	.48⅞
Hafer—					
Dez	31⅝—½—⅞	.31⅝	.31⅜—½	.31½	.31¾
Mai	.34⅝—½	.34⅝	.34¼—⅜	.34⅜	.34½—⅜
Juli	.34⅝—½	.34⅝	.34¼	.34¼	.34½
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	18.00—02	18.20	18.00	18.20	18.00
Mai	17.00—10	17.27½	17.00	17.27½	17.05
Schmalz—					
Dez	....	....	....	9.97½	9.87½
Jan	9.87½	9.95—97	9.87½	9.95—97	9.82½
Mai	9.72—77	9.85	9.72½	9.85	9.75
Rippchen—					
Jan	9.62½	9.70	9.62½	9.70	9.57½
Mai	9.30—35	9.40	9.30	9.40	9.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 40,800, von Mais auf 641,250, von Hafer auf 442,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 173,200 Bushels Weizen, 121,500 Bushels Mais und 177,700 Bushels Hafer.

Freigesprochen.

Der Wirth Harry London, Nord Sangamon und West Randolph Str., wurde als erster der 14 Angeklagten heute unter der vom Verein der Geschäftsleute der Westseite erhobenen Anschuldigungen, Pächter und Besitzer unordentlicher Häuser zu sein, prozessirt und wegen Mangels an Beweisen von Stadtrichter Himes freigesprochen. Mehrere der anderen Angeklagten haben um Geschworenen-Verhandlung nachgesucht.

* Die 5 Monate alten Zwillinge Lillian und Walter Day, Kinder des Frachtverladers Harry Day, 923 Nord Humboldt Str., und seiner Frau, sind heute Morgen gestorben, wie die Mutter behauptet, an Krämpfen, an denen sie seit acht Tagen gelitten hatten, wie der zu spät eingetroffene Arzt dem Leichenbeschauer meldete, an Erstickung unter Bettkissen. Der Vorfall wird untersucht.

Ein Arzt von Eczema gründlich geheilt

Durch die Anwendung von Cuticura Heilmittel. Er verschreibt sie nun selber und bekennt, daß dieselben Genesung gebracht haben, wo andere versagten. Sie bewähren sich stets.

„Im Jahre 1897 litt ich an Eczema. Durch Anwendung der Cuticura-Heilmittel wurde ich kurirt. Ich bin praktizirender Arzt und verschreibe nunmehr sehr häufig in gebotenen Fällen bei Eczema Cuticura Resolvent und Cuticura-Seife. Sie haben sich bewährt, wo andere Heilmittel nicht helfen konnten.

„Es ist nicht meine Gewohnheit, Patentmedizinen zu verschreiben. Wenn ich aber welche kennen lerne mit der Heilkraft der Cuticura-Heilmittel, so bin ich vorurtheilslos genug, dem Publikum ihre Anwendung zu empfehlen. Ich praktizire seit zwanzig Jahren und habe Ihre Heilmittel immer als gleich gut befunden. Sie bringen stets Heilung. G. M. Fisher, M. D., Big Pool, Md., 4. Dez. 1909."

Cuticura Heilmittel vom Arzt empfohlen.

„Im Alter von zehn oder zwölf Jahren litt ich an einer Kopfhautkrankheit, die dem Kopfgrind ähnelte, ohne es doch zu sein. Ich litt mehrere Monate daran und bald fielen mir die Haare aus. Schließlich empfahl mir ein Arzt die Cuticura-Heilmittel. Sie stellten mich in einigen Wochen her. Ich habe sie auch mit Erfolg gegen Ausschlag an den Händen angewendet. Ich habe späterhin keine Beschwerden mehr auf meiner Kopfhaut empfunden. Miß Jessie F. Buchanan, R. F. D. 3, Hamilton, Ga., 7. Jan. 1909."

Cuticura-Seife (25c.), Cuticura-Salbe (50c.), Cuticura Resolvent (50c.) und Cuticura-Pillen 25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass. ☞ Frei versandt, 32 Seiten umfassendes Cuticura-Buch über die Behandlung von Ausschlägen auf Haut und Kopfhaut.

Unter Auto getödtet.

Der Neger Harper von einem Kraftwagen überfahren.

Der Hebekrahn stürzt.

Tod eines Arbeiters der Illinois Steel Co. in South Chicago. — Kinder spielen mit Streichhölzern und ein Säugling in der Wiege kommt um.

An der Ost 32. Straße und Michigan Ave. wurde der in einer Wirthschaft als Hausknecht beschäftigte 42jährige Neger Warren Harper, Nr. 3223 Wabash Ave., gestern Abend von einem Edward Hillman, Nr. 4731 Ellis Ave., gehörigen Kraftwagen, in welchem nur der Lenker John Hughes saß, überfahren; eines der Räder drückte ihm den Schädel ein. Hughes brachte den Verunglückten nach dem Baptisten-Hospital, wo dieser mehrere Stunden später verschied. Hughes meldete den Vorfall der Polizei und versicherte, daß ihn keine Schuld treffe. Er bleibt bis zur Leichenschau in Gewahrsam.

Der Krahn stürzt, ein Todter.

In der Anlage der Illinois Steel Co. in South Chicago stürzte gestern Abend um 10 Uhr ein Hebekrahn auf glühend heiße Eisenabfälle und riß den Krahnwärter P. J. Elbery mit. Der Unglückliche erlitt einen Schädelbruch und Brandwunden am ganzen Körper. Nur um Haaresbreite entgingen zwei andere Arbeiter, Walter Kowalski und Ignaz Holtgen, dem Schicksal, vom Krahn erschlagen zu werden. Sie zogen Elbery von der heißen Masse. Er wurde in das Hospital des „Stahltrusts" gebracht, wo er heute früh um 3 Uhr starb. Elbery war 32 Jahre alt und wohnte Nr. 8742 Buffalo Ave.

Kind verbrannt.

Joseph und Bessie Tonkasiewez, drei- und zweijährige Geschwister, spielten in der Wohnung der Mutter, einer armen Wittwe, 1537 Tell Pl., gestern mit Streichhölzchen, während die Hausgenossin, Frau Anna Kourek, welche sie behütete, Einkäufe in der Nachbarschaft machte. Als Frau Kourek zurückkehrte, hatte die Feuerwehr schon die beiden schwer verbrannten Kinder aus dem Hause geholt, den Säugling fand Kapitän McDonough entsetzlich verbrannt in der Wiege. Das Kind starb einige Stunden später im St. Elisabeth-Hospital, wo dessen beiden Geschwister noch behandelt werden. Der Feuerverlust war $100.

Als Frau John Muchte, 1706 Nord Broadway, Joliet, gestern Wäsche aufhängte, spielte ihr 4jähriges Töchterchen Elisabeth in der Küche mit dem Feuer und erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Unter Fremden erzogen.

Sechzehn Jahre alter Zögling verschwunden aus einer Anstalt.

C. H. Genslinger, Organisator des „Illinois Athletic Club", hat heute die Polizei um Nachforschungen nach seinem sechzehn Jahre alten Sohne Douglas gebeten, nachdem die seit dessen Verschwinden aus der Handfertigkeitsschule in Glenwood, Ill., am 17. Oktober angestellten Umfragen vergeblich gewesen sind. Douglas hatte sechs Jahre in einer Militärschule zugebracht und war seit dem 1. Juni in Glenwood. Er war trotz seiner Jugend ein gründlicher Kenner von Kraftwagen aller Typen und wollte Kraftwagenfahrer werden. Seine Mutter ist vor Aufregung schwer erkrankt. Die Familie wohnt 822 Bowen Ave. Der Verschwundene ist 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braunes Haar, blaue Augen und ist gut geartet. Am rechten Auge hat er eine Narbe. Der Vater verspricht ihm einen Kraftwagen und Beihilfe, um selbständig zu werden, wenn er nur heimkehrt.

Feuerwehrmann verunglückt.

Im St. Anthony-Hospital ist heute früh der städtische Feuerwehrmann Michael Russell an den Verletzungen gestorben, welche er am Montag Morgen erlitt, als er an der Stange aus dem Schlafzimmer in den Spritzenraum der Brandwache an der W. 25 Straße und S. Western Ave. hinabglitt, dabei das Gleichgewicht verlor und abstürzte. Er brach drei Rippen. Russell war 41 Jahre alt und wohnte 1601 S. Hamlin Ave. Er gehörte seit sechs Jahren der Feuerwehr an.

— Beweis. — A.: Ist denn Streichers Winterlandschaft wirklich so überaus natürlich gemalt, wie die Kritik schreibt? — B.: Ich sage Ihnen, das Bild sehen und einen Grog bestellen, war eins bei mir!

Die einzige Instanz.

Der Countyrichter sagt, Berufung gegen seine Entscheidung gibt's nicht.

Gesuch abgewiesen.

Versuchte vergeblich die Anklage gegen die Wahlkommissäre zu entkräften. — Republikaner werden die ihnen verbleibenden Countyämter reorganisiren.

Die auf gestern Nachmittag anberaumt gewesene Verhandlung über das Gesuch um Absetzung der Wahlkommissäre Hudson und Bach war auf Antrag des Anwalts Frank D. Ayres von Countyrichter Owens bis heute Vormittag aufgeschoben worden. Heute Vormittag wurde ohne weiteren Aufenthalt damit begonnen. Anwalt Ayres, der amtliche Rechtsberather der Kommission, führt die Vertheidigung der beiden angeklagten Kommissäre. Als Vertreter der Anklage war Anwalt Charles H. Mitchell zur Stelle. Der Gerichtssaal war fast bis auf den letzten Platz besetzt mit republikanischen und demokratischen Parteigängern, die sich für den Verlauf der Sache interessiren. Richter Owens machte gleich von vornherein darauf aufmerksam, daß in dieser Angelegenheit sein Gerichtshof die erste und letzte zuständige Instanz ist; daß von einer Berufung gegen das Erkenntniß, welches er abgeben möge, keine Rede sein könne.

Anwalt Ayres ging ziemlich weitschweifig auf die einzelnen Punkte der Anklage ein. Man werfe den Wahlkommissären vor, sagte er unter Anderem, daß unter ihrer Amtsführung Personen zu stimmen gestattet worden sei, die widerrechtlich registrirt gewesen seien. Es würden aber keine bestimmten Fälle dieser Art angeführt. Ferner erhebe man gegen die Kommissäre die Anklage, sie hätten Leute zu Wahlbeamten ernannt, die ihrem Karakter nach ungeeignet gewesen seien zur Bekleidung solcher öffentlichen Vertrauensposten. Es sei nun aber zu berücksichtigen, daß die Ernennung der Wahlbeamten nicht Sache der Kommission sei, sondern die des Countygerichts. Richter Owens unterbrach hier den Anwalt mit der Bemerkung, nach Maßgabe der Umstände habe das Countygericht in diesen Dingen kaum eine andere Wahl, als die Empfehlungen der Kommission zu bestätigen. Seien die Empfehlungen schlecht gewesen, so treffe die Verantwortlichkeit dafür die Wahlkommissäre und nicht den jeweiligen Countyrichter.

In Bezug auf den Vorwurf, die Wahlkommission habe die Stimmbuden in dem Stall eines Berufspolitikers, des städtischen Oelinspektors Charles W. Andrews, aufbewahren lassen, der seit Jahr und Tag Vorsitzer des republikanischen Parteiausschusses ist, hatte Herr Ayres nur zu erwidern, daß ein „Stall" nicht unbedingt ein zur Aufbewahrung dieser Buden ungeeigneter Ort sein müsse.

In Bezug auf jenen in der Beschwerdeschrift erwähnten Bericht einer Grandjury, daß „in Chicago schon seit Jahren es nicht mehr ehrlich bei den Wahlen zugegangen sei", begnügte Herr Ayres sich mit der entrüsteten Erklärung, die Großgeschworenen hätten sich „unpatriotisch" erwiesen, indem sie diese Behauptung aufstellten. Betreffs einer vom Gouverneur Deneen auf dem Stump gethanen Aeußerung: „Man hat in Chicago neulich in einer einzigen Ward 2,000 Stimmen im Namen bereits verstorbener Personen abgegeben", sagte Herr Ayres, in einer Kampagnerede behaupte man viel, das vor Gericht zu beweisen einem schwer fallen würde.

Beginnt mit Beweisaufnahme.

Nach Schluß der Ausführungen des Vertheidigers der beiden Wahlkommissäre, Frank D. Ayres, lehnte Countyrichter Owens den Antrag, die Anklagen abzuweisen, ab. Gleichzeitig kündigte er an, daß er mit der Beweisaufnahme in der Nachmittags-Sitzung beginnen werde, soweit es sich um die Anklagen handele, daß die Kommissäre grobe Unregelmäßigkeiten bei Wahlen und Registrirungen gestattet hätten. Countyrichter Owens erklärte, daß er die Untersuchung so gründlich wie möglich machen werde, und daß er gemäß den Vorschriften des Wahlgesetzes sich nicht strikt an die Vorschriften des Prozeßverfahrens zu halten brauche.

Anwalt Mitchell machte in seiner Erwiderung auf die Ausführungen des Vertheidigers der beiden Kommissäre einen scharfen Angriff auf sie und erklärte, daß die Wahlbehörde der einzige Verwaltungszweig sei, der in den letzten fünfundzwanzig Jahren Fortschritte nicht gemacht habe. Auf die Behauptung Anwalt Ayres', daß Kommissär Hudsons Verbindung mit der Cummings Foundry Company mit dem Verfahren nichts zu thun habe, erwiderte er, daß Dies von der größten Bedeutung sei, wenn sich beweisen lasse, daß Hudson seine amtliche Stellung dazu verwandt habe, der Firma städtische Aufträge zuzuwenden. Er behauptete, er habe Beweise dafür.

Patronagesorgen der Republikaner.

Der Uebergang der Kontrole der Countyverwaltung an die Demokraten und die sicher folgende Entlassung der republikanischen Angestellten macht es für die wenigen im Amt befindlichen Republikaner nöthig, Reorganisirung der ihnen unterstellten Verwaltungszweige vorzunehmen, um für einen Theil der aus anderen Stellungen Entlassenen einen Unterschlupf zu finden. Nicht nur die siegreichen Demokraten haben ihre liebe Mühe mit der Vertheilung der Beute, sondern auch die unterlegenen Republikaner schwere Sorgen, die ihnen verbliebenen Reste so zu vertheilen, daß wenigstens die Hauptmacher, d. h. die Männer, die Stimmen kontroliren können, so gut wie möglich versorgt werden.

Viel ist den Republikanern nicht verblieben. Die wichtigsten Verwaltungszweige, die sie noch kontroliren, sind das Grundbuchamt, das Leichenschauamt und die Kreis- und Superiorgerichtsschreiberei. Republikanische Politiker waren heute der Ansicht, daß bei der Neuvertheilung der ihnen verbliebenen „Jobs" in der Countyverwaltung Gouverneur Deneen voraussichtlich am Schlechtesten abschneiden würde. Es wurde von ihnen darauf hingewiesen, daß er die Staatsämter zur Verfügung habe und seine Anhänger in ihnen unterbringen könne, sodaß die Countyanstellungen an die übrigen republikanischen Machthaber und ihre Anhänger vertheilt werden und auf diese Weise so viele hungrige Mäuler wie möglich gestopft werden konnten. Die Reorganisirung wird nach der Ansicht in politischen Kreisen viele Schwierigkeiten machen, da naturgemäß keiner der Führer aufzugeben geneigt ist, was er hat.

Dies wird Euren Husten schnell heilen

Spart $2.00 durch diesen zu Hause gemachten Syrup.

Dieses Rezept ergibt ein Pint besseren Husten-Syrup, als Ihr fertig gemacht für $2.50 kaufen könntet. Einige Dosen beseitigen gewöhnlich den hartnäckigsten Husten, heilt selbst Keuchhusten schnell. So einfach es ist, kann man kein besseres Mittel zu irgend einem Preis bekommen.

Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt für 2 Minuten. Thut 2½ Unzen Pinex (50 Cents werth) in eine Pint-Flasche, dann fügt den Zucker-Syrup hinzu. Es hat einen angenehmen Geschmack und verliert seine Wirkung nicht, wenn er lange Zeit steht. Nehmt einen Theelöffel voll alle Stunden, 2 oder 3 Stunden.

Ihr könnt spüren, wie es gegen den Husten wirkt und seine Schuldigkeit thut. Es hat eine gute, kräftigende Wirkung, macht Appetit und ist auch leicht abführend, was hilfreich ist. Ein bequemes Mittel gegen Heiserkeit, Bronchitis, Asthma und alle Hals- und Lungenleiden.

Die Wirkung des Pinex auf die Schleimhaut ist wohlbekannt. Pinex ist das werthvollste zusammengesetzte Mittel von norwegischem Pine Extrakt und ist reich an Guiaicol und den natürlichen heilenden Fichtenelementen. Andere Präparate arbeiten nicht nach diesem Rezept.

Dieses Pinex- und Zucker-Syrup-Rezept erfreut sich großer Beliebtheit in den Vereinigten Staaten und Kanada. Es wird häufig nachgemacht, aber niemals erfolgreich.

Eine Garantie absoluter Befriedigung oder das Geld zurück; geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es für Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Uferländereien im Staat.

Der von der Legislatur in ihrer letzten Tagung ernannte Ausschuß, der damit betraut war, festzustellen, wem die Uferländereien im Staat gehören, hielt heute im Sitzungssaal de Finanzausschusses des Countyraths eine Sitzung ab, um seinen Bericht an die Legislatur fertig zu stellen. Von den Ausschußmitgliedern waren anwesend: Vorsitzer B. M. Chiperfield von Canton, D. E. Shanahan von Chicago und Fred E. Erickson von Chicago, Mitglieder des Unterhauses, und die Staats-Senatoren Lewis Ball von Chicago und Frank Burton von Carlinville. Der Bericht befaßt sich mit Uferländereien im Werthe von Millionen, die dem Staat gehören, aber von Privatleuten und Firmen in Besitz genommen worden sind. Er wird dem Sprecher sofort nach dem Zusammentritt der Legislatur unterbreitet werden.

Grahams Petition.

Von den 38,353 Unterschriften der Petition, in der die Andrew J. Graham's Business Men's Association den bekannten Bänker der Westseite aufgefordert hat, sich um die demokratische Nomination für das Mayorsamt zu bewerben, entstammen einer heute veröffentlichten Aufstellung zufolge 1979 der 25. Ward. Ihr folgen die 13. Ward mit 1768 und die 20. Ward mit 1560 Unterschriften. Die wenigsten Unterschriften hat die 1. Ward aufgebracht, nämlich 286.

Das Stadtgericht.

Ausweis über seine Thätigkeit im Laufe des verflossenen Jahres.

Mit dem Monat November ist das Verwaltungsjahr des Stadtgerichts abgelaufen. Der Kanzleivorsteher des Gerichtshofes, Herr Homer Galpin, gibt nun eine interessante Zusammenstellung über die während des Jahres von dem Gericht entfaltete Thätigkeit. Daraus ist zu ersehen, daß die Einnahmen des Gerichtshofes $795,111.94 bezifferte haben, eine Zunahme um annähernd $100,000 im Vergleich zum Vorjahre.

Auf die Abtheilung für Zivilsachen sind $395,134.68, auf die für Strafsachen $399,977.26 von den erzielten Einnahmen entfallen. An Strafen und Gebühren eingenommen hat freilich das Gericht nur $608,049.44. An Geschworenengebühren mußten $92,373.05 verausgabt werden. 48,267 Zivilklagen und 87,963 Strafsachen wurden während des Jahres neu an das Gericht gebracht, erledigt wurden 48,649 Zivilsachen und 87,922 Strafsachen.

In der Abtheilung für Strafsachen war die Zahl der neuen Fälle geringer, als im Vorjahr, wenn man absieht von den Uebertretungen städtischer Verordnungen. Die Betriebskosten des Gerichts stellten sich für das Jahr auf $756,000, gegen das Vorjahr eine Zunahme um rund $17,500.

Die Summe der vom Stadtgericht während des Jahres gefällten Zahlungsurtheile belief sich auf $3,593,683.40 und ist größer, als die der vom Kreis- und Superiorgericht zusammen gefällten, wenn man absieht von den im Superiorgericht rein formell abgegebenen Entscheidung, daß die Chicago Railway Co. die Abgabe an die Stadt zu zahlen verpflichtet ist, die in der früheren mit der Stadt getroffenen Uebereinkommen vereinbart worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Naturwissenschaftlicher Aberglaube.

In Heft 11 des Kosmos schreibt Dr. Weber: „Pflanzen nehmen die für uns schädliche Kohlensäure aus der Luft auf und athmen dafür den unserem Leben nothwendigen Sauerstoff aus. Das ist ein sicheres Ergebniß der Naturforschung — folglich ist es heilsam und räthlich, recht viele Zimmerpflanzen zu halten." So hört man das alte Lied immer wieder mit rührender Beharrlichkeit singen und—hält Zimmerpflanzen mit rührendem Pflichtgefühl. Nun, wir sind selbst große Blumenliebhaber und wissen sehr wohl, wie gut gepflegte Blüthenstöcke oder Blattpflanzen die Räume des Hauses zieren, aber wir pflegen sie nicht um der Gesundheit willen, sondern aus rein ästhetischen Gründen. Es ist ein Aberglaube, daß sie die Luft verbessern. Jeder, der seine Blumen selbst gießt, weiß, wie unangenehm der widerliche Erdgeruch ist, den die Blumentöpfe sofort nach dem Gießen aushauchen, zumal wenn sie vorher eingetrocknet waren. Das aber sollen sie nach Vorschrift der Gärtner sein, ehe man den Pflanzen von Neuem Wasser gibt, namentlich außerhalb der Vegetationsperiode. Die Wurzeln werden sonst leicht faul. (Sumpfgewächse, wie Kalla, Oleander u. s. w. machen natürlich eine Ausnahme bis zur Ruhezeit.) Das ist ja nun weiter nicht schlimm mit diesem vorübergehenden Geruch. In wenigen Minuten ist er durch's offene Fenster verflogen, aber „gesund" ist er doch nicht. „Gesund" sind auch die Ausdünstungen nicht, die sich beständig von der Außenfläche der Blumentöpfe der Umgebung mittheilen, aus den Lagern von Schimmelpilzen u. s. w., die dort gedeihen. Vermindern kann man ja sie durch öfteres Abwaschen der Töpfe, aber nicht ganz beseitigen. Schadet schließlich wohl auch nichts — dagegen bleibt doch der heilsame Einfluß der Zimmerpflanzen durch ihre „Athmung".—Gemach! Ein klein wenig Rechenschaft. Es wird nur wenige Liebhaber geben, deren Zimmerpflanzen jährlich einen Zuwachs von 1 Kilogramm an Holz, Blättern und Wurzeln liefern (in trockenem Zustande gedacht.) Ziehen wir hiervon die darin enthaltenen „Salze" ab, d. h. die Asche, die beim Verbrennen zurückbleiben würde, so ist es schon weniger. Weit geringer als dieser Rest ist das Gewicht des reinen hierin enthaltenen Kohlenstoffs: noch lange kein Pfund. Diese geringe Menge Kohlenstoff haben unsere Pflanzen aus der Luft in der Form von Kohlensäure aufgenommen, deren Sauerstoff sie freigaben — und zwar rund 1 Kilogramm. Nur dies eine Kilogramm Sauerstoff liefern einem großen Blumenzüchter seine Zimmerpflanzen während eines ganzen Jahres. Er erzielt das nämliche Ergebniß, wenn er täglich etwa ein Hundertstel Kubikmeter frische Luft in seine Wohnung hereinläßt, d. h. wenige Augenblicke ein Fenster aufmacht. Die Luftmenge aber, die Tag für Tag nicht nur durch die offenen Fenster, sondern auch durch die Mauern in unsere Wohnung einströmt, beläuft sich auf sehr viel mehr. Diese kleine Rechnung erklärt auch den Ausspruch Pettenkofers, daß eine ganze Linden-Allee gerade so viel Sauerstoff erzeuge, um einem Studenten in seinem Dachstübchen die nothwendige Lebensluft zuzuführen. — Die gesammte Pflanzenwelt, vornehmlich der Wald, liefert Sauerstoff in Massen, unsere Zimmerpflanzen kommen dabei gar nicht in Betracht.

Hufeisen-Verehrung — ein Mondkult.

Ueber den Ursprung der Verehrung des Hufeisens, die eine große Verbreitung besitzt und auch von sonst ganz gebildeten Leuten mit einer rührenden Hartnäckigkeit festgehalten wird, hat Dr. Palmer in der „Oxford and Cambridge Review" eine interessante Studie veröffentlicht. Er kommt darin zu dem Schluß, daß diese Sitte von dem Kult des Neumonds abzuleiten ist, der von mehreren Urvölkern als ein Sinnbild der Wiedererneuerung und einer glücklichen Zukunft angenommen und gepflegt wurde. Namentlich unter der vorgeschichtlichen Bevölkerung von Europa muß die Hufeisen-Verehrung eine hohe Bedeutung gehabt haben, da sich Hufeisen nicht nur mehrfach in alten Gräbern gefunden haben, sondern auch in der Gestalt vieler Grabhügel zum Ausdruck kommen. Auch das Stonehenge, eines der ehrwürdigsten Denkmäler aus Europas vorgeschichtlicher Zeit, liefert einen Beweis dafür, da eine Anzahl besonders auffälliger Steine in Hufeisenform angeordnet ist. Es kann daraus kaum bezweifelt werden, daß unsere Vorfahren schon vor mehreren Jahrtausenden das Hufeisen in ihrer Vorstellung mit einer geheimnißvollen Zauberkraft ausstatteten. Vielleicht aber findet sich für diesen Aberglauben auch noch Beziehungen zu anderen Völkern und Zeiten ausfindig zu machen. Dr. Palmer weist z. B. darauf hin, daß schon die alten Babylonier den zunehmenden Mond, wenn er gleichsam auf dem Rücken liegt, mit einem silbernen Boot verglichen und ihm eine besondere Bedeutung beimaßen.

— Auffallende Besserung. — Student: Na, Onkel, was sagst du zu meiner Besserung? Schon zwei Stunden sind wir beieinander, und noch immer habe ich dich nicht angepumpt!

— Sie kennt ihn. — Student: Wie frisch und jugendlich du heute wieder aussiehst, Tante! — Tante: So? Hast du denn die Rechnung gleich mitgebracht?

— Gelungene Replik. — „Erna, wie konntest Du Dich von dem Leutnant nur küssen lassen!" — Backfisch: „Ach, Mama, ich bin doch einmal zu patriotisch erzogen worden."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1408 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sparsamkeit und Militarismus.

Mit der Weltverbesserung, der sittlichen Aufrüttelung des Volkes und dem neuen Nationalismus ist Präsident Taft gründlich fertig. Er sagt am Schlusse seiner ungewöhnlich langen Botschaft, daß seines Erachtens das amerikanische Volk „a Ruh' hawe" will. „Ich glaube," heißt es wörtlich, „daß der Gesammtheit am besten gedient sein wird, wenn die Thätigkeit der Regierung, abgesehen von der Vollstreckung der bereits bestehenden Gesetze, auf eine sparsame Verwaltung, die Vermehrung der Handelsgelegenheiten mit dem Auslande, die Erhaltung und Verbesserung unseres Ackerbodens, den Aufbau heimischer Gewerbe und die Stärkung des Vertrauens zu inländischen Kapitalsanlagen gerichtet wird." Demgemäß ist auch der weitaus größte Theil der Botschaft rein „geschäftlichen" Empfehlungen gewidmet, und insbesondere zeigt der Präsident, daß die Bundesregierung erst sich selbst „reformiren" sollte, ehe sie sich in den privatgeschäftlichen Betrieb einmischt.

Nach seiner sachgemäßen Darstellung wird in fast allen Regierungszweigen nach gänzlich veralteten, unzweckmäßigen und den Anforderungen eines so sehr gewachsenen Landes durchaus nicht genügenden Methoden gewirthschaftet. Ueberall fehlt es an einer einheitlichen Leitung und Beaufsichtigung. Im Schatzamte allein z. B. gibt es sechs „Auditors", die gänzlich unabhängig von einander die Belege prüfen, und eben deshalb nicht sagen können, ob die von ihnen gutgeheißenen Ausgaben auch wirklich gesetzmäßig sind. Die Postverwaltung hat seit Jahrzehnten immer nur Fehlbeträge erzielt, die, wie sich jetzt herausstellt, leicht zu vermeiden gewesen wären. Ferner gibt es Zollhäuser, die für jeden vereinnahmten Dollar hundert bis dreihundert Dollars verausgaben. Weit mehr, als die Hälfte der Flottenwerften ist entweder gänzlich unbenutzbar oder wenigstens zur Ausbesserung der großen Kriegsschiffe nicht geeignet. Kurz, wohin man blickt, überall stößt man auf einen heillosen Schlendrian und eine nutzlose Vergeudung der öffentlichen Gelder. Viele hochbesoldete Aemter sind ganz überflüssig und dienen nur zur Belohnung „verdienstvoller" Parteipolitiker. Der Präsident und seine Sekretäre haben manche Mißstände bereits abgestellt, aber um ordentlich durchgreifen zu können, bedürfen sie der Genehmigung des Kongresses.

Leider ist dieser jedoch gerade der ärgste Sünder. Nicht allein hat er die unnützen Aemter, Flottenhöfe, Zollhäuser usw. selbst geschaffen, sondern er „bewilligt" auch alljährlich Unsummen für zwecklose Fluß- und Hafenverbesserungen, überflüssige Prachtgebäude und unverdiente Pensionen. Jeder Abgeordnete und Senator stimmt für die unberechtigten Geldforderungen aller seiner Kollegen, damit diese für seine eigenen stimmen. Der Präsident will diesem Mißbrauche steuern und empfiehlt, daß fortan „Verbesserungen" nur vorgenommen werden sollen, wenn sie von den Regierungssachverständigen als nothwendig oder wünschenswerth bezeichnet worden sind. Es ist aber zu befürchten, daß der Kongreß auf das „Stämmerollen" nicht verzichten wird. Denn wie viele Staatsmänner könnten vor ihrem Wählern bestehen, wenn sie nicht auf die Bewilligungen verweisen könnten, die sie für ihren Bezirk oder Staat aus dem Bundesschatze herausgeschlagen haben!

Auch wird der Kongreß dem Präsidenten erwidern können, daß es eigentlich keinen Sinn hat, die kleinen Löcher zu verstopfen und die großen noch zu erweitern. Nachdem nämlich Herr Taft gezeigt hat, wie leicht sich fünfzig oder selbst hundert Millionen sparen ließen, tritt er ein für die Vergrößerung des Heeres, die fortlaufende Vermehrung der Kriegsschiffe, die Befestigung des Panamakanals sowohl wie unserer überseeischen Besitzungen und endlich — wenn auch zögernd — für die künstliche Aufpäppelung einer Handelsflotte. Was also die Steuerzahler auf der einen Seite gewinnen könnten, würden sie auf der anderen sicher wieder verlieren. Der „Militärmoloch" ist, wie die Erfahrung lehrt, auf die Dauer noch gefräßiger, als selbst der „freigebigste" Kongreß.

Was der Präsident sonst noch wünscht, wird in der kurzen Tagung des Kongresses nicht einmal in Erwägung gezogen, geschweige denn erfüllt werden. Er wiederholt die bekannten republikanischen „Platformversprechungen", d. h. er verlangt ein Bundes-Inkorporirungsgesetz, die Einschränkung des Einhaltsverfahrens, das Aufsichtsrecht über die Pfandbrief- und Aktienausgaben der Korporationen und die „physische" Bewerthung der Eisenbahnen. Ja, er bricht sogar eine Lanze für die Vereinfachung des Verfahrens in den Bundesgerichten. Hinsichtlich der „Konservirung" beruft er sich auf seine bekannten Ansichten, die mit denen des Sekretärs Ballinger nicht übereinstimmen. Die Botschaft ist gut, aber viel zu lang, als daß sie von den Kongreßmitgliedern gelesen werden könnte.

Auf falscher Bahn.

Die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung (United Societies for Local Self-Government) sind eine echtamerikanische Verbindung, insofern als sie amerikanische Bürger jeglicher Rasse und Art als Mitglieder zählt und wünscht und nichts Anderes anstrebt und bezweckt, als die Hochhaltung der amerikanischen Ideale und der Grundsätze, auf denen die demokratische Republik aufgebaut ist. Aber sie ist darum doch eine deutsche Schöpfung. Denn von deutschen Bürgern ging der Aufruf aus zu jener großartigen Demonstration gegen engherzige Bevormundung und für die persönliche Freiheit am 25. März 1906, deren nächste Frucht die Gründung der United Societies war. Die Vereinigten Gesellschaften haben heute viele Tausende Nichtdeutsche als eifrige und geschätzte Mitglieder. Aber auch heute noch stellen die deutschen Vereine die Mehrzahl ihrer Mitglieder, bilden die Deutschen den Kern und Stamm der Vereinigung. Das wurde auch von Anfang an, und wird heute noch von den Mitgliedern anderer Nationalitäten bedingungslos zugegeben und anerkannt: Die Präsidentschaft kommt den Deutschen zu, hieß es auf der Gründungskonvention und jeder seither, und bei der jüngsten Ersatzwahl für das Präsidentenamt bedurfte es nur eines mahnenden Wortes, die böhmischen und polnischen Mitglieder des Vollzugsausschusses von jeden Versuch, die Wahl entgegen dem Wunsche der Mehrheit der deutschen Mitglieder zu beeinflussen, abstehen zu lassen. „Wenn Ihr uns Deutschen die Präsidentschaft zugesteht, dann müßt Ihr uns — der Mehrheit der deutschen Mitglieder — auch das Recht geben, den Mann auszuwählen, denn wir tragen die Verantwortung." Das galt. Die Böhmen und Polen stimmten der großen Mehrzahl nach für den Kandidaten der deutschen Mehrheit.

Die deutschen Mitglieder sind verantwortlich für den Präsidenten der „United Societies" und, Dank ihrer Vaterschaft, sozusagen, und Zahl in erster Reihe verantwortlich für die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" als Ganzes. Dem ganzen Publikum, der Bürgerschaft und Stadt und Staat gegenüber und im Besonderen gegenüber dem Deutschthum der Stadt, als dessen Vertreter sie gelten, von dem vorausgesetzt wird, daß es hinter ihnen steht. Jeder Fehler, den man dem Präsidenten der Vereinigung nachweisen kann, wird ein Vorwurf werden und sein gegen die Deutschen; jeder gerechte Vorwurf, den man den „United Societies" machen kann, wird dem gesammten Deutschthum zum Vorwurf gemacht werden.

In jenem ersten Aufruf zu der großen Massenversammlung, aus dem die „Vereinigten Gesellschaften" hervorgingen und der ganzen nachfolgenden Werbung wurde nachdrücklichst betont, daß es Parteipolitik für die Vereinigung nicht geben werde und die Führer und Lenker der Bewegung nicht nach politischen Aemtern und Ehren streben würden; daß es ihnen um die Hochhaltung der persönlichen Freiheit zu thun sei und nicht um politischen Einfluß; daß sie um und für das persönliche und politische Selbstbestimmungsrecht (in möglichst hohem Grade) des Bürgers und der Gemeinde kämpfen wollten und nicht um politische Aemter und politische Beute. Und weil das dem deutschen Empfinden entsprach, glaubten's die Deutschen der Stadt, u. weil solch' selbstloses Eintreten für das Recht, wie sie's erkannten, allgemein als deutscher Wesenszug gilt, glaubten's auch die „Andern". Und in diesem Glauben lag die Stärke der „United Societies". Er sicherte ihnen die große Gefolgschaft; ihm haben sie in erster Reihe ihre Erfolge zu verdanken.

* * *

Dieser Glaube, der werthvollste Besitzstand, nein, der Lebensnerv der „United Societies", ist heute erschüttert. Man kann es heute überall hören: Die United Societies scheinen mehr und mehr ein Hilfsmittel politischer Aemterjäger zu werden. Heute, soll heißen in der allerjüngsten Zeit erst — obgleich schon seit Längerem gewisse Beamte und bekannte Mitglieder der Vereinigten Gesellschaften politische Aemter bekleiden, bezw. sich um solche bewarben, dank, bezw. auf Grund, wie man mit Recht annehmen darf, ihrer Stellung in der Verbindung — weil jetzt, „heute", auch der deutsche Kern und Stamm sich in das politische Parteitreiben hineinziehen ließ, sich der Aemterjagd ergeben zu haben scheint. Die Wahl der Mehrheit der deutschen Mitglieder des Vollzugsausschusses der United Societies fiel am 3. September auf den derzeitigen Präsidenten, weil ihnen gesagt worden war, und sie es glaubten, daß sie hier einen Mann hätten, der frei und unabhängig dastehe, unverbrüchlich festhalten würde an den Idealen der Vereinigung und keinerlei politisches Amt erstrebe oder annehmen würde. Vier Wochen nach seiner Erwählung auf diese Annahme hin ließ er sich als demokratischen Mayorskandidaten ausposaunen, und wenn das auch ein schlechter Scherz war, so ist es leider Wahrheit, daß er sich zum Vorsitzenden der Wahlkommission ernennen ließ und dieses Amt — ein richtiges Beuteamt — nicht nur freudevoll annahm, sondern aus Dankbarkeit mit Sack und Pack in das Lager einer demokratischen Fraktion übergegangen zu sein scheint.

Unter den Deutschen wurde seiner Zeit vielfach darüber gemurrt, daß gewisse Beamte und Mitglieder der Vereinigten Gesellschaften ihre Verbindung damit politisch ausnutzten. Damals handelte es sich aber doch zumeist um Wahlämter und wenn die Betreffenden, Dank ihrer Verbindung mit den Vereinigten Gesellschaften, gewählt wurden, so waren sie höchstens diesen dafür verpflichtet. Jetzt ließ sich der deutsche Präsident — der Mann, dessen Erwählung zum Präsidenten als Protest gegen die mehr oder weniger eingerissene Aemterjägerei gedacht war — mit einem politischen Beuteamt beglücken und von einem Flügel der demokratischen Partei gegen einen anderen ausspielen und ausnutzen. Was wird man dazu sagen; was werden im Besonderen die deutschen Mitglieder der United Societies davon halten? und wie will Herr Kellermann das rechtfertigen?

Glaubt er etwa, die Ernennung nur sich selbst, seiner Persönlichkeit, zu danken haben und nicht der Thatsache, daß er eben Präsident der Vereinigten Gesellschaften ist?" Das ist doch kaum möglich, und da wäre er jedenfalls ganz gewaltig au dem Holzwege. Und glaubt er etwa, daß er die Vereinigten Gesellschaften in der Tasche habe, in der Weise, daß er ihre Stimmen beherrschen und ihren Einfluß leiten könne, wie und wohin er wolle? Das ist auch schwer zu glauben, und da würde er sich jedenfalls auch ganz gewaltig irren. Wenn er jenes aber nicht kann — nicht „gut machen" kann, wie man in der politischen Sprache sagt — dann wird er sehr bald fallen gelassen werden, und die United Societies werden den Verlust, das Deutschthum wird den Schaden und die Blamage haben. Es ist anzunehmen, daß Herr Kellermann die Sache „nicht so sah" — das macht es aber nicht weniger beklagenswerth, daß er sich derart einfangen — sich in eine solche Falle locken ließ. — — —

Mehr Bonds.

Als Nationalsegen ist eine Nationalschuld in den Ver. Staaten bisher nicht angesehen worden. Doch vielleicht kommen wir noch dazu. Indem der Präsident in seiner Botschaft die erhöhten Geldforderungen auf Rechnung des Panamakanales ankündigt (56,920,847 Dollars und ausgerechnet 69 Cents für das kommende Rechnungsjahr), läßt er zum Trost auf den Schrecken die Bemerkung einfließen, daß diese Ausgaben „schließlich werden durch Bonds bezahlt werden." Also durch Vergrößerung der Nationalschuld. Zugleich kommt eine offiziöse Meldung, wonach der Sekretär des Schatzamts den Kongreß in der gegenwärtigen Tagung um Erlassung eines Gesetzes angehen wird, welches dem Schatzamt ermöglichen soll, Bonds zum Betrage von $130,000,000 auszugeben, um sich zu entschädigen für die bereits für Zwecke des Kanalbaues gemachten Ausgaben.

Neu ist dieser Entschädigungsgedanke nicht. Doch als er zuerst auftauchte, lagen die Verhältnisse wesentlich anders als jetzt. Das Schatzamt hatte zu kämpfen mit schweren Defizitsorgen. Die Roosevelt'sche Verwaltung hat dem Lande die größte, je erlebte Vertheuerung der öffentlichen Geschäftsführung gebracht. Im Jahre, in welchem Roosevelt die Präsidentschaft antrat, hatten die gesammten „ordentlichen" — regelmäßig wiederkehrenden — Ausgaben der Regierung sich auf rund $471,000,000 belaufen. Im Jahre, in dem der große Volkserwecker die Präsidentschaft niederlegte, beliefen sie sich auf $779,000,000. Im Jahre, in dem er die Präsidentschaft antrat, erzielte das Schatzamt einen Ueberschuß von $92,000,000. Sieben Jahre später, als er die Präsidentschaft niederlegte, hatte das Schatzamt ein Defizit von $90,000,000. Die Hunderte von Millionen aufgesparten Geldes, über die das Schatzamt zu Beginn der Roosevelt'schen Verwaltung verfügte, waren bei solcher Wirthschaft natürlich alle geworden. Das Schatzamt sah sich außer Stande, die laufenden Ausgaben aus den laufenden Einnahmen zu bestreiten. Wohl oder übel mußte an die Aufnahme neuer Anleihen gedacht werden, und die Ausgabe von „Kanalbonds" erschien als die wenigst anstößige Form solcher Anleihe.

Seither hat die Lage der Dinge eine wesentliche Aenderung zum Besseren erfahren. Erstens hat Präsident Taft sich rechtschaffen bemüht, die Verwaltung sparsamer zu gestalten. Zweitens hat die eingetretene Geschäftsbesserung die Erträge sowohl der Zölle wie der Binnensteuern erhöht. Eine weitere Einnahme im Betrage von $27,000,000 ist der neuen Korporationssteuer zu verdanken. Bereits am Ende des ersten Taft'schen Verwaltungsjahres war dadurch das Defizit thatsächlich überwundener Standpunkt geworden. Ohne Einrechnung der Kanalausgaben war ein Ueberschuß von 20 Millionen zu verzeichnen; mit Einrechnung der Kanalausgaben ein „Unterschuß" von nur ungefähr 9 Millionen. Das gegenwärtige Jahr, von dem nun fünf Monate um sind, hat sich soweit noch besser als das Vorjahr angelassen. Noch besser sind die Aussichten für das kommende Jahr, für das nun der Kongreß die Bewilligungen zu machen hat. An Ausgaben gefordert werden $630,000,000, die Einkünfte veranschlagt der Schatzsekretär auf $680,000,000. Wonach also ein Ueberschuß von rund 50 Millionen in Aussicht gestellt ist, allerdings ohne Einrechnung der Kanalausgaben. Diese letzteren, wie gesagt, sind auf $56,900,000 veranschlagt, darunter 19 Millionen für Befestigung des Kanals, obgleich zu solcher Befestigung der Kongreß noch nicht einmal grundsätzlich die Genehmigung ertheilt hat.

Selbst wenn jedoch die Genehmigung ertheilt und dann auch gleich die ganze geforderte Summe bewilligt werden sollte, so bliebe immer nur ein Fehlbetrag von nicht ganz 7 Millionen Dollars.

Solchen Fehlbetrag zu decken, sind auch die zusammengeschmolzenen Baarbestände noch genügend. Jedenfalls braucht man, ihn zu decken, weder die vom Präsidenten angezeigten $56,000,000 zu borgen und noch viel weniger die vom Schatzsekretär begehrten $130,000,000. Werden solche, zur Bestreitung der laufenden Ausgaben nicht nothwendigen Anleiheforderungen gestellt, so müssen damit besondere Zwecke verfolgt werden. Es muß die Anleihe, es muß die Ausgabe neuer Bonds an und für sich für wünschenswerth gehalten werden. Denn daß nur die Absicht bestehen sollte, wieder wie früher im Schatzamte große Baarbestände anzuhäufen, für die das Schatzamt selbst keinen Gebrauch hat und die nur dazu dienen, bei eintretender Geldknappheit dem „Geldmarkt" auszuhelfen — d. h. einer Anzahl von begünstigten Banken öffentliche Gelder als kostenfreie Anleihen zu überlassen — sollte denn doch als ausgeschlossen gelten. Je weniger das Schatzamt mit dem Geldmarkte zu thun hat, desto besser für beide. Bestenfalls könnte das Schatzamt den Banken nur zurückgeben, was es ihnen vorher abgenommen hat. Soll das Schatzamt Bonds verkaufen, so müssen (direkt oder indirekt) die Banken das Geld dazu liefern.

Nebenbei liegt in Vermehrung der Baarbestände des Schatzamts die größte Gefahr für die vom Präsidenten befürwortete Sparsamkeitspolitik. Je voller das Schatzamt, desto leichter werden vom Kongreß unnöthige Ausgaben bewilligt. Welche besonderen Zwecke es sind, die angesichts alles dessen mit der befürworteten Massenausgabe neuer Bonds erreicht werden sollen und welchen Nutzen man sich davon verspricht, ist beim besten Willen dem gemeinen Verstande unerfindlich.

Die Qualen der Magenleiden

werden nach kurzem Gebrauch des Bitters vollständig verbannt. Keine Erstickungsanfälle, Sodbrennen, Aufstoßen, Blähen oder Brechen mehr, da es das ganze Verdauungssystem stärkt und viel zur richtigen Verdauung u. Assimilirung der Nahrung beiträgt. Versucht heute eine Flasche.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Es ist gegen alle Magen-, Leber- und Eingeweideleiden, Erkältungen, Grippe und Malaria. Verweigert alle Nachahmungen und Ersatzmittel

Lokalbericht.

Das Schnupftuch.

Zwei Reisende bringt es in Haft und schweren Verdacht.

Eine Bierkisten-Schauerthat.

Taschendiebe entkommen mit Pferdehändlers wohlgespickter Geldkatze. — Geldsorgen treiben einen armen Wirth in den Tod. — Geburt im Leichenschau-Amt.

Auf einem Wagen der Chicago and Southern Traction Co. wurden gestern Abend auf Grund einer von der Polizei in Kankakee gesandten Aufforderung James Stanley und Harry McCabe, 35 und 25 Jahre alte Männer, unter dem Verdacht, in Kankakee gesandten Aufforderung James Stanley und Harry McCabe, 35 und 25 Jahre alte Männer, unter dem Verdacht, in Kankakee einen Raubüberfall begangen zu haben, verhaftet. Sie hatten nichts von den dem Kankakee'r geraubten Werthsachen bei sich, über den ehrlichen Erwerb von zwei Frauen-Taschentüchern vermochten sie sich aber nicht auszuweisen, und es wird von der Polizei jetzt der Verdacht geäußert, daß sie Taschendiebe sind. Vorläufig bleiben sie in Haft.

Die „verbrecherische" Bierkiste.

Zum ersten Mal in zwei Jahren wurde gestern im „trockenen" Evanston Jemand wegen Verletzung der Prohibitionsordinanz bestraft, nämlich von Friedensrichter Harrison ein gewisser Jeremiah Theodor um $25, weil er eine Kiste Bier auf einem Wagen durch die Stadt gefahren hatte. Theodor hat an das Kriminalgericht Berufung eingelegt.

Taschendiebe machen reiche Beute.

An der Halsted und 21. Straße wurde der Pferdehändler Joseph Klecka, Nr. 6940 S. Carpenter Str., auf einem Straßenbahnwagen von vier Taschendieben gestern Abend um $550 bestohlen. Die Jagd auf die Gauner war vergeblich.

Samuel R. Shapiro, Nr. 833 S. Hermitage Ave., packte an der Süd Paulina und Polk Straße gestern Abend Max Selle und bezichtigte ihn, ihm beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen die Börse mit $21 gestohlen und einem leider entkommenen Genossen gegeben zu haben. Mehrere Fahrgäste bestätigten auf der Wache Shapiro's Angaben, welche der Gefangene bestritt. Geld wurde bei diesem nicht vorgefunden.

An dem West 50. Place und der Hoyne Ave. wurde heute früh kurz nach Mitternacht Joseph Landbauer, Nr. 2212 West 50. Str., unter Bedrohung mit Revolvern um seine Uhr beraubt. Kurz darauf sahen Polizisten den 32jährigen John Quinn, Nr. 6136 Wabash Ave., über die Prairie in der Nähe laufen, und fingen ihn ein, nachdem sie mehrere Schüsse auf ihn abgegeben hatten. Landbauer erklärte den Gefangenen für den Räuber und die bei diesem gefundene Uhr für sein Eigenthum.

Verzweifelter Wirth.

Geschäftssorgen haben den 42 Jahre alten Wirth Gottfried Fitzli, Nr. 6459 S. Halsted Str., in den Tod getrieben. Mit Leuchtgas hat er sich gestern umgebracht.

Zeugin wird Mutter.

Frau Jessie Becker, Nr. 1633 Burlington Str., wurde in Richter Baldwins Gerichtshof auf dem Zeugenstand plötzlich unpäßlich und nach dem Büro des Leichenbeschauers gebracht, wo allerdings gerade kein Arzt anwesend war, zufällig als Besucher jedoch sich Dr. Nahin, der neue sozialistische Leichenbeschauer von Milwaukee, einfand. Dieser entband Frau Becker von einem Knaben.

Advokat großen Landschwindels bezichtigt.

In seinem Büro 1118 Hartford-Gebäude wurde der Advokat Eugene Stewart gestern Nachmittag unter der Anklage, ein Justizflüchtling aus Idaho zu sein, verhaftet, Stewart erwirkte jedoch durch Habeas Corpus-Verfahren vor Richter McSurely ohne Bürgschaft seine Freiheit. Sheriff Breashears vom County Canigon in Idaho versichert aber, er werde Stewart trotzdem mitnehmen. Dieser ist angeklagt worden, Land im Werthe von $300,000 bis $400,000 in Idaho zwei Mal verkauft zu haben, Stewart bestreitet das, will den Beschwerdeführer L. C. Knowlton in Caldwell, Idaho, überhaupt nicht kennen, gibt aber zu, für John Young, einen Verwandten seiner Frau, Landverkäufe in Idaho vermittelt zu haben.

Im Elend.

Kadi Dolan ließ heute den 23jährigen Harry Taylor laufen, der hungrig und mittellos spät gestern Abend im Lokomotivschuppen der Chicago Junction-Bahn an der West 58. Straße ein Obdach gesucht hatte, da er ihn für einen braven Menschen hielt. Taylor sagte, er sei früh verwaist, habe keine Angehörigen und seit seit Monaten arbeitslos. Jetzt wolle er nach Kolumbus, O., wo er Bekannte habe, in der Hoffnung, durch sie sein Brod zu finden.

Benefiz-Ball.

Der Bankausschuß des Grand Chapter, Order Eastern Star, veranstaltet morgen Abend in der Waffenhalle des 1. Regiments, Michigan Ave. und 16. Str., einen großen Ball zum Besten des Eastern Star- und Freimaurer-Heims in Macon, Ill. Die Betheiligung kostet 75 Cents.

In Wehr und Waffen

Ein Buch von Deutschlands Heer und Flotte, erscheint in 28 Lieferungen, enthaltend 500 Illustrationen und 50 Kunstbeilagen nebst dem Text. Preis der 1 und 2. Lieferung je 15c, alle folgenden Lieferungen 20c.

A. KROCH & Co.
Deutsche Buchhandlung.
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues. 23nb*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Jennie Wafer, geb. Schueßler,

im Alter von 22 Jahren 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2414 N. 43. Court nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Wafer, Gatte.
Hermann und Mathilde Schueßler, Eltern.
Auguste, Arthur, Hermann, Mathilde, Ella und Frieda, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Minna Werner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5333 Aberdeen Str., nach Oakwoods. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Halle.

Katharina Rumisch, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde „Hoffnung Nr. 52.

Den werthen Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Alvin Günther

am Montag, den 5. Dez. 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2116 W. 12. Str., nach Forest Home. — Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr Mittags in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Schneider, Meister.
Theo. Thiemann, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Southwest Side Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minna Werner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 5333 Aberdeen Str., nach dem Oakwoods Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Clara Maeije, Präsidentin.
Marie Schreiner, Sekretärin, 1651 W. 21. Place.

Todes-Anzeige.

Schweizer Club, Chicago.

Beamten, Mitgliedern und Sängern die traurige Nachricht, daß unser Bruder und langjähriger Schatzmeister

Gottfried Fitzli

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Dezember, vom Trauerhause, 6459 S. Halsted Str., nach Mount Greenwood.

Emil Buehler, Präsident.

Todes-Anzeige.

Palm Loge Nr. 467, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

August Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dezember, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1136 Belmont Ave., nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Metzsholz, Obermeister.
Chas. Meckenhauser, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere werthe Ex-Präsidentin

Schwester **Minna Werner**

am 5. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Dez., vom Trauerhause, 5333 Aberdeen Str. Die Beamten sind ersucht, sich am Donnerstag, halb 12 Uhr, in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Schrader, Präsidentin.
Lina Struebig, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freundschafts-Loge Nr. 45, O. M. P.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Gottfried Fitzli

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 9. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6459 S. Halsted Str. nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die Mitglieder versammeln sich im Trauerhause.

John H. Schmidt, Präsident.
Alfred Huettel, Sekretär.

ED. AHLSWEDE CO.

Ecke North Ave. und Campbell Ave.

Spezielle Werthe für Donnerstag

Outing Flanell, in schönem Rosa und blau gestreift, einfach und fancy 8c-Werth, Räumungs-Preis ... **5c**

Fleece gefüttertes Unterzeug für Damen, Vests und Hosen, in Ecru-Farbe, Größen 4, 5 und 6, werth 50c, Räumungs-Preis **25c**

Wollenes Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, in grau und Kamelhaarfarbe, werth $1,00, Räumungs-Preis **79c**

Fleece gefütterte Jersey-Handschuhe und Mittens für Männer, schwarz und grau gemischt, werth 15c, Räumungs-Preis **10c**

Gerippte Strümpfe für Kinder, nur in schwarz, alle Größen, immer zu 15c und 18c verkauft, Räumungs-Preis **10c**

Männer-Strümpfe, braun und blau gemischt, 10c-Werth, Räumungs-Preis, das Paar **6c**

Gerippte Strümpfe für Kinder, stark und fein gerippt, nur schwarze, Größen 5 bis 9½, Räumung **8c**

Stamped Centerpieces, Größe 36x36 und Scarfs, 18x54, regulärer Preis 29c, Räumungs-Preis **17c**

Chambray, gestreift und karrirt, 30 Zoll breit, passend für Knaben-Waists und Damen-Schürzen, werth 12½c, Räumungs-Preis **6½c**

Hemden-Flannelette, in schönen Streifen, vorzüglicher Stoff für Schlafkleider, werth 18c die Yard, Räumungs-Preis **8c**

Danish Cloth, 36 Zoll breit, in Nestern, alle Farben und schwarz, werth 30c, Räumungs-Preis **15c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Gottfried Fitzli

im Alter von 42 Jahren 2 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6459 S. Halsted Str., nach Mt. Greenwood. Tief betrauert von:

Louise Fitzli, geb. Foehn, Gattin.
Elsie, Clara u. Albert Fitzli, Kinder.
Albert Fitzli und Magdalena Keller, Geschwister, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Matz

am 3. Dezember 1910, Nachm. 4 Uhr 30 Min., im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dez., Nachm. 2 Uhr, von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 Halsted Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Matz, Gattin.
Frau M. Meyer, Tochter, nebst Schwiegersohn und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Theresa Reinhardt geb. Ludwig

im Alter von 66 Jahren am Dienstag, den 6. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dezember, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5317 Paulina Str., nach der Evang.-Luth. St. Martinikirche, 51. Str. und Marshfield Ave. von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Reinhardt, Gatte.
Anna McGrath, Mary Pfeiffer, Bertha Raschke, Elizabeth Oetjen, Fredericka Johnson, Augusta Reinhardt, Chas. Reinhardt, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen, Enkelkindern und Verwandten.

Thut mir auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein,
Ach, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Nilles

am Montag, den 5. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 155 W. 115. Str., Donnerstag Vormittag um 10 Uhr, nach der St. Nicolaskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Nilles geb. Writz, Gattin.
Frederick Nilles, Sohn.
Frederick und Katharine Lritz, Schwiegereltern.
Herr und Frau Kasper Writz Herr und Frau Nicolas Miget, Herr und Frau M. Weyerich, Herr und Frau A. Leuwer, Herr M. Krischel, Herr und Frau J. Writz, Schwäger und Schwägerinnen. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

August Mayer

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 8. Dezember, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1136 Belmont Ave., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wally Mayer, Gattin.
Frau F. Billow, Frau W. J. Becklenberg u. Edward Mayer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Fischer

im Alter von 80 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Dezember, Vormittags um 10:30, vom Trauerhause, 3633 S. Robey Str., nach der St. Andreaskirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Sielaff, Tochter.
August Sielaff, Schwiegersohn.
William und Else Hofmann, Johanna Simon, Lina Ott, Hans u. Eduard Volkmar, Enkel, nebst Verwandten.

dimi

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Gottfried Fitzli

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 9. d. M., vom Trauerhause, 6459 S. Halsted Str., nach Mt. Hope. Trauerversammlung punkt 12 Uhr 30 in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Baumgartner, Meister v. Stuhl.
August Foeldner, Sekretär.

Gestorben: Minna Werner geb. Hillebrand, 61 Jahre, 10 Monate und 20 Tage alt. Geliebte Mutter von Minnie, Frau Gertrude Davis, Frank J. und Frau Louisa Huddiger; Schwester von Lawrence und Charles Hillebrand; Tante von Henry Werner; Charter-Mitglied des Isolde, Louisa, Harommie, Southwest, Glück auf, Golden Rod L. B. S. und Hannover und Braunschweiger Vereine, Waldeck Chapter 579 O. E. S. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5333 Aberdeen Str., Donnerstag, den 8. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach Oakwoods.

Gestorben: Mathilda Bourque, geb. Schmidt, im Alter von 24 Jahren und 11 Monaten am 2. Dezember in San Franzisko, Kal., geliebte Gattin von Dr. P. F. Bourque, Tochter von George und Gertrude Schmidt, Schwester von George Schmidt jr. und Harry Schmidt, Enkelkind von Dorothy Stortenbecker. Beerdigung vom Hause ihrer Eltern, 1103 Cornelia Ave., Donnerstag, den 8. Dez., 1 Uhr Nachm., nach Waldheim.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere sehr geliebte Mutter

Barbara Maier,

die heute vor 3 Jahren, am 7. Dezember 1907, uns durch den Tod entrissen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehn,
Schläft unsere liebe Mutter,
Sie mußte von uns gehn.
Drei Jahr' sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz;
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von ihrem trauernden Gatten und Kindern.

Gediegene Festgeschenke! Bücher, feine Schreibmaterialien, Sport-Artikel und Kodaks.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Gestorben: Henry Meyer, 64 Jahre, 1 Monat 10 Tage alt, geliebter Gatte von Caroline, Vater von Henry, Louis, Hermann, Otto und Frieda, Schwiegervater von Minnie Meyer, geb. Schleiske und Anna Meyer, geb. Diesel, Großvater von Alma und Amelia Meyer. Beerdigung Freitag, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 517 W. 28. Place, nach der Salem-Kirche, von da mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Die Beerdigung meines Mannes Albin Guenther, gestorben am 5. Dez. 1910, findet am Donnerstag, den 8. Dezember, um 1 Uhr Nachm., statt vom Trauerhause, 2116 West 12. Straße nach dem Forest Home Friedhof. — Johanna Guenther, vormalige Barisch.

Gestorben: Caroline Haman, 76 Jahre alt, früher 3209 State Str., geliebte Gattin des verstorb. Christian Haman, in Schneiders Kapelle, 3825 State Str. Beerdigungsanzeige in der „Tribune" am Donnerstag Morgen.

Gestorben: Am 5. d. M. starb nach kurzem schweren Krankenlager mein lieber Mann Albin Guenther im 40. Lebensjahre. Begräbnißanzeige später. Johanna Guenther, vorherige Barisch, 2116 W. 12. Straße.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Internmeister, Präs. — Ferd Maas, Sekr. — Jakob Schwab, Superintendent.

Aufgepaßt!
Wer am Sylvester-Abend sich gut amüsiren will, der lese die Abendpost unter „Bevorstehende Vergnügungen; dort wird alles Nähere bekannt gemacht vom Deutschen Unterstützungsbund, Distrikt 387, Ott's Halle, 842 W. North Avenue Ecke Clybourn. ds7,20

Auditorium Theater
GRAND OPERA
Heute Abend um 8 — **MADAMA BUTTERFLY** — Osborn-Hannah, Giaconia, Bassi, Sammarco, Berardi. Dirigent Campanini.
Donnerstag Abend um 8 — **RIGOLETTO** — Zeppilli, Di Angelo, McCormack, Renaud, Arimondi, Berardi. Dirigent Perosio.
Samstag um 2 — **CARMEN** — Sylva, Zeppilli, Guardabassi, Dalmores, Crabbe, Dufranne, Dir. Campanini.
Samstag um 8 — **LA BOHEME** — Grenville, Zeppelli, McCormack, Crabbe, Dir. Perosio.
Sonntag um 2:30 — **PAGLIACCI** — Osborn-Hannah, Zerola, Sammarco, Crabbe, Venturini, Dirigent Perosio. Gefolgt von den kaiserlich russischen Tänzern **PAVLOWA UND MORDKIN**
Sonntag um 8 Uhr — **Cavalleria Rusticana** — Sylva, Di Angelo, Dalmores, Bed. Dir. Parelli, und die kaiserlich russischen Tänzer **PAVLOWA UND MORDKIN**
Mason & Hamlin, das offizielle Piano.

5. Woche. — 5. Woche.
Berchtesgadener Bauerntheater im Bush Temple
N. Clark Str. u. Chicago Ave.
Heute, morgen und Mittw. Abend, Mittw. Mat.: Der große Lacherfolg: **Bergferen**
Der Lord............Harry Hunter
Abendpreise: 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Karten kauft am Billetschalter jetzt schon im Voraus.
Rest der Woche: Herrgottschnitzer von Oberammergau. midofrso

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323. Bargain Mat. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
„The Rosary"
Nächste Woche.............„Three Weeks" des5—10

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube angeschlossen für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler. 10ap*X

Chas. Luneburgs neuer Platz
Chop House und Buffet
Feinste Küche, erstklassige Getränke.
28 Federal Str.,
gegenüber dem Monadnock-Gebäude.
zwei Thüren nördlich von Van Buren Straße. Mahlzeiten serviert von Morg. bis 8 Uhr Abd. 3no,lonmifa

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro. Wokmlfrso

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fj*

Lokalbericht.

Vermittlung abgelehnt.

Verbände d. Kleiderfabrikanten wollen vom Schiedsrichterniçhts wissen.

Massenkundgebung der Streiker.

Großer Straßenumzug auf der Westseite. — Zur Verhütung von Unruhen 800 Polizisten aufgeboten. — Vom Gewandmacherstreik in Milwaukee.

Die Bemühungen des Vermittlungs-Ausschusses, auch die beiden Verbände der Kleiderfabrikanten: „Wholesale Clothiers' Association" und „National Tailors' Association", zu bewegen, den streikenden Gewandmachern in gleicher Weise entgegenzukommen, wie es seitens der Firma Hart, Schaffner & Marx geschehen ist, haben sich bislang als fruchtlos erwiesen. Vertreter der beiden Organisationen haben sich allerdings auf eine Einladung des Ald. Merriam hin zu einer Zusammenkunft mit dem Vermittlungsausschuß im Rathhause eingefunden, aber das war auch Alles. Wie Ald. Merriam nachher mittheilte, haben die Herren erklärt, daß es für sie „nichts zu schiedsrichtern gibt." Sie haben durchblicken lassen, daß sie erwarten, ihre ausständigen Angestellten würden bedingungslos an die Arbeit zurückkehren, wenn erst einmal das Uebereinkommen mit Hart, Schaffner & Marx gutgeheißen ist. Auf seine Vorstellungen, daß in unseren Tagen auch ganze Völker sich dem Spruch von Schiedsgerichten unterwerfen, wenn es zwischen ihnen zu Schwierigkeiten kommt, hätten die Vertreter der beiden Verbände nur mit Achselzucken geantwortet, sagt Ald. Merriam. Eingefunden hatten sich zu der Konferenz die Herren E. J. Rose von M. Born & Co., L. B. Kuppenheimer, J. L. Abt, von L. Abt Sons & Co., A. Anderson und Anwalt Martin J. Isaacs, der Rechtsberather beider Vereinigungen. Vertreter der Arbeiter waren bei der Konferenz nicht zugegen, denn die Fabrikanten hatten ausdrücklich erklärt, daß sie wegbleiben würden, falls auch jene hinzugezogen werden sollten.

Rathen zum Frieden.

Es ist auch gestern noch kein Versuch gemacht worden, die Masse der streikenden Angestellten von Hart, Schaffner & Marx über den Friedensvorschlag abstimmen zu lassen, zu dem die Firma sich bequemt hat. Der Vorschlag ist aber in die verschiedenen Sprachen übersetzt worden, welche in den Kreisen der Ausständigen mehr oder minder gangbar sind, und auf dem großen Westseite-Ballspielplatz, wo nach dem heute von den Streikern veranstalteten großen Umzug eine Massenversammlung stattfand, haben zahlreiche Redner zum Frieden gerathen. Die Vertreterschaft der jüdischen Streiker, die als die radikalsten von den Ausständigen gelten, hat sich, fast wider Erwarten, mit den Bedingungen des Uebereinkommens einverstanden erklärt. Ein Gerücht, daß die Zuschneider, welche das Abkommen vorgestern gutgeheißen haben, gestern ihre Billigung wieder zurückgenommen hätten, erwies sich als unbegründet.

In der Nähe des Rock Island-Bahnhofes an der Van Buren Straße kam es gestern Nachmittag zu einem Auflauf, der verursacht worden war durch das Eintreffen einer Abtheilung von zwanzig Streikbrechern. Erst nachdem eine starke Abtheilung regulärer Polizei aufgeboten worden war, gelang es den Spezialpolizisten, welche zum Schutz der Streikbrecher zur Stelle waren, diese durch die Reihen der Streiker zu bringen. Zur Verhütung von Unruhen bei dem heutigen Umzuge waren 800 Polizisten abkommandirt worden. Für den Umzug formirten die auf der Nordwestseite ansässigen Streiker sich in der Gegend von Milwaukee Avenue und Noble Straße, alle anderen nahmen in der Gegend von Ashland Ave. und Harrison Straße Aufstellung. Beide Abtheilungen vereinigten sich an Ashland Avenue und Jackson Boulevard und marschirten dann gemeinsam durch Jackson Boulevard, Halsted Straße, 12. Straße, Lincoln, Polk und Wood Straße nach dem Ballspielplatz.

Lange Rednerliste.

Als Redner traten bei der Kundgebung auf dem Ballspielplatze auf: Frau Raymond Robins, Clarence S. Darrow, Seymour Stedman, Morris Sißkind, John J. Fitzpatrick, John J. Sonsteby, Peter Sißman, Emmett Flood, Agnes Nestor, Margaret Haly, Albert Marato, Samuel L. Landers und Andere.

Wie aus Milwaukee berichtet wird, hat die dortige sozialistische Stadtverwaltung sich gewissermaßen solidarisch erklärt mit den Gewandmachern, welche auch dort einen Streik ins Werk setzen. Die Polizei untersteht in Milwaukee dem Mayor nicht, doch hat dieser dem Polizeichef zu wissen gethan, daß „Leute in keiner Weise belästigt werden dürfen, nur weil sie es für gut befinden, ihre Beschäftigung aufzugeben, sofern sie nicht direkt gegen ein Gesetz verstoßen".

Große Schmerzen

Von Dyspepsia und Magenleiden.

Augenblicklich gelindert und nachhaltig geheilt durch Stuarts Dyspepsia Tablets.

Eine neue Entdeckung aber keine Patentmedizin.

Dr. Redwell gibt eine interessante Beschreibung von einem wie er sagte bemerkenswerthen Fall schlimmen Magenleidens und chronischer Dyspepsie durch den Gebrauch der neuen Entdeckung Stuart's Dyspepsia Tablets.

Er sagt: „Der Patient war ein Mann, welcher nach meinem Wissen seit Jahren an Unverdaulichkeit litt. Alles, was er aß, schien in seinem Magen sauer zu werden und Gase zu erzeugen. Er hatte Schmerzen wie Rheumatismus im Rücken, Schulterblatt und Gliedern, war aufgedunsen und fühlte elend nach dem Essen, hatte schlechten Appetit und nahm an Gewicht ab; das Herz war angegriffen, Herzklopfen und Schlaflosigkeit des Nachts verursachend.

„Ich gab ihm starke Nerven-Tonics und Blutmittel, aber ohne Erfolg. Endlich kaufte ich zu einem Versuch eine fünfzig Cents Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets in einer Apotheke und gab sie ihm. Fast sofortige Linderung war bemerkbar, und nach dem Gebrauch von vier Schachteln war er allem Anschein nach vollständig geheilt.

„Er hatte keine sauren oder sauerwässerigen Gase mehr, kein Aufstoßen mehr nach den Mahlzeiten, der Appetit war vorzüglich, und der Mann nahm von zehn bis zwölf Pfund an festem, gesunden Fleisch zu.

„Obgleich Stuart's Dyspepsia Tablets von Apothekern angezeigt und verkauft werden, halte ich sie für einen werthvollen Beitrag zu des Doktors Vorrath von Heilmitteln, da sie vollständig harmlos sind und von Kindern oder Kranken oder von einem kranken Magen mit vollständiger Sicherheit genommen werden können, weil sie unschädlich sind und nichts als Frucht- und Pflanzen-Essenzen enthalten, reines Pepsin und Golden Seal.

„Ohne Frage sind sie das sicherste, wirksamste Heilmittel gegen Unverdaulichkeit, Biliosität, Verstopfung und alle Magenübel, ob gelinde oder schwer."

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein „Harmonie" eröffnete gestern die Saison seiner gemüthlichen Familien-Abende. Die Mitglieder mit ihren Damen hatten sich zahlreich in der Lincoln-Turnhalle eingefunden. Die Festlichkeit wurde mit Gesang der „Harmonie" unter Leitung des Herrn von Oppen eröffnet, worauf der Präsident, Herr Paul Wenzel, in einer gediegenen Ansprache die Anwesenden herzlich willkommen hieß. Das vom Vergnügungskomite aufgestellte Programm war sehr reichhaltig. Zur Unterhaltung trugen besonders folgende Herren und Damen bei: Komischer Gesang, Herr Bruno Knecht; Gesangsvortrag, Frl. Rose D. Getzard; komischer Gesang, Herr Julius Groß; Konzert-Lied, Herr J. Keller; Violin-Solo, Herr Hourevitch, begleitet von Herrn Frank Knoll. Den Rest füllte die „Harmonie" mit schönen Gesangsvorträgen aus. Sämmtliche Vorträge wurden mit verdientem Beifall aufgenommen, und die Anwesenden amüsirten sich köstlich. Nach Schluß des Programms wurde ein Imbiß eingenommen, welchem sich ein flotter Tanz anschloß. Die Arrangements des wohlgelungenen Abends lagen in den Händen der Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Karl Wetterling, Frank C. Link und Bruno Knecht.

Distrikt 387 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Sylvesterabend in Freds Otts Halle, 842 W. North Ave. Ecke Clybourn Ave., eine Neujahrsfeier, verbunden mit Ball und anderen Belustigungen, sowie einer kleinen Ueberraschung. Am Festausschuß sind folgende Damen und Herren thätig: Emilie Schnell, Ema Appel, Pauline Schmit, Hans König, Alois Kerbler, Christ Oswald, Emil Kazor, John Geißler und John Wrska, welche weder Mühe noch Kosten scheuen, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Tickets 25 Cents.

Der aus Musikern zusammengesetzte „Aschenbrödel-Verein" hielt gestern seine jährliche Beamtenwahl mit folgendem Ergebniß ab: Präsident, Martin Ballmann! Vizepräsident, Otto Siemens; Schriftführer, Karl Beyer; Finanzsekretär, Louis Klemm; Schatzmeister, Louis Kretlow; Verwaltungsrath: John Hamburg, Rudolf Nürnberger, Christ. Jensen und Joseph Fischer. Am 27. Dezember hält der Verein sein Weihnachtsfest in der Nordseite-Turnhalle ab.

Nach Chicago verlegt.

Die Büros der Leuchtthurmverwaltung wurden gestern von Milwaukee nach Chicago verlegt, aber der Schleppdampfer und das Lagerhaus werden in der Nachbarstadt verbleiben. Die Verwaltung kauft jährlich Vorräthe in der Höhe von ungefähr $300,000 an. Die Verlegung der Büros, in denen fünf Mann beschäftigt werden, bedeutet für Milwaukee einen Verlust von $5000 das Jahr.

Basement Verkaufs-Raum.

MARSHALL FIELD & COMPANY

The Store of the Christmas Spirit

Basement Verkaufs-Raum.

Lederwaaren, Toilette-Artikel, Schreibtisch-Utensilien und Messerwaaren

Diese Abtheilungen sind in der That eine Schatzkammer von Geschenken, gefüllt mit einer außerordentlich großen und wünschenswerthen Auswahl. Auch die allerkleinsten Sachen für Geschenke sind in großer Anzahl zu finden und jedes einzelne Geschenk, das in diesem Laden gekauft wird, ist seines Preises werth.

Silberne Maschen-Bags.

Deutsche Silber Maschen-Taschen, Ring- und Coat of Mail Facons; Shirred, auf geradem fancy und durchbrochenen Gestellen; mit weißem Kid gefüttert, 75c bis $8.

Gürtel für Damen.

Suede Gürtel, in schmalen und breiten Größen, schwarz, grün, grau, braun und marineblau, 50c.

Schreibtisch-Utensilien.

Echte Messing Desk Sets, 6 Stücke, einschließlich Pad, Tintenfaß, Papiermesser, Stamp Box, Kalender und Nadelteller, $3.50.

Letter Racks, Messing Finish, eine große Auswahl von $1.25 bis $2.

Bücher-Bretter, Messing-Finish und echter Messing, $1.50 bis $5.

Leder-Waaren.

All die neuesten Facons und Farben in Grain Leder, Cowhide, Ziegenleder, Morocco, Pigskin und Seal.

Hand-Taschen, 95c bis $5.

„Beaded" Taschen, 75c bis $3.50.

Kinder-Taschen, 18c bis $1.

Portemonnaies f. Kinder, 10c bis $1.

Musik-Rollen, 50c bis $3.

Musik Folios, 95c bis $4.

Zigarren-Etuis, 50c bis $2.50.

Karten-Behälter, 50c bis $3.

Paß Cases — 25c bis $1.

Bill Rolls, 50c bis $2.

Brief-Behälter — $1 bis $2.

Schulbuch-Behälter, 35c bis $3.25.

Reise-Taschen, 95c bis $10.

Suit Cases, $1.25 bis $10.

Schachteln für Halstrachten, $1.25.

Lederne Kragen-Schachteln für Männer, schwarzes und braunes Leder, seidegefüttert, mit seidenen Zugschnüren; extra Werth zu 75c.

Taschentuch-Schachteln, $1.25 u. $1.50.

Shoe Sets, in Leder-Behältern, 1.10 bis 2.75.

Lederne Manschetten- u. Kragen-Schachteln f. Männer, lohfarbiges, schwarzes u. braunes Leder, zu 60c, $1.00 und $1.50.

Schreib Portofolios.

Echte lederne Box Portefeuilles, ein großes Sortiment, $2.25 bis $6.50.

Autograph Albums, 25c b. $1.50.

Photograph Albums, $1.25 bis $7.

Telephone Registers. 25c.

Adressen-Bücher, 15c bis 85c.

Standard und Excelsior Diaries für 1911—eine vollständige Partie zur Auswahl.

Gürtel-Schnallen.

Eine große Auswahl, in der kaum zwei einander gleich sind, vergoldete, oxydirte und Gunmetal Finishes, einfach und mit Steinen besetzt, 25c bis $1.50.

Toilette-Artikel.

Rasir-Spiegel mit befestigtem Lather Cup, $1.50.

3 Stücke Toiletten-Sets, Bürste, Kamm und Spiegel, prachtvoll finished mit Filigran-Effekten, $3.75.

Puff und Powder Boxes, mit Glasbowle und oxydirtem Silberdeckel, 25c.

Military Sets, für Männer, mit deutschem Silber-Rücken, starke weiße Borsten, Set, $2.75; Kleider- und Hut-Bürsten, dazu passend, Set, $2.50.

Geschenke in Messerwaaren.

Importirte Taschenmesser, guter Stahl, 1 bis 4 Klingen, imitirtes Stag, Gunmetal und Sterlingsilber, 25c bis $1.25.

Carving Sets aus englischem und amerikanischem Stahl, in Schachtel, $1.90 bis $5.35.

Große und kleine Scheeren, ein vollständiges Sortiment, aus dem besten Scheerenstahl gemacht, auch hübsch abgefertigte Scheeren, 2zöll. bis 7-zöll. Scheeren, 7½ bis 9½zöll., 25c bis $1.25.

Scheeren-Behälter, Sammtgefüttert, 2, 3, 4 und 5 Scheeren in einem Behälter, $1.50 und aufwärts.

Wir führen eine vorzügliche Partie von Rasirmesser und Rasir-Riemen in den wohlfeileren Sorten. Basement.

Knaben-Blusen, 65c.

Gemacht aus Enden von hochfeinem farbigen Madras, in mittleren und dunkeln Schattirungen. Markirt zu einer großen Ersparniß, 65c.

Willow-Straußenfedern — Speziell

In unseren großen Assortiments befinden sich viele Plumes, welche sich zu prachtvollen Geschenken eignen — alle in eleganter Schachtel, fertig zum Versandt. Unvergleichliche Werthe zu den Preisen.

Willow Straußenfedern in schwarz und weiß.

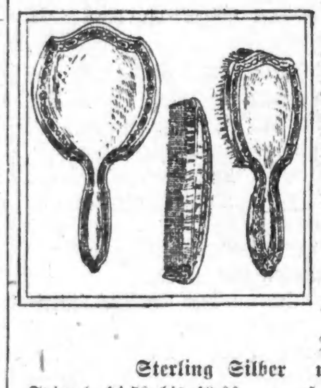
Zu $5.75—19 Zoll lang, 14 Zoll breit.
Zu $7.50—21 Zoll lang, 15 Zoll breit.
Zu $10.00—22 Zoll lang, 17 Zoll breit.
Zu $12.50—25 Zoll lang, 19 Zoll breit.

Basement.

Schmucksachen u. Silberwaaren, wohlfeile Geschenke

In diesen Abtheilungen sind Hunderte von Sachen, welche sich für die Weihnachts-Käufer als passende Geschenke erweisen werden. Ihre künstlerischen Vorzüge nicht übersehend, haben wir ganz besondere Sorgfalt auf ihre zuverlässige Qualität gelegt. Basement.

Schmucksachen.



Broschen, Gürtelnadeln, 25c bis $1.50.
Cuff Pins, Bar Pins, 15c bis 75c
Kette Nadel Sets, 25c bis 75c.
Hut-Nadeln, 25c bis $1.50.
Armbänder, $2.50 bis $5.
Gold Beads, $2 bis $2.75.
Vorsteck-Nadeln und Manschetten-Links, 25c bis $1.

Lange Ketten, 75c bis $3.75.
La Vallieres, 50c bis $2.25.
Lockets, 75c bis $3.00.
Halsketten, $1 bis $3.
Uhren für Männer u. Knaben, $1 bis $6.
Uhrketen und Fobs, 50c bis $2.50.

Große Varietät von 10 Karat goldenen Ringen, Manschetten-Nadeln, Lockets und Juwelen von jeder Art.

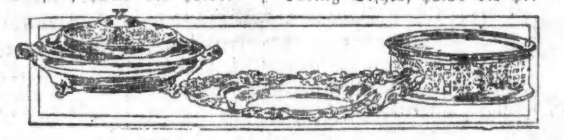
Tafelwaare.

Deposit Wasserkrüge mit sechs Gläser, Set $5.00.
Zucker und Cream Sets, Paar, $1.50 bis $2.50.
Theelöffel, Dtz. $1.20 bis $4.

26 Stück Sets in Eichen-Kiste, enthalten 1 Theelöffel, 6 Dessertlöffel6 Messer, 1 Gabeln u. 1 Zuckerschale und Buttermesser, $7.50—17.50.

Sterling Silber mounted Artikel.

Spiegel, $4.50 bis $9.00.
Haar-Bürsten, $2.25 bis $5.00.
Militär-Bürsten, Pr., $2.50—$7.50
Kämme, 35c bis $1.50.
Bleistifte, 35c, 50c, 75c.
Streichholz-Behälter, 75c bis $2.25
Servietten-Ringe, 75c bis $2.00.



Vierfach plattirte Silberwaare

Baking Dishes, $3.50 bis $7.
Brod-Teller, $1.25 bis $5.00.
Zucker und Cream Sets, $2.50 bis $5.00.
Thee Sets, $6.50 bis $20.
Kaffee Sets, $8 bis $12.
Fern Dishes, $1.25 bis $5.

Knaben-Sweaters, $1

Schwere, haltbare Sweaters, bis zum Hals zuzuknöpfen und „V"-Hals-Facons, manche mit Taschen; in Grau, Maroon, Navy und Kombinationen, Größen 3 bis 14 Jahre, $1.00. Basement.

Kuckucks-Uhren aus dem Schwarzwalde

Diese interessanten Uhren kommen direkt aus dem Heimathland, daher können wir mit Sicherheit die richtigen Original-Designs, die besten Schnitzereien und Cabinetarbeit garantiren. Außerdem sind es die zuverlässigsten Uhrwerke, die zu den Preisen zu haben sind, $3.50, $4.50, $5 bis $35. Basement.

Muster Kleider-Röcke für Damen, $6.

Skirts, welche ihrem Zwecke als Fabrikanten-Muster gedient, jedoch noch so gut wie neu sind. Alle in den modernsten Styles der Saison, in Serges, Panamas, Mischungen, Broadcloths und Voiles. Nicht jede Größe in jeder Facon von Skirts, aber alle Größen in der Partie, markirt zu einem Drittel bis zur Hälfte unter dem regulären Preise. Sie sind außerordentlich wünschenswerth, zu $6.00.

Auch eine Sammlung von modernen Facons von unseren regulären Sorten, Serges und Panamas, einfach und plaited, für die sofortige Räumung herabgesetzt, $5.00. Basement.

Spezielles in schwarzen Kleiderstoffen.

Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte an allen wollenen Stoffen.

Voile, einfach und fancy, 42 Zoll, 50c Yard; wollene Taffeta, Crepe und Shadow Checks, 42 Zoll, 65c die Yard; Homespun und karrirte Panamas, 54 Zoll, 75c. Basement.

Taschentücher—niedrig markirte Geschenke. Immer sehr beliebt.

Das Doppelte des gewöhnlichen Raumes wurde benöthigt, um unsere bedeutend vermehrten Assortiments für Herren, Damen und Kinder unterzubringen. Das Verkaufspersonal wurde vergrößert, um unsere Kunden prompt bedienen zu können. Außerordentliche Werthe und reichhaltige Auswahl charakterisiren die nachstehenden Partien:

Spitzen-, ausgezackte Rand- und bestickte Damen-Taschentücher — 10c, 12½c, 15c und 25c.

Reinleinene Initial Damen-Taschentücher mit besticktem Kranz um den Buchstaben, 10c, 12½c, 18c und 25c.

Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit schmalem Saum, c, 7c, 10c, 12½c bis 25c.

Reinleinene Initial Damen-Taschentücher, Schachteln mit sechs —45c, 65c, 75c, 85c.

Taschentücher für Kinder, in fancy Schachteln, 10c, 15c, 25c bis 75c.

Initial Taschentücher für Kinder, in fancy Schachteln, 25c.

Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, auch mit rother Kante, 5c, 7c, 10c bis 25c.

Reinleinene Initial Männer-Taschentücher, 10c, 12½c, 18c, 25c.

Spez. Auslage v. Halstüchern u. Reefers für Männer, schwarz, weiß u. farbig, 50c bis $2.00 Basement.

Will „Fish-Murray" versorgen.

Bartzen will Stellung eines Nahrungsmittelinspektors für ihn schaffen.

Präsident Peter Bartzen vom Countyrath wird das Amt eines Nahrungsmittelinspektors schaffen und P. J. Murray, gemeinhin als „Fish-Murray" bekannt, dazu ernennen. Seine Aufgabe wird es sein, die für die Countyanstalten angekauften Nahrungsmittel zu untersuchen. Murray war während der Amtszeit Mayor Dunnes städtischer Nahrungsmittelinspektor u. machte durch sein energisches Vorgehen gegen Händler aller Art, vom Hausirer bis Materialwaarengroßhändler und Schlachthausbaron, von sich reden. Präsident Bartzen hat von seinen Kollegen im Countyrath die Zusicherung erhalten, daß der Schaffung der Stellung nichts in den Weg gelegt werden würde.

Republikaner entlassen.

Countyschatzmeister William L. O'Connell entließ gestern fünfzehn Angestellte des Countyschatzamts, für die Beschäftigung nicht vorhanden war. Sie sind sämmtlich Republikaner. Countyschreiber Sweitzer wird mit ähnlichen Entlassungen heute oder morgen folgen.

Countyrichter Owens ernannte gestern zu seinem Gerichtsdiener Isaak Doff von der 15. Ward, einen Anhänger Carter H. Harrisons. Doff bewarb sich in der Vorwahl um die demokratische Nomination für das Unterhaus im 23. Senatsbezirk. Von Sheriff Zimmer wurden die folgenden Ernennungen vorgenommen: Edward Sullivan, Gerichtsdiener des Superiorrichters W. E. Dever, Harry Gibbons, Gerichtsdiener des Superiorrichters C. A. McDonald, H. J. Muno, Gerichtsdiener des Superiorrichter Fitch, T. J. Walsh, Gerichtsdiener des Superiorrichters Burke, und E. G. Buresch, Schreiber im Büro des Sheriffs.

Vergessen Sie nicht!

PISO'S

Die beste Medizin für Husten & Erkältungen

Nähunterricht für Knaben.

Beschwerde von Vätern gegen „weibische Künste" trägt Früchte.

Die Beschwerden verschiedener Väter gegen den Nähunterricht für Knaben in den öffentlichen Schulen hat Früchte getragen. Die Schulsuperintendentin, Frau Young, erließ gestern eine Anordnung an sämmtliche Lehrkräfte, daß der Nähunterricht für Knaben, an dem die Theilnahme freigestellt ist, von anderen Gesichtspunkten aus geleitet werden solle als der für Mädchen. Die aufgebrachten Väter hatten sich beschwert, daß ihren Knaben „weibische Künste" beigebracht würden. Die Schulsuperintendentin machte es klar, daß es sich bei dem Nähunterricht für Knaben nicht um feine Handarbeiten, Weißnäherei usw., handeln solle, wie sie den Mädchen gelehrt werden, daß es sich vielmehr darum handle, den Knaben eine gewisse Uebung in der Behandlung von Geweben beizubringen, und sie mit den Anfangsgründen des Webens und Knüpfens für industrielle Zwecke vertraut zu machen. Soweit das Nähen in Betracht komme, solle es sich nur um die Anfertigung von Handschuhen fürs Ballspiel, von Schürzen für Schreinerarbeit, von Werkzeugssäcken usw. handeln.

Die Sammlung zum Besten armer Kinder, die am Danksagungstag unter den Zöglingen der öffentlichen Schulen veranstaltet worden ist, hat $8000 ergeben. Die Summe wird zum Ankauf von Kleidungsstücken verwandt werden. Das Ergebniß übertrifft das früherer Jahre.

Chefingenieur plötzlich gestorben.

Anscheinend einem Herzschlag erlegen ist der Chefingenieur des Schulraths Wm. H. Bryan, der erst am 28. November ernannt wurde. Er wurde gestern Nachmittag todt in einem Zimmer des Plaza-Hotels gefunden. Die Leiche wird nach St. Louis überführt werden, wo die Wittwe und ein Sohn des Verstorbenen wohnen. Bryan kam aus St. Louis nach Chicago und bewarb sich um die Stellung eines Chefingenieurs des Schulraths. Er bestand die von der Zivilkommission abgehaltene Prüfung als einer der Ersten. Er war 45 Jahren alt.

In aller Form.

„Chicago Railways Co." erklärt sich zur Uebernahme der Consolidated Co. bereit.

Die Stadtverwaltung ist gestern von der Chicago Railways Co. in aller Form benachrichtigt worden, daß diese die Ordinanz annimmt, durch welche sie ermächtigt wird, die Linien der Consolidated Traction Co. zu übernehmen und ihre Betriebsgerechtsame auf diese auszudehnen. Vom Stadtrath wurde diese Ordinanz bekanntlich am 11. Oktober angenommen. Nach den darin enthaltenen Bestimmungen mußte die Zustimmung der Chicago Railways Co. spätestens am 11. Dezember ertheilt werden, und spätestens am 11. Februar muß diese Gesellschaft in aller Form Rechtens die Anlagen der Consolidated Traction Co. käuflich erwerben. Vorderhand ist Herr Andrew ben. Vorderhand ist Herr Andrew Cooke, Vorsitzer des Reorganisationsausschusses der Consolidated Co., der Eigenthümer von deren Anlagen. Ehe die Chicago Railways Co. volle Kontrole über diese erlangen kann, müssen erst noch die verschiedenen Klagen erledigt sein, welche Adelaide Yerkes hat anstrengen lassen, um für die zum Nachlaß ihres Gatten gehörenden Consolidated Bonds einen möglichst hohen Preis zu erzielen. Das gestern von der Chicago Railways Co. der Stadtverwaltung zugestellte Dokument, die Zustimmung zu den Bedingungen der Ordinanz enthaltend, ist sowohl von den Beamten der Gesellschaft unterzeichnet, wie von den Herren John M. Roach und Henry Blair in ihrer Eigenschaft als bundesgerichtlich eingesetzte Masseverwalter.

In einem Begleitschreiben wird mitgetheilt, daß die Chicago Railways Co. auf den Linien der Consolidated Co. schon jetzt 215 große (Pay-as-you-enter-) Wagen verkehren lasse und daß sie mit dem Umbau der Geleise bereits angefangen habe und diesen thunlichst beschleunigen werde.

Platz für Verbesserungen.

Vorsteher John L. Whitman vom städtischen Arbeitshaus fand sich gestern vor dem zuständigen Stadtrathsausschuß ein und machte darauf aufmerksam, daß die Kontraktarbeit in der Bridewell anders geregelt werden sollte, als bisher. Ein Unterausschuß, bestehend aus den Ald. Ryan, Harding und Mahoney, wird dem Gegenstand näher treten. Auch soll er einen Vorschlag des Herrn Whitman prüfen, wonach es in jeder Beziehung zweckmäßig sein würde, in Verbindung mit der Bridewell eine Anlage zur Verbrennung, bezw. Nutzbarmachung von Abfällen einzurichten.

— Canton, N. Y., hatte gestern 12 Grad unter Null!

Meine Botschaft an Männer:

Gebe freien Behandlungs-Kursus.

An alle schwachen und erkrankten Männer, besonders an diejenigen welche andere Aerzte ohne Erfolg probirt haben. Ich habe eine **moderne Heilmethode und die besten und neuesten Heilmittel.** Die Wirkungen dieses Behandlungssystems machen sich sofort bemerkbar, und die normalen Funktionen werden schnell und positiv wiederhergestellt. Sie vertreibt die Krankheit und verleiht den Leidenden Gesundheit. Die schwachen, erschöpften, müden Männer, die zu mir kommen, erhalten diese wunderbare Behandlung frei. Ich kann sie geben wem ich will. Ich verlange nicht daß Ihr glaubt was ich sage, sondern daß Ihr kommt und glaubt was Ihr seht und fühlt; Eure eigenen Augen werden Euch nicht belügen. Meine wundervolle Behandlung wirkt wie Zauber in Fällen von jungen, alten und in mittleren Jahren stehenden Männern, welche an irgend einer chronischen oder schwächenden Krankheit leiden.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Ich mache diese großmüthige Offerte als eine reine Geschäftssache! Ich weiß daß ich jede heilbare Krankheit heilen kann, und ich wünsche daß Ihr es wissen sollt. Ich verlange kein Geld für diesen Behandlungskursus, nicht vorher und nicht nachher. Keine Klauseln oder Bedingungen. Probirt sie frei—dann laßt Euch durch Euch selbst überzeugen. Es ist nicht was ich sage, sondern wie Ihr Euch nach dieser freien Behandlung befindet.

Bedenkt, es ist gleich wie alt Ihr seid; ganz gleich wie Ihr Eure Lebenskraft verloren habt, oder wann Ihr sie verloren habt, oder wie Ihr Euch die Krankheit zugezogen, und ganz gleich wie viele Mittel fehlschlugen. Ich habe wiederholt die Gesundheit von Männern erneuert. Ich habe oft erschöpften Männern neue Lebenskraft, Gesundheit und Stärke eingeflößt. In schwachen Männern habe ich den glimmenden Funken der Lebenskraft wieder zu bleibender Gesundheit entfacht.

Wenn Ihr auch zweifelt, ist ein gesunder, kräftiger Körper denn nicht den kleinen Versuch werth, der Euch nichts kostet? **Meine Behandlung bringt frisches Leben in Euren Körper. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand. Kommt, versucht meine Behandlung frei.** Sprechstund. 10—5 tägl. Mittwoch Abds. bis 8. Sonnt. 11—2. Deutsch gesprochen.

Dr. med. F. D. ARTHUR, 65 Randolph Str., 5. Floor.

dez2,7

Dr. August Koenig's

Berühmte Haushaltungs-Medizinen.

Hamburger Tropfen,
Das große deutsche Blutreinigungsmittel. 50c die Flasche.

Hamburger Brustthee,
Der Ueberwinder von Husten und Erkältungen. Preis 25c.

Hamburger Kräuterpflaster,
Das große Heilmittel. Preis 25 Cts.

Trade Mark. Trade Mark.

Warnung.—Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf jedem Packet ist, und seid einer Kur sicher — In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Bruch

geheilt ohne Schneiden.

Dr. Flint, Chicagoer Bruch-Spezialist.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten nicht vergessen, daß große Bruche zuerst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, ein Ausgleiten oder ein Fall kann Euren Bruch zu einer enormen Größe anschwellen oder sogar Tod durch Ersticken herbeiführen. Uebernehmt kein Risiko. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. — Wenn Euer Bruch schon groß ist, kommt sofort. Kommt jetzt, solange wir die niedrigen Raten geben. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt? Konsultation frei.

Noch fünf Männer geheilt

Chicago, Ill.—Emil Johnson, 162 W. 112. Str., litt dreizehn Jahre an Bruch; geheilt, nachdem eine Operation fehlschlug.
Berlamont, Mich.—J. J. Reiser, litt viele Jahre an Bruch.
Virginia, Ill.—Wm. Markel, einfacher Bruch.
Princeton, Ill.—F. A. Johnson, 222 Pleasent Str. Schickte viele Freunde zu Dr. Flint.
Chicago, Ill.—H. McLeas, 436 63. Str., 3. Floor, litt 30 Jahre an Bruch.

Sprecht vor oder schreibt. Ihr seid höflich zu einer freien Konsultation über Euren Fall eingeladen.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Vorm.

Dr. Flint, 260 State St.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, Chicago, Ill.

Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bruchbänder und alle in dieses Fach gehörigen Gegenstände zu wirklichen Fabrikpreisen.

½ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.10
½ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.60
Knie u. Knöchel, Stück, Baumwolle	$1.25
Knie u. Knöchel, Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.50
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einfach	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Herr J. Lorch, Bandagen-Spezialist, 10 Jahre bei Hottinger, bedient persönlich. Erfahrene Nurse für Damen. Kommt zu uns. Ihr spart von 25 b. 40 Prozent. Fragt nach „Truß Dept."
Offen täglich und Sonntags.

The Public Drug. Co.,
150 STATE STR.
zwischen Madison und Monroe Str.
mitasonchange

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einfeitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Männer und Frauen kommt und überzeugt Euch selbst.

Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt—wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben—seien Sie nicht entmuthigt.
Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie stellt wieder her und baut auf. Sie macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Jetzt nur $5.00. Rath, Probe und Buch frei. Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.
Lorenz Truß & Electric Works,
2240 Lincoln Ave., Chicago.
30ok.sonmi*

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Papier-Körbe

Eine Spezialität zu diesem niedr. Preis

95c

Eine interessante Offerte in fancy Geweben aus feinem geflochtenem Stroh. Praktische Rathschläge für Feiertagsgeschenke. Die Werthe verdienen Eure Aufmerksamkeit.

Sechster Floor, südlicher Raum.

Pianos

Für die bevorstehenden Feiertage werden es Käufer zu ihrem Interesse finden, jetzt eine Auswahl zu treffen.

Der Vorrath ist groß, und hat der Käufer Vortheile in der Wahl und Bedienung, welche kurz vor Weihnachten nicht so günstig sind.

Pianos, jetzt gekauft, werden abgeliefert wenn gewünscht.

Seit 53 Jahren in Chicago!
Pianos zu allen Preisen.
Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.
5,7,9ds

ZEITZ BROS.
551 North Ave.
nahe Larrabee Str.

Uhren, Schmucksachen, Diamanten

Gold gefüllte Damen-Uhren, von (Garantirt 20 Jahre.)	8.50
Gold gefüllte Herren-Uhren, von (Garantirt 20 Jahre.)	9.00
Toilette-Sets für Damen—Spiegel, Kamm und Bürste von (Feinste Qualität.)	4.50
Schrauben-Ohrringe, echtes Gold, von	1.50
Ringe für Damen, echtes Gold	1.50

Größte Auswahl auf der Nordseite.
Billigste Preise!
dez4,7,11,14,18,19,21,22

FIT ANY COOK STOVE
MAGIC STOVE LININGS

Platten ... feuerfesten ... schnell in jeden Ofen angebracht werden ... einfach ... Wachs ... Platten härten sich wunderbar im Feuer. ... 50c für Packet mit 2, 60c für 3 bei The ... Siegel, Cooper & Co.; The Boston Store.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Chicago's Große Oper.

Die gestrige Erstaufführung von Massenet's lyrischer Komödie „Thais".

Das Libretto der lyrischen Komödie „Thaïs" von Massenet wurde von Louis Gallet nach einer Novelle von Anatole France verfaßt. Athanael, ein Mitglied der Cenobites, einer religiösen Sekte, geht nach Alexandria, um dort Thaïs, eine berühmte Schönheit, ihrem sündenhaften Liebesleben zu entreißen, ihre Seele durch Rückführung zu reinem Leben zu retten. Im Hause des reichen Wüstlings Nicias begegnet er Thaïs. Athanaels Einfluß wirkt, sie verläßt mit ihm Alexandria, erreicht nach einer langen und unsäglich qualvollen Wanderung durch die Wüste die Oase und findet hier im Kloster der weißen Frauen Aufnahme. Beinahe am Ende ihrer Kräfte, erliegt sie bald den weiteren Kasteiungen. Athanael sieht im Traume Thaïs sterben, trotz seines Kampfes gegen die Liebe umgarnt ihn diese fester und fester, „eine Liebkosung von ihr ist mehr werth als der ganze Himmel" — er eilt zu ihr, sie zu retten, zum Leben zurückzuführen. Doch zu spät! Ihre gereinigte Seele kehrt zu Gott zurück, Athanaels Kraft, die andere heben konnte, zerschellt an ihm selbst, er gelangt zur Erkenntniß, daß das einzig Wahre doch nur das Leben und die Liebe ist. Dies der eigenartige Inhalt der Komödie, eine ungewöhnliche, aber doch interessante Lösung des ewig jungen, unsterblichen Problems der Liebe.

Weniger interessant als das Lesen dieses Libretto ist jedoch das Hören der Oper. Jules Massenet, einer der namhaftesten französischen Komponisten, hat zu diesem Werke nicht gerade seine beste, auch nicht die Musik geschrieben, die dem für eine Oper nicht sehr günstigen Texte wenigstens nach der musikalischen Seite hin zu einem größeren Effekte verholfen hätte. Gewiß klingt das meiste gut und geschickt instrumentirt, auch versucht sich die Musik karakteristisch den jeweiligen Stimmungen anzuschmiegen, die Erfindung jedoch fliegt keinen hohen, kühnen Flug, Tiefe der Empfindung, Wärme des Ausdrucks ist diesem Werke nicht gerade nachzurühmen. Ein schönes, fein empfundenes Musikstück ist z. B. das Duett zwischen Athanael und Thaïs in der ersten Szene des 3. Aktes. Auch wurde vom Publikum sehr bejubelt und da capo verlangt die Meditation, vor dem 3. Akt, eine stimmungsvolle Tonmalerei, die das Orchester, und besonders der Konzertmeister Cramer mit seinem exzellenten Spiel, seinem süßen Ton zu prächtiger Wirkung brachten. Die Kräfte, die für diese Erstaufführung das Management in's Treffen führte, gaben ihr Bestes, um ihren eigenartigen, oft unsympathischen Rollen zu einem Erfolge zu verhelfen.

Mary Garden als Thaïs war im 1. Akte abstoßend, unsympathisch, vom 2. Akte ab die uns liebe, sympathische, ernster, echteer Kunst so hingebend dienende Künstlerin, wie sie sich als eine solche mit ihrer Melisande bei uns eingeführt hat. Merkwürdig, es ist ihr Ehrgeiz, gefallene Frauen zu interpretiren, sie übertreibt immer, trifft nie das Richtige. Und wie sie in das Reich echter, wahrer Kunst tritt, wie natürlich, wie bezwingend schafft sie da, ihr Gesang, ihr Spiel — alles gehorcht ihrer gesunden, echten Künstlernatur.

Maurice Renaud als Athanael führte sich günstig in das Ensemble der Chicagoer Oper ein. Sein Organ ist ein sehr wohlklingender Bariton, gut geschult, nur das Tremoliren beeinträchtigt des Oeftern den reinen Genuß seiner sehr fein durchdachten, musikalischen Vortragsweise. Bei seinem Erscheinen gedenkt man natürlich unwillkürlich Jochanaan's — wie viel größer, höher, reiner doch dieser Prophet in der prächtigen Wilde'schen Dichtung „Salome", als dieser in seiner Bekehrung oft brutal vorgehende Schwächling der französischen Dichtung! Stimmlich famos war der Nicias des Herrn Charles Dalmores, dafür aber recht minderwerthig die Gesangsleistungen der Serafina Scalfaro und Giuseppina Giaconia. Und Cleofonte Campanini? Nun, der Name genügt schon, um sicher zu sein, daß da alles, was mit dem Orchester und dem Ensemble zu thun hat, in der Ausführung stets erstklassig sein wird. Was werden unsere trefflichen Chicagoer Moralisten, deren delikates Nervensystem so hart unlängst von der „Salome" attackirt wurde, zu der zweiten Szene des 1. Aktes sagen? Thaïs im Traume Athanaels! Thaïs, als sie ihr Gewand abwirft! Dieses verdutzte Augenrollen dieses Heuchlers Athanael!

Das Auditorium war trotz des erhöhten Preises im Parquett ausgezeichnet besucht; an der Eleganz der Toiletten und deren holden Trägerinnen konnte sich das Auge zur Genüge laben. Anton Förster.

* * *

Heute wird „Madame Butterfly" wiederholt, besetzt, wie folgt:

Madame Butterfly	Alice Zeppilli
Suzuki	C. Breßler-Gianoli
Kate Pinkerton	Marie Cavan
B. F. Pinkerton	Amadeo Bassi
Sharpleß	Mario Sammarco
Goro	Dante Zucchi
Yamadori	Pompilio Malatesta
Lo Zio Bonzo	Berardo Berardi
Kommissär	Michele Sampieri
Registrator	Rocco Franzini
Lacugina	Minnie Egener
Die Mutter	Adelaide Carroll
Dirigent	Cleofonte Campanini.

Für morgen steht eine Wiederholung von „Rigoletto" auf dem Spielplan. Die Besetzung folgt:

Der Herzog	John McCormack
Rigoletto	Maurice Renaud
Gilda	Alice Zeppilli
Sparafucile	Vittorio Arimondi
Maddalena	Tina di Angelo
Giovanna	Ferrari Pattini
Monterone	Berardo Berardi
Marullo	Nicola Fossetta
Borsa	Emilio Venturini
Ceprano	Armand Crabbe
Die Gräfin	Minnie Egener
Ein Page	Serafina Scalfaro
Dirigent	Attillio Parelli.
Spielleiter	Fernand Almanz.

Ursprünglich hätte Madame Melba morgen die „Gilda" singen sollen, Generaldirektor Dippel erhielt gestern aber ein Telegramm von ihr aus New York, in dem sie meldet, ein Anfall von Kehlkopfentzündung mache ihr das Auftreten unmöglich.

Deutsches Theater.

„Der Rabenvater", ein Schwank, am nächsten Sonntag. Klassiker-Vorstellung Montag.

Als 12. Abonnements-Vorstellung hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' für den kommenden Sonntag den dreiaktigen Schwank von Hans Fischer und Josef Jarno: „Der Rabenvater" auf den Spielplan gesetzt. Beide Verfasser sind wohlbekannt und haben mit ihren ulkigen Schwänken schon an manchem Abend den Zuschauer in lustigster Weise unterhalten. Tieferer Werth darf ja einem Schwanke nicht beigemessen werden. Auch in dem Stücke „Der Rabenvater" verstehen die Verfasser ihre Zuhörer zwei Stunden auf's Angenehmste zu unterhalten. Wie sehr dieses gelungen ist, beweist die Uebertragung des Schwankes in fremde Sprachen, in der englischen macht er in: "A Boy Wanted" noch heute seine Aufwartung und erzielt auch hier die großen Lacherfolge wie in seiner Ursprache. Durch die vorzügliche Rollenbesetzung und unter der bewährten Spielleitung von Emil Marx wird auch an diesem Abend eine erfolgreiche Wiedergabe des Schwankes in Aussicht gestellt. Die Besetzung folgt:

Wilhelm Neuendorf, Bauunternehmer	H. Meltzer
Adelheid, dessen Frau	Luise Brückner
Nora, beider Tochter	Doris Grahl
Zenkert, Sparkassen-Rendant	Emil Marx
Charlotte, seine Frau	Lizzie Forster
Rhoden, Major a. D.	Karl Wirth
Gisela, dessen Frau	Anna Roithmayer
Hans, beider Sohn	Harry Schönborn
Clara, Dienstmädchen bei Neuendorf	Else Düring

Am kommenden Montag, um 2:15 Uhr beginnend, findet wieder eine Nachmittags-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangen: „Elektra", ein Drama in zwei Abtheilungen von Hugo von Hofmannsthal, und: „Der zerbrochene Krug", Lustspiel in 1 Akt von Heinrich von Kleist. — Hugo von Hofmannsthal ist der Poet unter den Theaterdichtern. Seine Sprache ist von eigenthümlichem Reiz, und dies verleitet ihn oft, zu ihren Gunsten auf die Zusammenfassung zu verzichten. Er schrieb unter Anderen: „Der Thor und der Tod", „Der Abenteurer und die Sängerin", „Elektra." Das Letztere ist eine geniale Bearbeitung für die moderne Bühne und wurde mit großem Erfolg gegeben. Der Hauptkarakter des Dramas ist Agamemnons Tochter Elektra, die eine doppelte Schmach, den Mord ihres Vaters durch ihre Mutter Klytaemnestra und deren Geliebten, Aegisth, sowie ihre erniedrigende Zurücksetzung, zu rächen hat. „Der zerbrochene Krug", Lustspiel in 1 Akt von Heinrich von Kleist, ist ein unverwüstliches Lustspiel, eine Perle der Weltliteratur, das sich stets auf dem Spielplan behaupten wird. Die Karaktere bieten ein Milieu des niederländischen Volkslebens in vergangener Zeit. Der Humor ist unübertrefflich und die Handlung faszinirend, die Gerichtsszene damaliger Zeit urkomisch, das Beste, was je geschrieben wurde. Beide Stücke sind mit den besten Kräften des Wachsner'schen Ensemble besetzt, und Emil Marx leitet mit bekannter bewährter Hand die Spielleitung.

Nachstehend die Besetzung:

„Elektra."

Klytämnestra	Anna Bergs
Elektra, ihre Tochter	Marie Hartmann
Chrysothemis, ihre Tochter	Olly Neumann
Aegisth	Willy Eßmann
Orest	Harry Schoenborn
Der Pfleger des Orest	Willy Schaff
Die Vertraute	Clara Lapping
Die Schleppträgerin	Luise Miller
Die Aufseherin	Anna Pechtel
Erste Dienerin	Anna Roithmayr
Zweite Dienerin	Clarisse Klerens
Dritte Dienerin	Doris Grahl
Vierte Dienerin	Else Duering

„Der zerbrochene Krug".

Walter, Gerichtsrath	Ludwig Kreiß
Adam, Dorfrichter	Emil Marx
Licht, Schreiber	Julius Schmidt
Frau Marthe Rull	Hedwig Beringer
Eve, ihre Tochter	Doris Grahl
Rupprecht, ein junger Bauer	Paul Gehring
Frau Brigitte	Louise Brueckner
Lise, Magd	Mathilde Dierks
Grethe, Magd	Lizzie Forster
Ein Diener des Gerichtsraths	Karl König
Ein Büttel	Louis Praetorius

Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht um 1770.

Die Ablieferungskutscher.

Im Hauptquartier der Ablieferungskutscher wurde heute einem Berichterstatter der „Abendpost" von Sekretär Sheridan mitgetheilt, daß die Streiklage unverändert sei. Die Allerhand-Geschäfte, sagte Herr Sheridan, weigerten sich, mit dem Geschäftsagenten der Gewerkschaft zu unterhandeln, und betrieben statt dessen einzelne Unterhandlungen mit ihren streikenden Kutschern. Davon wurde aber seitens der Gewerkschaft amtlich nicht Kenntniß genommen.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Grocerics und Apotheken.

Jeder Eimer voll City Fuel ist gleichmässig

Die Garantie legt die Entscheidung über die City Fuel's außerordentliche Heizkraft in Eure Hand. Wenn jede unserer Tonnen Euch nicht bessere Befriedigung bietet, als wie Ihr sie von gewöhnlichen Kohlen erfahren habt, dann nehmen wir die Kohlen wieder zurück und zwar auf unsere eigene Kosten, und erstatten Euer Geld ohne irgendwelche Widerrede zurück. Dies ist die beste und sicherste Garantie für Kohlen, die jemals geboten wurde. Und trotzdem kostet City Fuel nicht mehr. Bestellt sie und macht Euch diesen Vortheil zunutze.

Wenn Euer Kohlenhändler sie abliefert, dann sollte jede Wagenladung von unserer Garantie begleitet sein. Besorgen wir die Ablieferung, schicken wir sie am nächsten Tage per Post.

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

Eine langsam brennende Anthracite gibt intensive Hitze und wenig Aschen.

17. Floor McCormick-Gebäude, Ecke Michigan und Van Buren

CITY FUEL CO.

37 Yards. Alle eine Telephon-Nummer: Wabash 3456

„City Fuel ist garantirte Feuerung!"

Personal-Nachrichten.

— Gestern Abend traf hier aus Milwaukee die Nachricht ein, daß Herr Karl Auinger von hier, der langjährige Vertreter und Mitinhaber der Firma Kast & Ehinger, Stuttgart, Deutschland, ganz plötzlich im dortigen Schlitz Hotel gestorben ist. Der Verstorbene war in Geschäften am Montag im besten Wohlsein nach der Nachbarstadt gefahren und man nimmt an, daß ein Herzschlag seinem thätigen Leben ein Ziel setzte. Herr Auinger stammte aus Nürnberg und erfreute sich allgemeiner Achtung, er war 52 Jahre alt. Beerdigung am Freitag von seiner Wohnung 1920 Clark Straße nach Graceland.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

In dem Nachmittags-Konzert der Nordseite-Turnhalle am kommenden Sonntag werden der Senefelder Liederkranz unter Leitung von Herrn Karl Reckzeh, Frau Agnes Nering, Sopran, Herr Karl Beyer, Zither, und die Herren H. Wiesenbach und H. Bokelkamp, Piccolo, mitwirken. Kapellmeister Ballmann hat das folgende schöne Programm aufgestellt:

Tannhäuser-Marsch	Wagner
Ouverture zu „Euryanthe"	Weber
„Der Schwan"	Saint-Saens
„Die beiden Nachtigallen" (Herren Wiesenbach und Bokelkamp.)	Mollenhauer
Frühlingsherold (Senefelder Liederkranz, Frau Nering und Orchester.)	Baldamus
Festmarsch	Reckzeh
Arie aus „Mignon" (Frau Nering und Orchester.)	Thomas
Traumbilder (Zithersolo; Herr Beyer.)	Lumbye
„Der schwäbische Fiedelmann" (Senefelder Liederkranz.)	Werth
Ouverture zu „Tell"	Rossini
Erinnerung an Irland (Violin obligato; Herr A. Hand.)	Myddleton
Soldatenlied (Senefelder Liederkranz.)	Kremser

Warum mit einem schwachen und kranken Körper durch's Leben wandeln? Warum auf dem Wege zur Hinfälligkeit mit ihren Prüfungen und Leiden weiter schreiten, wenn die breite Straße zur Gesundheit und Glückseligkeit durch das altbewährte Kräuterheilmittel, Forni's Alpenkräuter, für Alle geöffnet ist? Seine Fähigkeit, niedergebrochene Konstitutionen wieder aufzubauen, ist für tausende entmuthigter Männer und Frauen eine Offenbarung gewesen. Er durchdringt jeden Theil des Systems, scheidet alle Unreinigkeiten aus dem Blute aus und verleiht demselben Wärme und Leben. Er wird den Leuten direkt durch speziell angestellte Agenten geliefert. Wenn Ihnen in Ihrer Nachbarschaft kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Blinde finden sich.

Roman, der in der Blindenschule begann, findet glücklichen Abschluß.

Nach mehrjähriger Trennung sind der blinde Richard Böhler und die ebenfalls blinde Jennie Martin ein glückliches Paar geworden. Sie lernten sich in der staatlichen Blindenschule in Jacksonville, Ill., kennen, wo Liebe zur Musik sie zusammenbrachte. Nach dem Verlassen der Anstalt und der Rückkehr nach Chicago, wo sie beide zu Hause sind, verloren sie die Fühlung miteinander. Pöhler, der sich nach der Stimme seiner Freundin sehnte, ersuchte einen Freund, ihren Aufenthalt ausfindig zu machen, was auch gelang. Die Trauung folgte kurze Zeit später.

Germania-Männerchor.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Germania-Männerchor in seinem Klubhause ein großes Konzert unter Mitwirkung des Chors unter Herrn Gustav Berndt, des Pianisten Emil Liebling und der Sopranistin B. van Loon-Ulrich. Dem um 8:45 Uhr beginnenden Konzert folgt Tanz.

Junge, im mittleren Alter stehende und alte Männer

Leiden Sie an den Folgen übler oder geheimer Gewohnheiten oder anderer Blutkrankheiten, die Sie sich erst kürzlich oder schon vor Jahren zugezogen haben? Führen Sie ein durch Leiden elendes Leben? Haben Sie Geld und Zeit vergeudet, um Ihre Gesundheit wieder zu erlangen, und was haben Sie erreicht?

Ihre Genesung wiederzuerlangen.

Wenn es Hoffnung in Ihrem Falle gibt, will ich Ihnen beweisen, daß Sie geheilt werden können und heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden, selbst chronische. — Ohne Heilung keine Bezahlung. — Sie zahlen nur für dauernde Heilung.

Bleiben Sie für immer geheilt. Ich habe das bestausgestattete Bureau in den Vereinigten Staaten, behandle jeden Patienten für sich und lasse Ihnen dieselbe Behandlung zukommen, der ich mich selbst unterziehen würde, wenn ich Ihre Krankheit hätte. Während der vierzehn Jahre meiner Praxis habe ich Zeit und Geld vergeudeten, um Tausende geheilt, die vergebens Gesundheit durch sogenannte „Spezialärzte" zu suchen. Unter den vielen Krankheiten, deren Heilung ich garantiren kann, sind dies einige:
Nächtliche Abgänge, Nervosität, Entkräftung, Schwäche, sowie

Ich heile dauernd

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Kraftverlust und Gonorrhoe, Blutvergiftung, Geschwüre, Krampfaderbruch, Verlust der Mannheit, Nieren- und Blasenkrankheiten.
Verlängern Sie Ihr Leben, seien Sie ein Mann unter Männern, stärken Sie Ihre schwachen und erschlafften Organe und helfen Sie Ihr elendes Leben auf.

Frauenkrankheiten.

Rückenschwäche und andere Leiden werden dauernd geheilt, ebenso chronische Hartleibigkeit. Dauernde Heilung ist das Hauptziel eines Jeden. Ich heile Sie vollständig, wenn Sie mir Ihren Fall anvertrauen wollen.

Mein Honorar ist mäßig und meiner sorgfältigen Behandlung angemessen, und die Zahlungsbedingungen sind sehr leichte. Besuchen Sie mich heute und befreien Sie sich von Ihrem Leiden. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

DR. ZINS, 41 Süd Clark Straße, Chicago.
zwischen Randolph und Lake Str.
Deutscher Spezialarzt.
Adv.mison.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenleiden und können in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie von wissenschaftlich ausgebildeten Augenspezialisten angepaßt werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen von Unerfahrenen angemessen.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Günstige Gelegenheit.

Vor der „Chicago Ass'n. of Commerce" hielt heute Dr. Gilbert Reid vom „Internationalen Institut" einen Vortrag. Er führte aus, daß der gegenwärtige Zeitpunkt zur Anknüpfung geschäftlicher Beziehungen zwischen China und den Ver. Staaten ein außerordentlich günstiger sei. In China herrsche gerade jetzt eine sehr freundliche Stimmung für die Ver. Staaten und die Regierung in Washington sei zur Zeit eifrig bestrebt, die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern zu fördern und zu pflegen. Ob das auch der Fall sein würde, falls eine politische Umwälzung in den Ver. Staaten stattfinden sollte, sei zum Mindesten fraglich. Man sollte deshalb die günstige Gelegenheit benutzen, solange sie sich bietet. Man brauche nicht zu befürchten, daß es in China zu einem neuen Boxeraufstande kommen werde, auch sei keine Gefahr vorhanden, daß Japan sich der Mandschurei bemächtigen würde. Der Handel in der Mandschurei selbst und auch der Grenzhandel von der Mandschurei aus nach Korea hinüber liege in den Händen chinesischer Kaufleute, und diese würden ihn auch festzuhalten wissen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair. Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Butterpreis sinkt.

Die Butterpreise im Großhandel sanken gestern um einen Cent. Kleinhändler konnten ihre Vorräthe zum selben Preis wie im letzten Juli einkaufen, indem das Angebot größer war als in irgend einem anderen Monat im Jahr. Geflügel stieg im Großhandel um einen halben Cent. Die Preise von frischen Gemüsen schwankten. Die Nachfrage nach Kartoffeln war stärker.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.33
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.8[illegible]

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Muster-Unterzeug, bis 75c wth. 39c

Eine große Partie von Muster-Unterzeug für Männer, Damen, und Kinder — am Donnerstag zum Verkauf ausgelegt — fast jede Facon von den gewöhnlichen 50c und 75c Qualitäten — sämmtlich zu einem Preis — Auswahl 39c

Schwere fliesgefütterte Union Suits für Mädchen und Knaben — Größen bis 16—Speziell.... 48c

Schwere gestrickte Sweater Coats für Damen—Oxford u. Cardinal—alle Größen—1.00 Werthe.... 55c

Strumpfwaaren — Reinw. Cashmere-Socken für Männer—grau, lohfarbig und schwarz, beste 25c-Waaren — für.......... 15c

Schürzen — Verkauf von Feiertag-Schürzen — weißer Lawn — Spitzen und Stickerei besetzt — 2 Spezialitäten — 35c und....... 19c

Schwere baumwollene geflieste Kinderstrümpfe, alle Größen — das Paar.............. 10c

Handschuhe—Cashmere Handschuhe für Damen, Seide gefüttert, — 2 Clasps — Speziell, Paar..... 19c

Puppen— Wir zeigen eine sehr reichhaltige Auswahl von angekleideten und nicht angekleideten Puppen — in fast jeder Größe — zu ungewöhnlich niedrigen Preisen — Donnerstag offeriren wir angekleidete Puppen, die völlig 35c werth sind, in sechs verschiedenen Facons.......... 17c

3.00 bis 5.00 seidene Waists, 1.98

Zum Verkauf Donnerstag Morgen — 350 seidene Waists, Muster — von schwarzer und farbiger Taffeta und Messaline Seide — bis zu $5.00 werth, — Auswahl von der Partie für.......... 1.98

Kleider und Hosenträger.

Anzüge und Ueberzieher, für Männer und junge Männer—zu speziell niedrigen Preisen—Anzüge sind mittel- u. dunkelfarbig—Ueberzieher einfach und fancy farbig—Protector- und reguläre Facons—Größen 28 bis 37 Brustmaß — Werthe bis $10.00 — in zwei Partien, 2.98 und.......... 4.98

2 Stück Anzüge für Knaben—doppelknöpfig—russische und Norfolk-Facons—einfache und Knickerbocker-Hosen — Alter 2½ bis 17 Jahre—2.50 werth—Auswahl...... 1.69

Wollene Muster Sweater Coats für Männer u. Knaben—schlichtfarbig und Kombinationen — Größen 26 bis 46—Werthe bis 3.50, 39c, 98c, 1.19 und........ 1.98

Schwere Winterkappen für Knaben—mittel- und dunkelfarbig — Golf- und Bulldog-Facons —innerer Pelz-Band, 50c werth, spez. 25c

500 Dutzend Muster-Hosenträger—feines Elastic Web mit Leder- oder Mohair-Enden, alle Farben, in Weihnachtsschachtel, frei — 30c-Werthe, das Paar......... 19c

Baumwollstoffe.

2000 Yards von Yd. breitem schwerem Betttuchzeug, 8½c werth, die Yard............. 6c

1500 Yards von Baby-Flanell, in blau und rosa, schwere Sorte, 12½c werth, die Yard........ 8c

75 Dutzend große Sorten von Kissenbezügen, von schwerem Muslin gemacht, 18c werth, das Stück 12c

50 Dutz. mercerized leinene Tisch-Decken, in hübschen Mustern, 1.25 werth, das Stück....... 98c

30 Zoll breiter gebleichter Shaker Flanell, die reguläre 8c Qualität, Yard für............ 6c

Extra breites gebleichtes leinenes Crash-Handtuchzeug, 12½c werth, die Yard.......... 8½c

Spitzen-Gardinen.

500 Paar von Nottingham Spitzen-Gardinen, in allen neuen Mustern — die 2.00-Sorte, — das Paar........ 1.00

Große Sorte Couch-Ueberzüge, — in RomanStreifen, ganz befranst, 1.00 werth, für........... 69c

22 Zoll breiter Treppen-Teppich, in schlichtfarbig mit fancy Border—18c werth, die Yard....... 10c

Basement.

Die wohlbekannte Fels Naptha-Laundry Seife, die regul. 5c Stücke, 5 Stücke für......... 19c

Lange Cocoa Noodle Seifen-Chips, 3 Pfund für.......... 9c

Schlichtweiße Kaffee-Tassen, in fancy Facons, 6c werth, das Stück für.............. 3c

Hartholz Rock-Aufhänger — gut gemacht und lackirt — 3 Stück für............. 5c

Große Sorte grau emaillirte Self-Basting doppelter Roaster, — 1.98 werth, Donnerstag, nur.. 98c

Schuh-Bargains

Vici Kid und Lackleder-Schuhe für Damen — mittlere und schwere Sohlen, bis zu 2.50 werth, die Auswahl........... 1.39

Filz-Juliets für Damen — Mit handgewendeten Sohlen — Pelz besetzt—1.50 werth, Paar 98c

Gute Qualität Sturm-Gummischuhe für Mädchen — alle Größen—69c werth, das Paar....... 49c

High Top Box Calf Schulschuhe für Knaben — solide Sohlen und Kappen, Größen bis 13½—1.98 werth, das Paar.......... 1.15

O selig, o selig, ein Kind noch zu sein!

Im Verlag R. Piper u. Co. (München) erschien kürzlich unter dem Titel „Was Kinder sagen und fragen", eine Sammlung von mehreren hundert authentischen Kinderaussprüchen, deren unfreiwillige Komik jedermann erheitern muß, zugleich aber auch werthvolle Einblicke in das kindliche Denken eröffnet. Wir geben aus dem amüsanten, mit 20 drolligen Zeichnungen von Kinderhand versehenen Büchlein, das „von einer Großmama" zusammengestellt ist, im nachfolgenden einige Proben wieder:

Ilse beschreibt die Kuh: „Die Kuh hat vier Beine und in der Mitte einen Pompadour."

* * *

Der vierjährige Kurt fährt mit seiner Tante spazieren und vergnügt sich damit vor jedem Wagen, der vorbeikommt, den Hut zu ziehen und die Insassen zu grüßen, die auch meist wieder grüßen. Das ist der jungen Tante nicht sehr angenehm. „Kurt," sagt sie, „man grüßt nur Leute, die man kennt". Kurt grübelt einige Zeit darüber nach. Da kommt ein Wagen vorüber, auf dem neben dem Kutscher ein schöner schwarzer Pudel sitzt. Unser kleiner Kurt, nicht faul, grüßt sehr verbindlich und sagt zur Tante gewendet: „Den Wau 'kenn ich!"

* * *

Anna lernt die Bibelstelle: Im Schweiße deines Angesichtes sollst du dein Brot essen. „Schrecklich", meint sie, „so lange Brot essen zu müssen, bis man schwitzt."

* * *

Geschwister haben ein Thürschloß kaput gemacht. Als der Vater nach Hause kommt und den Schaden besieht, fragt er: „Habt ihr auch schon Eure Schläge bekommen?" Alle schweigen, Fritz sieht mit seinen großen Augen den Vater treuherzig an und meint: „Ich glaube. . . noch . . nicht, Papa."

* * *

Paula darf bei Großmama zu Mittag essen. Man hat sie ermahnt, ja artig und bescheiden zu sein. Bei Tisch fragt die Großmama: „Nun Paula, hast du auch guten Appetit?" „Wie du willst, Großmama," antwortet die Kleine bescheiden.

* * *

Alice ging mit ihren sieben Schwestern und ihrer Mutter spazieren. Sie gingen zwei und zwei, in Reih und Glied. Da kam eine Dame, redete Alice an und fragte, ob dies ein Pensionat sei. „Nein", sagte Alice sehr stolz: „Das ist alles Privateigenthum."

* * *

Harald fährt täglich mit der Trambahn in seine Kinderschule und ist mit dem Schaffner sehr befreundet. Eines Tages möchte er gern dessen Namen wissen. „Ich heiße Spatz", sagte der Schaffner. Harald wollte sich ausschütten vor Lachen: „O, das ist nicht wahr." Als aber der Schaffner allen Ernstes versicherte, Spatz zu heißen, meinte Herald: „Dann könntest du gerade so gut Kameel heißen."

* * *

Günter sagte einmal: „Woher soll ich denn wissen, daß ich satt bin, wenn ich nicht einmal Leibschmerzen habe?"

* * *

Fräulein hat Zahnschmerzen und war beim Zahnarzt. Abends lehnte der kleine Rudi sein Köpfchen an ihre Backe und das Fräulein sagte zu ihm: „Ach, das thut gut." „Macht denn der Zahnarzt auch so mit Dir?" fragt der kleine Mann.

* * *

Ein Vater fragt sein Söhnchen. „Sag mal, wünschst du dir ein Brüderchen oder Schwesterchen?" „Ach, Papa," meinte der kleine Mann bescheiden, „wenn's dir schon egal ist, dann wünsche ich mir ein Ziegenböckchen!"

* * *

Ein kleiner Hamburger sieht, wie eine Negerin ein Kind nährt. „Du Mutti" sagt er, „das Baby hat's gut, das bekommt Schokolade."

* * *

„Muttel, jetzt weiß ich, was ich werden will," sagte der kleine D. eines Tages, „ich will Kondukteur der Elektrischen werden. Und weißt du warum, Muttel: Dann kann ich spucken, wohin ich will, und darf mir die Nase mit den Fingern putzen."

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute 235651

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Heiteres aus der Medizin.

So ernst das gesammte Gebiet der Heilkunde ist, hat sie doch auch ihre heiteren Seiten, die der Humorist oder der Satiriker zum Stoff seiner Auslassungen nimmt. Wer sich für das Lustige in der Heilkunde interessirt, der kommt auf seine Kosten, wenn er das bei Georg Müller in München erschienene, von Roda Roda einbegleitete Büchlein von Felix Schloemp: „Der gekitzelte Aeskulap, Witze und Schnurren von Aerzten, Patienten und Studenten, der Lektüre unterzieht. — Ebenso lustig und noch dazu mit komischen Illustrationen versehen ist die Spezialnummer: „Unsere Aerzte" der Lustigen Blätter in Berlin. Wir bringen aus beiden angeführten Scherzwerken eine kleine Probe:

Die Schiffsapotheke.

An Bord eines Schiffes befand sich ein wohlversehener Medizinkasten nebst ausführlichen Gebrauchsanweisungen, aber kein Doktor. Ein Matrose wurde krank, und nach den Symptomen, die sich zeigten, würde eine Dosis aus Flasche Nr. 9 die richtige Medizin für ihn gewesen sein. Unglücklicherweise aber war Flasche Nr. 9 leer. Aber der Kapitän war der Situation gewachsen. „Das macht nichts," erklärte er, „4 und 5 macht 9, gebt ihm eine Dosis aus Flasche Nr. 4 und eine aus Flasche Nr. 5 zu gleichen Theilen!" Der Matrose war am nächsten Tage wieder gesund und der Kapitän glaubt heute noch, an ihm sei ein bedeutender Arzt verloren gegangen.

Der Todtenschein.

Zum Dr. X., der im hohen Norden von Berlin wohnt, kommt ein ihm gänzlich fremder Diätar aus dem fernsten Süden der Stadt. „Ach, Herr Doktor, heute Nacht ist unsere neunzigjährige Großmama plötzlich gestorben, und da wollte ich Sie bitten, uns doch den Todtenschein zu unterschreiben." — „Aber, bester Herr, da kommen Sie den weiten Weg zu mir her? Das hätte doch jeder Kollege in Ihrer Nähe ebenso gut gekonnt!" — „Gewiß, aber gerade Sie sind uns doch so sehr empfohlen worden."

Beim Augenarzt:

In die Poliklinik eines Augenarztes kam ein polnisch-russisch-jüdischer Mann und wollte gern eine Brille verschrieben haben. Er wartete geduldig, bis die Reihe an ihn kam, und sah interessirt mit an, wie die zu Untersuchenden die Buchstaben auf den bekannten großen Tafeln abzulesen sich bemühten. Als er dann aufgerufen wurde, setzte er sich rasch auf den Stuhl und fing an zu lesen: P—M—K—L. Aber kein Buchstabe war richtig. „Können Sie denn überhaupt lesen?" fragte ihn endlich der Augenarzt. „Nein, Herr Professor, ich kann bloß Jüdisch," antwortete der Mann harmlos. Für solche Fälle hat nun der AugenarztTafeln mit Zahlen; vorher fragte er aber den Patienten: „Kennen Sie denn wenigstens Zahlen?" „Herr Profesor, was soll ich kennen Zahlen. Ich bin doch ä armer Jud!"

Das Lied von der Wanderniere.

Das Wandern ist der Niere Lust,
Das Wandern!
Das müßt' 'ne schlechte Niere sein,
Der niemals fiel das Wandern ein;
Die gute Niere aus Prinzip
Folgt immer ihrem Wandertrieb,
Sie wandert hin, sie wandert her,
Sie wandert ohne Bädeter,
Sie wandert auf, sie wandert ab,
Sie wandert ohne Wanderstab,
Sie wandert hier, sie wandert da,
Sie wandert bis zum Prostata,
Sie wandert ohne Schmerz und Harm
Vom Querdarm zum Zwölffingerdarm,
Sie wandert ohne Scheu und Arg
Vom Bauchfell bis zum Rückenmark,
Sie wandert, was sie wandern kann,
Sie sieht sich mal die Leber an,
Und mal das rechte Herzgelaß.
Und andermal das Pankreas,
Und mal den linken Lungenlatz,
Und andermal den Schwertfortsatz,
Sie rutscht mal zum Appendix her,
Und überhaupt, sie rührt sich sehr,
Sie wandert froh und selbstbewußt
Von einem Theil zum andern.
Das Wandern ist der Niere Lust,
Das Wandern!

— Ob's hilft? — Junge Hausfrau: „Nein, wie klein die Eier wieder sind! Ich muß dem Eierhändler nächstens sagen, er soll die Henne 'n bischen länger drauf sitzen lassen."

— Ach so!—A.: „Was ist der Herr Melliny eigentlich von Beruf?"—B.: „O, das ist ein Mann von hohem Ansehen." — A.: „Wirklich?"—B.: „Ja, er ist Thurmseilläufer!"

$3.50 Rezept — kurirt schwache Männer—frei

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, B 213, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei. Anz.-comt

Eine Behandlung heilt

Varicose Vergrößerungen

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder bruchartiger Zustand der Venen an der linken Seite, niedriger hängend, oder es mag die rechte oder beide Seiten sein.

Symptome — Schmerzen im Rücken oder Weichen, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, erschlafftes Gefühl, Verlust der Kraft, Energie und des Ehrgeizes.

Wir heilen Varikose-Vergrößerung ohne eine schwierige chirurgische Operation oder Schmerzen, und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.

Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir sind Spezialisten für Varicose-Vergrößerungen, aber keine „Alles Heilende".

Wir heilen durch Eine Behandlung — nur ein persönlicher Besuch ist nöthig. Wir benutzen die Behandlung, die jeder Mann suchen, die jeder Mann haben sollte, wenn er nachhaltig von Krampfadern geheilt werden will; die er haben muß, wenn der schwache, nervöse, erschlaffende Zustand, der durch dieses Leiden entsteht, beseitigt werden soll, um dadurch Gesundheit, Kraft und blühende Manneskraft wiederzuerlangen.

Verschwendet Eure Zeit nicht mit „Alles heilenden" Spezialisten, Elektrizität und Medizin-Behandlungen. Laßt Euch von uns heilen, damit Ihr keine Behandlung mehr braucht.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt für Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.

74 Adams Str., Chicago. 7,17,21,31dez

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank O'Day, Emily Krall, 21, 18.
George Crockery, Harriet Cruttender, 31, 32.
Rosario Cristallo, Pearl Littlejohn, 22, 17.
Jesse Higginbotham, Theresa Whitcomb, 35,26.
Frank W. Hansen, Maude Oswald, 26, 18.
William L. Westphal, Hazel Ball, 38, 22.
Joseph Seybold, Elizabeth Krutzler, 26, 26.
George Polstra, Gertie Wierenga, 45, 34.
Otto Wolff, Loretta Duffey, 25, 22.
Nikolaus Becker, Paula Diblich, 22, 17.
Paul Hartley, Elizabeth Hoding, 21, 21.
Fred Elke, Naomi Wentworth, 34, 34.
Anton Husped, Josefine Suma, 46, 38.
Max A. Bach, Alma S. Giede, 23, 22.
De Vert Hartley, Mary E. Hochreiter, 62, 24.
Grant Bunce, Stella Howard, 29, 20.
Fred Homyer, Nora Clark, 48, 38.
John P. Huebschen, Minnie Packel, 29, 27.
Reinder De Vries, Gietje van der Laan, 25,22.
Alfi Pappalarado, Salvatore Quattrochi, 22,18
Emery Newkirk, Susie Payne, 60, 40.
Samuel Horn, Anna Modransky, 21, 20.
Albert J. Walechka, Eleanora Herr, 31, 22.
Michael Joyce, Clara Carey, 47, 37.
Oscar Heyl, Etta B. Shaddock, 21, 18.
William Grosman, Sarah Newmark, 29, 24.
Julius G. Raymore, Zemma Sprattling, 25,25
Roy Ogilby, Margaret Leber, 21, 18.
Ernest E. Danke, Evangeline Hield, 24, 22.
Theodore Mahnke, Catherine Stuckmaier, 32,28
William Maloney, Ann aCosgrove, 21, 18.
William A. Hahl, Amelia Beckmann, 19, 20.
James A. Stakenow, Ella Burchardt, 21, 21.
Frank Jones, Dorothy Starbuck, 28 29.
Auford Morris, Elizabeth Thurston, 32, 28.
Simon Arkovitch, Rebecca Freed, 50, 44.
Peter Staudt, Mary O'Connor, 21, 19.
James J. Cain, Mabel Vickers, 24, 23.
James Patton, Minnie Hardley, 50, 32.
George Kaptan, Danesca Stamata, 24, 21.
George Robertson, Emma Lundberg, 36, 33.
Edward De Bold, Dew Struble, 22, 22.
J. G. Ivanoff, Juliane Gotsch, 45, 37.
Anthony Baci, Annie Paolella, 21, 20.
C. Linn Waltz, Mayme Almy, 21, 18.
R. C. Anderson, Josephine Myloitte, 22, 22.
Alfonso Galassi, Teresa Simanata, 21, 19.
Chas. Poerschman, Nona Howser, 56, 40.
Stefan Stober, Magda Freyman, 23, 26.
John Goodey, Della Smith, 24, 23.
Arthur M. Sullivan, Hazel Johnson, 21, 18.
Oscar Johnson, Hedwig Johnson, 27, 20.
Lenordo Claim, Alice Lindberg, 23, 22.
Olof Johnson, Alma Nelson, 26, 25.
August G. Wegener, Anna Burckhardt, 40, 28.
Edm. P. Walsh, J. C. Donnellan, 25, 24.
Gustaf Forslund, Esther Johnson, 32, 29.
Leo Mink, Hulda Erickson, 24, 21.
John A. Larson, Jessie Schrage, 28, 26.
Thos. Gilligan, Anna K. Heath, 43, 45.
James M. Schaeffer, Emma L. Peacock, 30, 30
Peter De Rosa, Annie Amroso, 25, 17.
Rob. J. Kruger, Florence Hobman, 22, 24.
Gennaro Callendo, Mary Callendo, 21, 20.
James Rose, Bessie Henig, 23, 19.
Samuel Schulman, Esther Babcuk, 25, 21.
Walter H. Laurie, Margaret Driscoll, 22, 21.
Samuel Davis, Emma Frank, 28, 24.
Jacob Diamond, Mary Cohen, 21, 21.
Edward C. Denniston, Emily Taylor, 55, 53.
Salvatore Fiduccio, Maria Marino, 33, 21.
Monroe H. McKillip, Mae E. Walton, 27, 22.
Hjalmar Swanson, Hannah Carlson, 27, 29.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

12301 Michigan Ave., 1stöck. Frame-Anbau, Edward J. Uihlein, $1000.
142—144 W. 27. Str., 2stöck. Brick-Fabrik, William McCoy, $15,000.
2909—11 Milwaukee Ave., 2stöck. Brick-Store, H. L. Stange, $20,000.
1328 Farwell Ave., 2stöck. Brick-Flats, W. F. Johnson, $9000.
6107—09 Monroe Ave., 3stöck. Brick-Apartment, Elizabeth Haskel, $16,000.
3340 Chicago Ave., 2stöck. Brick-Flats, Holland Otis, $4000.
2000—04 Montrose Ave., drei 1stöckige Brick-Stores, A. Pink, $7000.
349 E. 115. Str., 1stöck. Frame-Anbau, Simon Cohen, $1500.
6610 Wood Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Floyd R. Gillette, $1700.
1618 N. Springfield Ave., 2stöck. Frame-Fabrik, Hoffmann Bros., $1400.
3526 Carroll Ave., 3stöck. Brick-Lagerhaus, H. L. Schroeder, $6,800.
2657 Luther Ave., 1stöck. Brick-Store, Albert Balzowski, $1400.
801—807 Oakdale Ave., 1stöckige Brick-Stores, James Adams, $4000.
816 Monticello Ave., 2stöck. Brick-Flats, Henry Bierman, $3000.
3202—08 W. Madison Str., 3stöck. Brick-Theater, Kedzie Amusement Co., $25,000.
10631 Avenue J, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, John A. Hartmann, $2,200.
4731 Eberly Ave., 2stöck. Brick-Flats, Paul Lindstrom, $6000.
1220—22 E. 54. Str., 3stöck. Brick-Flats, John C. McKeown, $20,000.
1268—72 N. Wood Str., 3-stöck. Backstein Shop, J. Victor, $15,000.
2415—17 Wilcox Ave., 2-stöck. Backstein Stallgebäude, Union Dairy Company, $5000.
2814 S. Central Park Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, John Sina, $1700.
1113 S. Sacramento Blvd., 2-stöck. Backstein-Residenz, John A. Rippel, $4500.
7735—37 Drexel Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Residenzen, G. Person, $3000.
7357 S. Carpenter Str., 1½-stöck. Frame-Wohngebäude, Frank A. Wheeler, $1600.
170 Ost 116. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John J. Munchunton, $2200.
6328 Centre Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. H. Ready, $4000.
3746 N. 48. Ave., 1-stöck. Frame Ladengebäude, Conrad Stoeger, $1800.
2557—65 South Park Ave., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Higgins Ice Company, $50,000.
1203 N. Hamlin Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frau C. Zimmermann, $4000.
7042 Laflin Str., 1stöck. Frame-Wohnung, Will Flohr, $1000.
6113 bis 6115 Greenwood Ave., 3stöck. Brick-Flats, L. A. Lyons, $22,000.
3410 bis 3412 W. 63. Pl., 1stöck. Brick-Wohnung, J. F. Harp, $2300.
10550 Perry Ave., 1stöck. Frame-Wohnung, G. L. Anderson, S $1200.
151 bis 153 West 69. Str., 2stöck. Brick-Läden und Flats, T. E. Wells, 22,500.
397 bis 309 Ost 67. Str., zwei 2stöck. Brick-Flats, B. J. Busch, $2000.
7346 St. Lawrence Ave., 2stöck. Brick Flats, A. Gustafson, $2000.
2428 S. Spaulding Ave., 1stöck. Brick-Cottage, James Holec, $1700.
2431 S. Homan Ave., 1stöck Brick-Cottage, Jas. Holec, $1700.
2312 S. 44. Ave., 2stöck. Brick-Flats, Charles Elberling, $3200.
5935 S. 72. Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, O. B. Johnson, $1900.
1415 W. 69. Place, 2stöck. Brick-Flats, O. Briggs, $4500.
1523 York Str., 3stöck. Brick- Gebrüder Beck, $15,000.
2228 bis 2230 LaSalle Str., 3stöck. Brick. Büchsenwaaren-Fabrik, Acme Packing Company, $20,000.
7540 S. Halsted Str., 2stöck. Brick-Läden und Flats, B. S. D. Diamond, $4000.
227 School Str., 3stöck. Brick Flats, Frau Pankow, $5500.
4555 bis 45557 Hermitage Avenue, 4stöck. Brick-Dormitory, Y. M. C. A., $30,000.
4714 bis 4718 Spaulding Ave., drei 2stöckige Frame-Flats, Huberty & Loheinrich, $13,500.
6928 bis 6932 Madison Ave., drei 2stöckige Brick-Wohnungen, S. Sorenson, $7500.
7409 Drexel Ave., 2stöck. Brick-Flats, E. P. Williams, $4500.
7551—55—59 S. Park Ave., drei 1½stöck. Brick-Wohnungen, N. Neilsen, $9000.
2100 bis 2102 Irving Park Blvd., 2stöck. Brick-Apartment, Mrs. Hebbach, $12,000.
5645 bis 5649 Wayne Ave., 3stöck. Brick-Apartment, Andrew A. Rosencrows, $15,000.
704 bis 710 West 63. Str., fünf 1stöck. Brick-Läden, Zella Merrick, $10,000.
5621 Laflin Str., 2stöck. Brick-Flats, Oscar Weltberg, $8000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Thomas, 35 J., 1842 Michigan Ave.
Fortmann, Apolonia, 56 J., 2032 Morse Ave.
Heß, Emil, 11 J., 1117 W. 18. Place.
Krusch, John, 21 J., 8461 Mackinaw Ave.
Muth, Hermann, 32 J., 330 Michigan Ave.
Rath, Martha, 27 J., 4852 Austin Ave.
Wolf, Charles, 42 J., 3816 Halsted Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berwyn Ave., 190 F. östl. v. Oakley, Nordfr., 25 bei 124; Emil Rudolph an Constant J. Bitu, $2,630.
Farragut Ave., 348 F. östl. v. Clark Str., Südfront, 40 bei 125; Olaf Anderson an Chas. L. Colberg, $8,400.
Grandville Ave., 267 F. westl. v. Southport, Nordfront, 30 bei 128; Margareth Krantz an Wm. B. Aitken, $3,900.
Jansen Ave., 213 F. südl. v. Wabeland, Ostfr., 37½ bei 123; Aug. C. Bohe an Emil Friebe, $7,000.
Oak Grove Ave., 175 F. östl. v. Racine, Nordfront, 25 bei 125; Emma C. Johnson an Ver A. Nordmack, $3,600.
Avers Ave., 98 F. nördl. v. Belden, Westfr., 24 bei 125, u. a. Prop.; Chas. E. Knight an Rehnert J. Rehnertson, $2,500.
Elston Ave., 240 F. nördl. v. Irving Park Blvd., Nordostfront, 50 bei 125; Wm. B. Walker an Jacob Witkowsky, $2000.
Fullerton Ave., Nordostecke Ridgeway, Südfr., 33 bei 125; Gustav Giese an Tony Booras u. George Geanacopulos, $2,100.
North Ave., 58 F. östl. v. Lawndale, Südfront, 25 bei 125; Emma C. Anderson an Alfred A. Anderson, $1500.
Windsor Ave., Nordostecke Virginia, Südfront, 20 bei 142; Russell Tyson an Miß Meriam Seaman, $1400.
Wrightwood Ave., 33 F. östl. v. Springfield, Südfront, 25 bei 125; Anna Pinderski an Fred Asbeville, $2,500.
Erie Str., 100 F. östlich von N. State Str., 80 bei 100 F.; Illinois College of Law an Olive M. Ogden, Fairmount, W. Va., $12,000.
Gault Ct., 125 F. südl. von Hobbie, 25 bei 100 F., Peter Nelson an Benedetto Sciumeca, $9000.
Lincoln Parkway, 613 und 615, 40 bei 100 Fuß, Max L. Teich u. A. an Flora Hanson und Clinton H. Hanson, $20,000.
Lake Ave., 25 F. nördl. von Oakwood Blvd., 25 bei 120 F., Chas. S. Holt u. A. an Ann C. Hitchcock, $5000.
Parnell Ave., 96 F. südl. von 38. Str., 24 bei 125, Thos. De France an Andrew Bottigliero, $6000.
Prairie Ave., 20 F. nördl. von 37. Str., 19 bei 95 F., Frederick H. Bartlett an Nancy A. C. Mullen, $3500.
29. Str., 155 F. westlich von Butler Str., 35 bei 124, Morris M. Hirsh an Chas. Jos. Dempsey, $1425.
Langley Ave., 104 F. südl. von 62. Str., 27 bei 122, William C. Meyer an Frank H. Beilfuß, $1450.
Langley Ave., 139 F. südl. von 64. Str., 24 bei 122, Maggie J. Thompson an John M. Creighton, $3800.
Langley Ave., 67 F. südlich von 64. Str., 24 bei 122; Lucy R. Walker an Maggie J. Thompson, $700.
Palmer Ave., 191 F. südl. von 67. Str., 108 bei 181 Fuß, Thomas E. Hoskins an Josiah E. Slaney.
Vernon Ave., 60 F. nördl. von 62. Str., 30 bei 124 F., Washington Park Club an Peter O. Hutten, $1500.
Bishop Str., 272 F. nördl. von 70. Str., 25 bei 124 F., John L. Schwartz an Henry Wehmhoefer, $1600.
Dearborn Str., 25 F. nördl. von 45. Str., 25 bei 100, John Hasselton an Mathilda Troll, $2200.
Green Str., N. O.-Ecke 65., 48 bei 124, William Hughes an Moritz Klein, $33,000.
Ohio Str., 150 F. westl. v. Armour, 25 bei 119; John Maliszewski an Jozefa Kwola, $3000.
Avers Ave., 72 F. südl. v. Hirsch Str., Westfr., 24 bei 124; George Noer an Andrew Nelson, $4,200.
Clark Ave., 244 F. südl. v. Washington Blvd., Ostfront, 27 bei 125; Thos. F. Costello an Marvin L. Ames, $5,500.
Grand Ave., Südostecke Elizabeth Str., 33⅓ bei 72; Nachlaß von Wm. Jaunceh an Wm. J. Barth, $8,500.
Lake Str., 50 F. östl. v. Robey, Nordfr., 25 bei 125; Oscar M. Brady an Henry A. Wiesmath, $4,500.
Ontario Str., 140 F. westl. v. N. 48. Ave., Südfront, 25 bei 120; Ella Marvin an Cecilia Larson, $2000.
Ohio Str., 216 F. westl. v. Center Ave., Nordfront, 24 bei 100; Annie M. Nelson an Felix Natucki, $2,300.
N. Park Ave., 136 F. südl. v. Thomas Str., Westfr., 37½ bei 124; Sandfried Harnstrom an Louis C. Lund, $5,200.
Superior Str., 120 F. westl. v. Ashland Ave., Südfront, 24 bei 120; Ida British an Wilhelmina Langdal, $1,800.
W. 12. Str., 75 F. östl. v. Throop, Südfront, 25 bei 125; Minnie Cooper an Saml. Geo. Silver, $8000.
Taylor Str., 100 F. östl. v. Lytle, Südfr., 25 bei 125; Ben. Greenberg an Benj. E. Cohen, $6000.
Dasselbe Property, Benj. E. Cohen an Clara Greenberg, $6000.
Center Ave., 119 F. nördl. v. Adams Str., Westfront, 50 bei 95; Hibernian Banking Ass. an James J. Harrington jr., $4,500.
Van Buren Str., 149 F. östl. v. Laflin, Nordfront, 37.27 F. bis zur Metr. Hochbahn; Nachlaß von Thos. R. Lyon an Sam. Goldberg, $6,750.
Aberdeen Str., 110 F. nördl. v. Harrison, Ostfront, 50 bei 200; Carleton L. Elmes an Michael J. Grady, $9,750.
Polk Str., 120 F. westl. von Loomis, Südfr., 24 bei 111; David J. Riordan an Giovanni Notardonate u. A., $4,800.
Miller Str., 190 F. südl. v. Gurley, Ostfront, 24 bei 124; Pitrina Lionetti an Saverito Lasso, $4000.
Oakley Blvd., 1039, Westfr., 25 F. nach der Alley, Benj. Chimberoff an Cecilia Bloch, $7100.
Winnetka, Hubbard Estate Subd., Lot 3, Block 11; Nachlaß von Thomas R. Lyon an die C. T. & T. Co., $46,377.
Dasselbe Property, Chicago T. & T. Co. an John R. Lyon, $46,371.
Wilmette, Westerfield Add., Lot 2, Block 6, u. a. Prop.; Thomas J. Ryan an Ellsworth W. McCullough, $2,025.
Chicago Heights, Sunnyside Add., östl. 100F., südl. 140 F., Lot 6, Block 4; Louis B. Schilling an Georgianna R. Hall, $5000.
Thorn Grove, Lot 23, Block 4; Margaret S. Cole an Andrew W. McEldowney, $1680.
Thorn Grove, Lot 23, Block 4; Frank L. Cole an Andrew W. McEldowney, $2,300.
Thorn Grove, westl. 16⅔ F., Lot 34, östl. 16⅔ F. Lot 3, Block 7; Maude E. Tichenor an C. T. & T. Co., Trustee, $1350.
Washington Heights, Lots 19, 20 und 21, Resub. Lots 8 bis 14, Block 5; Village Morgan Park an Wilbur F. Blackford, $1,500.
Highlands, Lots 220 und 221, östl. ½, westl. ¼, nordwestl. ¼, 17, 39, 13; Henry E. Rich u. A. an William R. Henrissen, $1000.
Scoville Sub., Lot 5 und südl. 35 F. von Lot 4 von Lot 19, nordöstl. ¼, 7, 39, 13; Charles B. Scoville an Louise A. Oliver, $6,325.
44. Place, 141 F. östl. von Wallace Str., Südfront, 24 bei 125; First Swedish Building and Loan Association an Annie Sheehan, $2600.
45. Str., 273 F. östl. von Wallace, Südfront, 25 bei 125; John O'Sullivan u. And., durch M. in Ch., an William B. McCluer, $1200.
Armour Ave., 75 F. südl. von 39. Str., Ostfront, 25 bei 106; Emma Graper an Celia L. Wertheim, $3500.
Bishop Str., 250 F. südl. von 54., Westfront, 25 bei 124; William Holton an Friedrich Deterding, $2600.
Fifth Ave., 78 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 26 bei 122; Mary E. Flanagan an Carl A. Engstrom, $2000.
Honore Str., 79 F. nördl. von 52., Westfront, 25 bei 124; August Reigel an Jozefa Karlowsky, $2130
Laflin Str., 75 F. nördl. von 56., Ostfront, 25 bei 124; Patrick Meegan an Anna Katz, $3500.
Centre Ave., 246 F. südl. von 60. Str., Westfront, 24 bei 124; Homer C. Tinsman an Louis Graff und Simon Pinkovitch, $2500.
62. Str., 289 F. westl. von Wallace, Nordfront, 25 bei 128, George Blumenschein an Francis P. Murrin, $4000.
Laflin Str., 200 F. südl. von 57., Ostfront, 25 bei 124; Simon Heck an Henry A. Leiberg, $3500.
123. Str., Südwestecke State, 46 Lots u. a. Eigenthum; Marie L. Cooke an Joseph O'Dea, $6000.
Washington Heights, Hillard & D. 1. Add., Lots 82 bis 84, Block 2, von Theil Lots 10 und 32, Block 3; Henry Brown an W. E. Johnson, Springfield, Ill., $1600.
Troy Str., 241 F. südl. von Chicago Ave., Westfront, 25 bei 126; Frieda Kolpoke an Ellen Dolan, $2500.
Warren Ave., 174 F. westl. von Oakley, Nordfront, 24 bei 124; Silas Palmer an Peter T. Carberry, $4000.
Unvertheilte ⅙ desselben; Peter T. Carberry an Catherine E. Trainer, $4000.
Washington Blvd., 28 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 20 bei 124; Bernard A. Corcoran an Jas. R. Elmslie, $4500.
Washington Blvd., Nordwestecke S. 53. Ave., Südfront, 38 bei 125; Alonzo W. Parker an Dan'l. W. Parker, $3000.
Western Ave., 50 F. südl. von Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 126; Annie Polikoff an Newman Polikoff, $1200.
W. 24. Str., 88 F. östl. von Springfield Ave., Südfront, 30 bei 125; Joseph A. Holpuch an Jakub Stramek, $4000.
W. 24. Str., 58 F. östl. von Springfield Ave., Südfront, 30 bei 125; Jos. A. Holpuch an Jos. Taraba, $4000.
W. 24. Str., 28 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 30 bei 125; Jos. A. Holpuch an Frank Majek, $4000.
W. 24. Str., 57 F. westl. von Springfield Ave., Südfront, 30 bei 125; Jos. A. Holpuch an Josef Rezny, $3750.
California Ave., 107 F. südl. von Thomas Str., Westfront, 25 bei 125; Charles Berger an Jacob Winokur, $4400.
Campbell Ave., Südostecke Potomac, Westfront, 50 bei 126; Andrew Johnson an Beirach Berger, $15,500.
Division Str., 200 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 120; David S. Klafster an Abraham Smolowich, $14,000.
2332 Emil Str., Südfront, 36 bei 100; Frank Michela an Stefan Cizzewski, $7500.
Evergreen Ave., 175 F. östl. von Washtenaw, Südfront, 25 bei 125; Freeman Steele u. And., durch M. in Ch., an Christian Ickes, $2900.
Harding Ave., 165 F. südl. von North, Ostfront, 48 bei 124; Martin Wick an Aug. E. Andersson, $1100.
Milwaukee Ave., 289 F. südöstl. von Logan Square, Nordostfront, 25 bei 110; Theodore Jacobs an Wm. H. Behon, $5625.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Ein Blick in unsere Schaufenster und eine Besichtigung des Innern unseres Ladens, der riesigen Vorräthe von Feiertagswaaren jeder Beschreibung, wird Euch deutlich die Superiorität über alle anderen Läden in dieser Nachbarschaft zeigen, um Euren Bedarf an solchen Waaren zu liberalen Preisen zu decken.

Spezielle Preise für Eßwaaren etc. am Donnerstag.

Fancy Japan Reis, das Pfund............... 6c
Fancy gemischter Thee, das Pfund............ 23c
Mothers oder Quaker Oats, 3 Packete für............. 25c
Moeller & Co.'s RedStar bestes Patent Mehl, ⅛ Faß-Sack... 75c
¼ Faß, 1.50 — ½ Faß............. 2.98
Armours Lighthouse Seife — 6 Stücke für............. 23c
Buttermilch Toilette-Seife, 3 Stücke.............. 10c

Native Chuck Roast, das Pfund............. 9¾c
Frisches Veal Stew—das Pfund............. 9¾c
Frische Veal Chops, das Pfund............. 11¾c
Magere Pork Schulter, das Pfund............. 10¾c
Frisches Leaf Schmalz, das Pfund.... 10¾c

Wholesale-Liköre.

Monogram Whiskey — Gallone.............. 2.39
Golden Star Whiskey, Gallone.............. 1.98
Malt Marrow oder Pioneer Tonic, Dutzend Flaschen für... 95c

Unser Spielwaaren-Dept.: 2. Floor.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., 336 F. westl. von Homan, Nordfront, 48 bei 120; Emma Schaefers an Philip Lauthenschläger, $7000.
Südfront, 24 bei 87; Rocco D. Salvia an Giovanni Molfese, $2500.
Addison Str., 50 F. östl. von Hermitage Ave., Südfront, 25 bei 125; Hubert C. Redlich an William T. Carroll, $1125.
Addison Str., 75 F. östl. von Hermitage Ave., Südfront, 25 bei 125; Joseph Schuer an William T. Carroll, $1100.
Farragut Ave., 99 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 33⅓ bei 124; Mathias Huberty an Theodore Huberty, $3100.
Roscoe Str., 260 F. östl. von Clark, Nordfront, 25 bei 124; Mary Geimer an Gustav Eberl, $5000.
Ballou Str., 266 F. südl. von Armitage Ave., Westfront, 27 bei 177; Sophia Lehmann an Christian Hafenbein, $3450.
Dickens Ave., 261 F. westl. von N. 48., Nordfront, 25 bei 124; N. J. Rehnertson an Berger Engquist, $4000.
Fullerton Ave., 58 F. östl. von Hamlin, Südfront, 25 bei 125; Julia Ryan an Michael Albertson, $1250.
Grand Ave., 424 F. südöstl. von N. 51. Ave., Nordostfront, 25 bei 150; Nettie Tonning an Mathilde Andreasen, $4000.
Halsted Str., 169 F. südl. von 22., Westfront, 230 bei 124 oder bis Dupon Slip; Burley & Tyrrell Company durch William C. Coleman, Trustee, an Ch. T. and Tr. Co., $250,000.
Ewing Ave., 173 F. nördl. von 105. Str., Westfront, 25 bei 125; Robert C. L. Brooks an Jno. N. Peters, $2500.
Michigan Ave., Südostecke 111. Str., Westfront, 23 bei 125; Florence M. Bryant an Pabst Brg. Co., Milwaukee, Wis., $10,000.
Woodlawn Ave., 125 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 165; Abigail L. Clover an Henry T. Martin, $23,000.
Wolf Ave., zwischen 112. und 113. Str., Westfront, 17 bei 99; Paul C. Peterson an Martha L. Johnson, $2275.
Prairie Ave., 70 F. südl. von 133. Str., Ostfront, 30 bei 170; Harry H. Dicken an Stanislaw Kozlowski u. And., $1500.
Washington Ave., 209 F. südl. von 58. Str., Westfront, 50 bei 170, 5 Jahre, 5 Proz.; Esther C. Bode an Fred'k H. Rawson, Trustee, $35,000.
Millard Ave., 194 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 33⅓ bei 125; Frank Kirchman an Josef Brela, $1500.
Ridgeway Ave., 120 F. nördl. von 24. Str., Ostfront, 25 bei 125; Gertrude Burns an Jeremiah J. O'Sullivan, $5000.
Troy Str., 300 F. südl. von 30., Westfront, 25 bei 125; Emil Trussa an Bohumil Polorny, $1700.
23. Str., Nordwestecke Spaulding Ave., Südfront, 41 bei 112; Anna Kub an Emil O. Beman, $4000.
24. Str., Nordwestecke Rockwell, Südfront, 24½ bei 124; Charles H. Swanson an McAvoy Brewing Company, $9650.
Central Park Ave., 140 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 30 bei 125; Karel Mares an Maty Sima, $800.
Homan Ave., 249 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 125; Bruno Pinkert an Anton Schikora, $1450.
Ridgeway Ave., zwischen 24. und 25. Str., Westfront, 37½ bei 125; Joseph Pisha an Joseph Marie Plakky, $6800.
Ridgeway Ave., zwischen 24. und 25. Str., Westfront, 37½ bei 125, Joseph Pisha an Joseph Plakky, $6800.
Spaulding Ave., 150 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; Emma Grove an Julia Fiala, $1200.
St. Louis Ave., zwischen 24. und 25. Str., Westfront, 48 bei 125; Albie Kraja an Helen Zygarlowski, $1600.
31. Str., 104 F. westl. von S. 43. Court, Südfront, 27 bei 115; Klara Lesniewski an Henry Baxek, $1545.
W. L. de Wolf's Sub., Lot 11, östl. ½ von nördl. 5 Acres, südl. ½ von westl. ½ von nordöstl. ¼; Benjamin S. Vanderlip an Herman H. Biel, $3175.
S. 42. Court, 173 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; Fred. Lipski an Fred. Greniems, $2800.
Central Ave., Nordostecke Van Buren Str., Westfront, 132 bei 383; Erben von Murray F. Tuley an Francis Adams, $1500.
Congreß Str., 257 F. östl. von S. 53. Ave., Nordfront, 32 bei 140; John E. Stellwagen an Minnie Scheunemann, $5900.
Claremont Ave., 286 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 100; Henrietta Goehrke an Valentine Andriotti, $2400.
S. 41. Court, 48 F. südl. von 30. Str., Westfront, 50 bei 124; Auguste Niemeyer an Marja Jacek, $2500.
Gladys Ave., Südostecke S. 41., Nordfront, 51 bei 124; Emil C. Baumgarten an Charles Trnka, $24,700.
Marshfield Ave., Nordwestecke Polk Str., Ostfront, 51 bei 125; Frau Flora W. Rau an Michael Mitchel, $17,500.
Turner Ave., 125 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 124; Isadore D. Padorr an Jennie Weinberg, $13,900.
Mozart Str., 128 F. nördl. von 73., Ostfront, 25 bei 125⅞; Josiah K. Allen an C. S. Villard, $1000.
Emerald Ave., 225 F. südl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 125; Wallace W. Harper an Hans Dinnsen, $2850.
LaFayette Ave., 238 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 25 bei 125; Theresa Krimmel an John P. Braun, $3750.
Centre Ave., 100 F. südl. von 74. Str., Westfront, 25 bei 124; George N. Bennett an Ida M. Casper, $2050.
Sangamon Str., 266 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 124; Simon Heck an Joseph Rooms, $2500.
Humboldt Blvd., 62 F. östl. von Mozart Str., Südfront, 30 bei 125; Cornelius Gunderson an Adolph H. Oyen, $3000.
Elston Ave., 127 F. südöstl. von Campbell, Südwestfront, 25 Fuß zur Campbell Ave.; Henry Riesland an Wilhelm F. Gieseke, $2000.
Clybourn Place, 72 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 24 bei 125; Otto F. Reets an William Flynn, $2300.
Fullerton 3 Add., ein Stück Land 40 Fuß breit, südlich von Fullerton Ave. und nördl. von Chester Str. gelegen; Kollan & Wolff Mfg. Co. an Ch. & N. W. Bahn, $1400.
Washtenaw Ave., 75 F. südl. von Wellington Str., Ostfront, 50 bei 125; Berger Engquist an Rehnert J. Rehnertson, $3000.
Albany Ave., 291 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 24 bei 125; Henry Pek an Frank Bisek, $2300.
Hamlin Ave., Südostecke 28. Str., Westfront, 49 bei 125; Mary E. Reza an Jerry Tittle, $1165.
Homan Ave., 175 F. nördl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Jos. Repil an Waclav Kos, $4600.
Escanaba Ave., 198 F. südl. von 82. Str., Westfront, 25 bei 121; Frank J. Wieczorkowski an Walenty Ploszy, $2000.
50. Str., 220 F. östl. von Drexel Blvd., Nordfront, 135 bei 222; The Chicago Consolidated Brewing and Malting Company an Rebecca C. Harris, $20,000.
Minerva Ave., 268 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 125; Harriet C. Hibler an Richard W. Higgins u. And., $2000.
St. Lawrence Ave., 180 F. südl. von 43. Str., Westfront, 16 bei 122; Tomasine B. Washington an Washington, D. C., an Andrew Bergstrom, $2150.
Innen-Lot, 300 F. östl. von Greenwood Ave., 187 F. nördl. von 47. Str., 40 bei 120; Chicago Title and Trust Co. an James E. MacMurray, $4000.

— Ach so! — Tourist (der mit dem Führer in einem Alpenhotel einkehrt): Donnerkiel, Gemsengulasch gibt es hier! — Führer: Dös kann schon sein, dem Wirthe seine Ziege war schon lange krank!

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John J. Brockhaus, 5689 Ridge Ave.; Verbindlichkeiten $819.35, Bestände $128.
Adolph G. Svenwal, 1910 W. Chicago Ave.; Verbindlichkeiten $1,188.05, Bestände $285.
John Devine, 6442 Stony Island Ave.; Verbindlichkeiten $279.54, Bestände $142.
Martin Armbrust jr., Wheaton, Ill.; Verbindlichkeiten $1,760.50, Bestände $352.10.
Wilford A. Suttle, 6221 Wayne Ave.; Verbindlichkeiten $3,799.12, Bestände $1,410.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Anna gegen Philipp Waibel, grausame Behandlung; Alma gegen Joseph Piganowski, grausame Behandlung; Susan gegen George E. Adams, Ehebruch; Nellie gegen A. K. Bowes, Verlassen; George A. gegen Alice Crooker, Trunksucht; Emma gegen Peter J. Manusos, grausame Behandlung; Margaret gegen Frank J. Hosman, Verbrechen; Carl F. gegen Jessie Carlson, Ehebruch; Catherine gegen Doyle Dayton, Verlassen; Hattie gegen William R. Napper, Trunksucht; Ernest J. gegen Marie Hoskins, Verlassen; Mary gegen Orren M. Chauncey, grausame Behandlung; Florence gegen James F. Almy, Verlassen; Katherine gegen James R. Grady, grausame Behandlung; Margaret gegen James J. McNulty, Verlassen; William W. gegen Laura Coctes, Ehebruch; Elizabeth gegen James E. Cunningham, grausame Behandlung; Olive gegen Edwin B. Dowling, Ehebruch; Mathew P. gegen Mabel Kearns, Verlassen; Ella gegen J. Oscar Londquist, Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Dezember 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94—94½c; Nr. 3, roth, 91⅜—94c; Nr. 2, hart, 94½—96½c; Nr. 3, hart, 91½—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 49c; Nr. 2, weiß, 50—51c; Nr. 2, gelb, 52—52½c; Nr. 3, 48½—49c; Nr. 3, weiß, 50½—51c; Nr. 3, gelb, 51½—52c; Nr. 4, 48—48½c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 3, 32¾c; Nr. 3, weiß, 32½—33c; Nr. 4, weiß, 31¾—32½c; Standard, 33—33½c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", 80—88c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 28—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.50—$8.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.75.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.82½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.40—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.00; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.50—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.32
„Extras", das Dutzend		0.34
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¼
„Young America", das Pfund		0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.14	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½

Geflügel und Kaldfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.11
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11¼
Truthühner, das Pfund		0.21½
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.11	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste	3.00	—4.50
Grape-Fruit, die Kiste	2.50	—3.50
Ananas, die Kiste	2.25	—2.75
Kronsbeeren, das Faß	8.00	-10.00
Kraut, neu, das Faß	0.90	—1.00
Gurken, das Dutzend	1.10	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.85
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	4.00	—6.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80	—0.90
Rüben, neue, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.50
Spinat, der Kübel		0.75
Tomaten, die Kiste	1.50	—1.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.50	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.18	—2.25
Rothe Nierenbohnen	2.75	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.38	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—3.00

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters".
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Two Men and a Girl."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Fascinating Widow."
Lyric. — „The Inferior Sex."
Crown. — „The Rosary."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Aha! — Herr (zum Berichterstatter): „Haben Sie sich schon das Eisenbahnunglück angesehen?" — „O, nein! Ich habe keine Zeit, ich muß erst einen Bericht darüber schreiben!"

— Widerspruch. — Hauswirth: „Weißt Du schon, Schulzes im vierten Stock wollen die frei werdende erste Etage miethen." — Frau: „Die sollen nur nicht zu hoch hinaus wollen."

— Nicht zu verfehlen. — Fremder: „Wo kommt man denn hier zum Barbier?" — „Geh'n S' ock immer grad' aus und denn links um de Eck' 'rum—da werde Se schon schrei'n heer'n."

— Verdächtig. — A.: „Also, Du bist verheirathet, alter Knabe; fühlst Du Dich denn glücklich?" — B.: „Gewiß....der Mensch muß sich an Alles gewöhnen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Taschen-Operators an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Shapers an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Schneider an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Trimmers an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um das Schneidergeschäft zu erlernen; wir unterrichten Euch und bezahlen Euch während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Agenten für Cook County, ungarisch, polnisch und slavisch sprechend, für unsere Accidental Death, Health und Accident Policy, welche alle Krankheiten und Unfälle deckt. Versicherung von Männer und Frauen und wird auf monatliche Zahlungen verkauft. Liberale Bedingungen für Agenten. Sprecht vor oder schreibt: North American Accident Ins. Co., 88 La Salle Str., Chicago. L. Reinecker, Mgr. 30novmisamolmt

Verlangt: Junger Mann für Janitor-Arbeit; Schlosser oder Schmied vorgezogen. 50 West Ohio Str., hinten.

Verlangt: Ein guter ungarischer Schriftsetzer. 1228 South Ashland Ave. midofr

Verlangt: Saloon-Porter und Koch. 2500 Archer Ave., Nordwest-Ecke Archer Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Schneider, mit allen Arbeiten vertraut; kann frisch eingewandert sein. 218 East 58. Str.

Verlangt: Erfahrene Weber, an Jacquard Band-Webemaschinen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. midofr

Verlangt: Mann für Stallarbeit; guter Lohn; muß stetig sein. J. A. Engle, 319—321 East 47. Str., unter Südseite-Hochbahnstation.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden und gut am Tisch aufwarten kann; muß Empfehlungen haben. 186 East Van Buren Str.

Verlangt: Guter Wurstverkäufer auf Kommission. 2187 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe oder stetige Arbeit — 1900 Throop Str., Frank Taulitz.

Verlangt: Laden-Detektive; gute Empfehlungen erforderlich. Adr.: N. 715, Abendpost.

Verlangt: Examiner an Special Order Röcken; stetige Arbeit. Morris & Goldstein, 1922 S. Halsted Straße.

Verlangt: „Smoother" in Mirror Dept. Theodore A. Kochs & Co., Wells und Huron Str.

Verlangt: Carpenter, Inside Arbeit. John O. Kuß, 1509 E. 75. Str.

Verlangt: Ein Lunchmann, $10 die Woche. 171 Washington Str.

Verlangt: Ein junger Bartender für Hotel-Bar. Adr.: H. 36, Abendpost. mido

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Cakes. Muß Erfahrung haben. 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann. 2057 Roscoe Straße.

Verlangt: Superintendent für Stall mit 100 Pferden; muß nüchtern und tüchtig sein; Deutsch-Amerikaner vorgezogen. Muß erster Klasse Empfehlungen haben. Gebt Alter an und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: N. 709, Abendpost.

Verlangt: Furniture Polisher. Wesley Hospital, Dearborn und 25. Str., Chief Engineer.

Verlangt: Porter für Wholesale Wolle-Geschäft. Muß nüchtern und zuverlässig sein. Keine Arbeitsscheue brauchen vorzusprechen. Nachzufragen Detmer Woolen Co., 200 Monroe Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 1585 Milwaukee Ave., Ecke Robey. mido

Verlangt: Gute, mit allen Arbeiten vertraute Bushelmänner und Pressers. Leland Cleaners, 336 Wabash Ave.

Verlangt: Tüchtiger Barbier, Mittwoch, Samstag und Sonntag. 2511 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Watchmann mittleren Alters, um ein Beat zu traveln. Wegener, 4011 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, erfahren in Buchhaltung und mit guter Handschrift, findet dauernde Stellung bei Weinfirma. Altersangabe und Referenzen erforderlich. Adr.: H. 362, Abendpost. misa

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu bareiten. 259 Wells Str. dimi

Verlangt: Kupferschmiede. 1348 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, muß sein Geschäft verstehen. Fred. M. Boelker, Oelwein, Iowa. dimido

Verlangt: Gute Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
In der hellsten und sanitärsten Werkstatt in der Stadt, Zuschneider und Lehrlinge; Taschenmacher, Fintzher, Schulter-Basters, Presser, Edge Basters, Top Kragenmacher, Aermel-Näher. Auch Schneider für Gesellschafts-Anzüge.

Hosen Taschenmacher, Seamers, Joiners, Presser, Top Basters und Seam Presser. Stetige Arbeit während des ganzen Jahres.

Hirsch-Wickwire Co., Franklin und Van Buren Straße. 1dz1wX

Verlangt: Wagen- und Gepäck-Jungen, über 16 Jahre alt. Stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen mit Alter- und Schul-Zertifikat im Versandt-Raum, Sub-Basement.
Mandel Bros. 5dez,1w

Verlangt: Uhrmacher; Ihr könnt hohe. Lohn bei uns verdienen; wir wünschen 20 Männer und geben ihnen stetige Arbeit; helle Werkstatt; kurze Stunden; angenehme Arbeitsverhältnisse; sofort nachzufragen bei der
United Watch Co., 256 Ost Madison Straße. dimido

Verlangt: Bushelmen; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Taschenmacher an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Canvas Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Männer um handgenähte Schuhe zu machen; ebenfalls Männer für handgewendete Schuhe; stetige Arbeit. 315 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz3wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein gelernter Bäcker, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stellung. Adr.: B. 716, Abendpost.

$5.00 Demjenigen, der einem jungen, frisch eingewanderten Manne eine Stellung als Hausmann, Porter in Saloon oder irgend eine andere Stelle verschafft. W. Kammerer, 2121 Kedzie Ave. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes, mit guter Erfahrung an Brot, sucht stetige Stellung; geht auch auf's Land. 3556 N. Halsted Str. Telephon: Lake View 1438.

Gesucht: Cakes-Bäcker, (20), sucht Stelle als gute 3. Hand. F. Brovett, 2335 Wentworth Ave.

Gesucht: Lunchkoch sucht Stelle, hat gute Zeugnisse. Adr.: N. 710, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Lunchmann. 40 E. 16. Str., Munch.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloon-Porter. 40 E. 16. Str., Eisserlen.

Gesucht: Guter Lunchmann, kann Bartenden, sucht stetigen Platz. Adr.: N. 704, Abendpost.

Gesucht: Norddeutscher, 24, der gut englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender und Porter. — Hahn, 1546 Wieland Str.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: 2442 Harrison Str.

Painter, Paperhanger, Calciminer sucht Arbeit. Bitz, 1359 W. Chicago Ave. mifrson

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot. Stefan Jancsovics, 1632 W. Huron Str. 7dez1wX

Gesucht: Junge mit etwas Erfahrung sucht Stelle als Saloon-Porter, sieht nicht auf hohen Lohn, aber gutes Heim. 2019 Austin Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter kräftiger junger Mann, gelernter Gärtner, Farmer und Kühemelker, sucht irgendwelche Beschäftigung. 436 North Clark Str., Barber Shop.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann oder irgendwelche Arbeit. 304 Tell Court.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Janitor oder Hausmann. Adr.: N. 705, Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger Junge von 19 Jahren wünscht Stelle auf Farm. Gute Empfehlungen. — Adr.: L. T. 177, Abendpost.

Gesucht: Junger norddeutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchmann. Fred Behrnd, 730 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Aelterer Saloonporter sucht Stellung, kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 415 Wells Straße.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Stellung. — 231 West North Ave., Restaurant. Tel. Lincoln 2979.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, der leidlich englisch spricht, sucht irgendwelche Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. Gute Referenzen. Adr.: N. 712, Abendpost. mido

Gesucht: Guter eingewanderter Wurstmacher sucht stetige Stelle. Milinowitsch, 1112 18. Str.

Gesucht: Erster Klasse Kupferschmied sucht Arbeit. Magyarevic, 1643 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Porter, spricht englisch, kann Bartenden. Adr.: N. 713, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, spricht deutsch, böhmisch und ziemlich englisch; sieht nicht auf Lohn. Fr. Peters, 1936 May Straße. dimido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle, am liebsten weit von Chicago. Bis Samstag. E. Guentert, 2017 W. Ohio Straße, Bäckerei. dimi

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle als erste oder zweite Hand an Cakes, kann allein arbeiten. C. B. Paul, 1951 Armitage Ave., nahe Robey Str., hinten.

Gesucht: Deutscher starker junger Mann (21), frisch eingewandert, sucht Stelle, ein Geschäft zu erlernen, wo er sich sobald wie möglich emporarbeiten kann. Schreibt 1634 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter starker junger Mann (21), sucht Stelle als Porter oder im Restaurant. Krump, 656 Rees Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in einer Werkstätte. E. Wischinka, 1656 Süd Throop Str. dimi

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker sucht Stellung als Vormann oder allein zu arbeiten, auch an Cakes. Olufs, 502 Wisconsin Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. J. H., 431 Tremont Avenue, Englewood. dimi

Gesucht: Koch sucht Stellung in Hotel oder Anstalt, beste Referenzen; kein hoher Lohn. B. T., 325 Eugenie Straße. dimi

Gesucht: Stelle als Hausmann oder irgend eine beständige Beschäftigung. Adr.: H. 363 Abendpost. dimidosa

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässigen, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Referenzen, sucht dauernde Stellung. Adr.: N. 733 Abendpost. dz,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher und Pork Butcher sucht Stelle; spricht vier Sprachen. 737 Rees Str., Top Floor.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; besitzt gute Erfahrung; spricht englisch. Georg Boepnerd, 1583 Clybourn Ave.

Gesucht: Ehrlicher, solider, älterer, alleinstehender deutscher Mann sucht leichtere Arbeit in Privat- oder Geschäftshaus, Fabrik oder Saloon; ist in Haus- und Porterarbeit bewandert. Richter, 1710 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Carl Müller, 1531 Clybourn Ave., vorderes Basement.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann oder Janitor-Arbeit; ist ehrlich, treu und fleißig; kein Trinker. R. Schubert, 307 North Ave.

Gesucht: Verheiratheter junger Mann, 30, spricht deutsch und englisch, sucht gute Stelle. G. M. F., c. o. Chas. Aigner, 3214 Ainslie Str.

Gesucht: Steindrucker, mit achtjähriger Erfahrung auf Zink und Stein, sucht Stellung. Anton Dubsky, 451 N. State Str. mido

Gesucht: Ein junger Bäcker, der erst kurze Zeit im Lande ist, sucht stetige Stellung; hat bereits sechs Jahre in einer Bäckerei gearbeitet und spricht deutsch und böhmisch. John Koidera, 1313 West 19. Str. midofr

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: N. 714, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Saloonmann, Businesslunch-Koch, kann Bartenden, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stelle. Adr.: N. 719, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Rothschild & Company verlangen Verkäuferinnen, mit oder ohne Erfahrung.
Wir haben viele jetzt vakante Stellungen, die zu fester Anstellung führen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, 8:30 bis 10 Uhr Vormittags.
State und Van Buren Str. und Wabash Ave. 7dez,X,*

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt, als Cashiers, Inspectors und Wrappers; permanente Stellen für diejenigen, die sich als fähig erweisen. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 bis 10 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 3dz*X

Verlangt: Armloch-Basters an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Finishers an Coats; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Kragen-Finishers an Coats; stetige Arbeit und guter Lohn.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, welche Erfahrung in der Handhabung der Nadel haben, um das Schneidergeschäft zu erlernen; wir unterrichten Euch und bezahlen Euch während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Erfahrene Operators an Singer Nachstich-Maschinen. Edward H. Farke, 271—285 East Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte und stetige Arbeit an Jewelry Trays, $5—$6 für Anfang. Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Str.

Verlangt: Erster Klasse Büglerin in Cleaning & Dye House sofort. Guter Lohn, stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. midofrsaso

Verlangt: Mehrere fleißige Mädchen für Strickmaschine. 1635 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Verkäuferinnen mittleren Alters für fertige Kleidungsstücke.
Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, als Verkäuferin in Delikatessen-Geschäft. 1312 N. Clark Str., Lake Shore Delikatessen.

Hausarbeit.

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7novmomi3m

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 2715 Logan Boulevard, nahe California Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. L. Cohen, 4155 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Reines, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 2500 Division Straße. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 419 Ost 44. Str. dimido

Verlangt: Nette Person zur Hilfe bei Kind und Hausarbeit. 2706 N. Troy Str. nahe Milwaukee Ave. Mrs. Walter. dimi

Verlangt: Mädchen, keine Einwendung gegen ältere Frau, junges Mädchen, oder frisch Eingewanderte. 5417 Cornelia Str., Austin. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. 6139 Kenmore Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. S. May, 5160 Michigan Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Frau für Familien-Wäsche nach Hause zu nehmen, in der Nachbarschaft wohnende Frau bevorzugt. 537 Division Str. nahe Larrabee. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4058 Evanston Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, nach Park Ridge. Zu erfragen: 359 W. Chicago Ave. nahe Sedgwick. 5dz1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Frau um Hallen reinzuhalten, guter Lohn und Gelegenheit für Extras. Gutes Heim, Kein Einwand gegen Wittwe mit einem Kind. Adr.: Janitor 1431 Leland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 228 South 64. Ave., Oak Park, Phone Oak Park 1084. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 6411 N. Clark Str., Store. mido

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen, kann zu Hause schlafen. 1319 Newport Ave., 2. Flat, nahe Southport Ave. Station. Phone Graceland 6562.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2327 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen in amerikanischer Familie. Kann Abends nach Hause gehen. 5233 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau zum Reinmachen von Doktor-Offices, von 8 bis 12 Uhr. $4 die Woche. 928 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, gute Köchin, für kleine Familie. Muß reinlich sein. 681 Sheridan Road, 2. Flat, nahe Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon.— 1700 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4147 Hermitage Ave. 6dz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; muß kochen können und gute Empfehlungen haben. 4822 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4948 Washington Park Place, 1 Block östlich von Grand Blvd., Phone Drexel 2983.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Ruben, 1102 N. Robey Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Müssen englisch sprechen. 910 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, kein Kochen, gutes Heim. Dr. Redlich, 1024 N. Clark Str., nahe Oak.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können, kleine Familie — Lohn $6 bis $7. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str., Tel. Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 2624 Diversey Str.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit und auf Kind aufzupassen. Keine Wäsche. 1211 Noble Str., Grocery, nahe Division.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, nur 3 erwachsene Personen in der Familie. Nachzufragen Donnerstag nach 5 Uhr Abends. 3032 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nachtköchin in Lunchroom Frau vorgezogen. 27 So. Halsted Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um in einem Hotel in einer größeren Fabrikstadt die Betten zu machen; muß etwas englisch sprechen können; guter Lohn. Adr.: H. 357, Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 3249 Calumet Ave. Telephon: Douglas 3011. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5246 South Park Ave. Tel.: Kenwood 2798.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. Mann, 914 Windsor Ave., nahe Sheridan Road, 2. Floor. Telephon: Edgewater 3736.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4550 Magnolia Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau, die sauber bedienen kann, von 7:30 Uhr bis 5 Uhr Nachm.; muß englisch verstehen. 305 Center Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim wünscht, um für ein altes Ehepar den Haushalt zu führen. 30 Meilen. A. Geßner, Naperville, Ill. mifrsa

Verlangt: Mädchen, keine Wäsche, Lohn $6. — 6337 Kenmore Ave., nahe Rosemont.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2567 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtige Business-Lunchköchin, kurze Stunden. Sonntags frei. 678 Wells Str., Vogt.

Verlangt: Eine gute Laundreß für jeden andern Mittwoch. Colbert, 3759 Michigan Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1865 Howe Str., Kummer.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1957 Osgood Str.

Gesucht: Deutsche Frau, gesetzten Alters, sucht Stelle für Küchenarbeit in Restaurant. 1223 Otis Str., hinten, unten.

Gesucht: Aeltere Wittwe, welche gut kochen kann, sucht Stelle in Saloon. 1226 Pleasant Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze; Montag, Donnerstag, Freitag. 658 Rees Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes starkes Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 729 Rees Str., nahe Vine Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Schrupp- und Putz-Plätze. 1360 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1439 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, auch Reinmache-Plätze. 721 Linden Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1365 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Bäckerei; mit Zimmer und Kost; Nordseite. 1839 Dayton Str.

Gesucht: Ein 18jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. 2219 21. Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle von 8 bis 4 Uhr; scheut keine Arbeit. 2038 22. Place.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1108 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1949 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 311 Wisconsin Str., Phone Lincoln 4116.

Gesucht: Irgendwelche Tagarbeit von erster Klasse Laundreß. Phone North 247. mido

Gesucht: Junge Waschfrau, gute Empfehlungen, wünscht Plätze. 2335 Perry Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte vorzusprechen. 2223 Montana Str.

Gesucht: Wiener Frau, mittleren Alters, sucht Stelle bei Wittmann in kleiner Familie. 832 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 1539 George Str., nahe Ashland Ave.

Gesucht: Junges erfahrenes Mädchen sucht Stellung in irgend einer Branche. D. K., 230, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5254 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1443 Washburne Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung in Privathaus für allgemeine Hausarbeit; bin erst sechs Monate im Lande. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2624 Lowe Ave., Südseite.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 425 North Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1715 Hudson Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. 735 Weed Str., Meyer.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1543 Town Court, Flat 3, hinten, nahe Halsted Str. und North Ave.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 2627 Diversey Court.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. 1064 West Division Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1630 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1752 N. 42. Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus. nur Waschen, billig. 1041 Sedgwick Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Junge fleißige Frau, kann reinmachen und bügeln, sucht Plätze für Freitag und Samstag. 717 21. Place, Andreda.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Restaurant. Persönlich vorzusprechen. 425 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus oder Office Reinmachplätze. 1542 Wieland Str., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3217 Cortez Str. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Aelter Frau wünscht Platz für einfache Haushaltung. Geringer Lohn. 1429 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Mittwoch und Donnerstag. — Fischer, 2157 Ogden Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2619 Orchard Str., Hinterhaus, 2. Flat. midofr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen: 725 Lincoln Str., 1. Floor. mido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. 2106 W. Chicago Ave. Mrs. McGuire. dimi

Gesucht: Von 8—3 Uhr jeden Tag, reinmachen, waschen oder kochen. 4109 Wentworth Ave., unten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, zuverlässig, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 744 Fullerton Avenue. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, nüchterner, fleißiger Mann, weiß gut mit Heizung umzugehen, sucht Janitorposten. Nachzufragen M. Schwantes, 3048 Lincoln Ave.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht an Nordseite Janitorarbeit. 1922 Hudson Ave., Flat 2, hinten. mido

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Arbeit an Nordseite. 1922 Hudson Ave., Flat 1, unten. dimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesucht: Junger Mann, Farmer, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens, nicht über 25 Jahre, zwecks Heirath zu machen. Solche, die auf dem Lande zu wohnen wünschen, bitte, zu antworten. Erbitte Briefe in Englisch und genaue Auskunft im ersten Schreiben. Adr.: H. 339, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 24 Jahre alt, ev.-luth., sucht die Bekanntschaft eines netten Mädchens oder jungen Wittwe zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe erbeten unter Adr.: N. 701, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schöne Auswahl von Uhren und Schmucksachen für Weihnachtsgeschenke. Kommt und überzeugt Euch, daß ich am billigsten verkaufe. Nicht zufriedenstellende Sachen werden zurückgenommen oder umgetauscht. Auch Abends und Sonntags offen. Jos. Murovec, 1559 Halsted Str.

— Kirch's —
Kräuter Wein — Kräuter Bitters zu verkaufen bei seinem Neffen, John Louis, 1457 Sedgwick Straße. midosason

Personen, die Zeugen waren wie ein Polizist eine Dame in Begleitung von zwei Herren am Sonntag, den 5. Dezember, Morgens 1 Uhr, Ecke Clybourn und North Ave. arretirte, werden höflichst um ihre Adresse gebeten, zwecks weiterer Schritte. European Hotel, 431 Wells Str.

Männen und Frauen! Wenn Ihr wünscht, etwas Geld in Euren Mußestunden zu verdienen, adressirt mit Einschluß von Briefmarke, H. 317 Abendpost. dimi

M. Lagemoser (Hamburg, Deutschland), wünscht die Adresse seiner Schwester Anna verehelichte Waschkalnies in Erfahrung zu bringen. Näheres ertheilt H. Schuler, Hartford, Wis. modimi

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nv1m

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok2mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Habe $500 bis $2500 zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5½ und 6%.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofr

Habe ein paar kleine 6-prozentige Hypotheken zu verkaufen. Beste Sicherheit. A. F. Heinze, 78 La Salle Straße. 4dz1wX

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 3dz1mX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen, auf gutes bebautes Grundeigenthum. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur., Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075. 19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jy*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Confectionery- und Zigarren-Store, 175 Grand Ave.

$195 kaufen sogleich Candy-, Zigarren-, Schul-Store, werth $500; gegenüber Schule mit 20000 Kindern; gutes Auskommen garantirt; fünf feine Wohnzimmer mit Laden; niedrige Miethe. 1421 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant und Lunch Room, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts; wenn gleich genommen, billig. 232 West North Ave. midofr

— Delikatessen-Käufer —
welche sich nach einem wirklich hübschen, geldverdienenden Platz umsehen, sollten meinen elegant gelegenen Delikatessen Store sehen. Alles eichene Fixtures, faktisch ganz frisches Waarenlager, Wohnzimmer, billige Miethe.
2110 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave., oder Eigenth. J. Lederer, 1129 Wells Str., Phone North 1976.

— Delikatessen —
$375 kaufen meinen eleganten DelikatessenStore, wird nur verkauft wegen anderem Geschäft. Nachzufragen Donnerstag von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 238 North 48. Ave., nahe Lake Str.

Achtung! Wegen Abreise zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen, Zigarren- und Candy-Store, mit leichten Groceries; geeignet für Deutsch-Polen; gegenüber großer Schule. 1643 N. Ashland Ave. mido

Billig zu verkaufen: Bäckerei, vollständige Einrichtung; tägliche Einnahme $25; passend für Israeliten. 1353 N. Leavitt Str. midofrsa

Habe zu verkaufen: Achtzehn Saloons, mit oder ohne Lizens, von $500 bis $5550; ferner 10 Grocery Stores, 8 Delikatessen-Läden, von $400 bis zu $1500; 4 Bäckereien, 4 Fleischerläden, von $500 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 10 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, Lease. Alles besetzt. Billig wegen Abreise. 1716 Wells Str., Flat 2. mido

Zu verkaufen: Saloon. 2301 North Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market in guter Nachbarschaft, billig $450. Adr.: N. 722, Abendpost. mido

Für einen strebsamen Butcher ist die günstigste Gelegenheit geboten, einen guten Store mit vollständiger neuer Butcher-Einrichtung (neben Grocery) unter den günstigsten Bedingungen zu miethen. 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei. Gute Gegend. Nachzufragen 1437 W. 63. Str., Phone Normal 1954. sami

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei, $30 Store-Einnahme. Zu erfragen bei Novak und Wolf, Mehlhändler, 1613 Blue Island Ave. 4dz1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, billig. 16 W. Illinois Str. 2dz1wX

Tausche Hair Store mit Hairdressing Parlors, monatlicher Reingewinn $100 bis $150, mit Baar für guten Antheil oder Cottage, lehre das Haargeschäft, Nordseite. Adr.: M. 138 Abendpost. 2dz1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate, 213 Randolph Straße, Chicago. nv7—ja15X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, der meinen Geschäftsantheil kauft in kleiner guter Wurstmacherei, wegen Krankheit. Adr.: T. U., 513, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Kochofen, mit Wasserfront, wie neu. 2440 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung; preiswerth. 2401 Wentworth Ave., 3. Stock, hinten.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2 Betten, 1 Küchenofen, ein Parlorofen, billig. 2031 Mohawk Str., 3. Flat. dimi

Verkaufe billig, guten Selbstfüller Ofen, sowie alle meine Möbel von 5 Zimmer Flat. 122 N. Halsted Str., nahe Randolph. dimi

Verkaufe spottbillig: Mahagoni Leder-Parlor Suit, Tisch, Leder-Schaukelstühle, Leder-Couch, prachtvoller Rug, Teppich, Betten, Dresser, Eßzimmer-Tisch, 6 Lederstühle, Porzellan-schrank, Gardinen, Bilder, Chiffonier. 1845 Orchard Str., 1. Fl. 5dez1wX

Muß verkaufen: 6 Zimmer Flat mit prächtigen Möbeln, nur 2 Monate gebraucht, sehr billig, diese Möbel sind hochfein und werden billig verkauft. — 2037 W. 13. Straße nahe Robey Str. 5dz1wX

Dame muß schöne Möbel eines 7 Zimmer Flat, wie neu, verkaufen, $50 Librarytisch $18, $40 Nähmaschine $10, $50 Davenportbett für $20, Rugs, Parlorset, Tische, Stühle, Ledercouch, Gardinen, Spiegel, Bilder, Betten. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 5dz1wX

Muß bis Freitag verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6 Zimmer Flats, zwei Monate gebraucht, $25 Leder-Couch, $7.50; $50 Messing-Bettstelle, $18; $125 Parlor-Set, $29; $65 Rugs für $17; Tische, Stühle, Ofen, Dresser, Bilder, Gardinen. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 4dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen feines Mahagony Fischer Upright Piano; hat $550 gekostet. 733 Milwaukee Ave., Floor 1.

Ein benutztes Piano, in erstklassigem Zustande, ist billig zu verkaufen. W. Carlstrom, 5039 Winthrop Ave.

$45 kaufen ein $300 Upright Piano; großer Bargain. 1956 Larrabee Str. 7dez,1wX

Verschleudere prächtiges $500 Schiller Piano für $125 Baar, sofort, großer Bargain. 1618 Milwaukee Avenue, nahe Robey Str. 5dz1wX

Junges Ehepaar wünscht sein prächtiges $350 Piano nur 2 Monate gebraucht, zu verkaufen. 2037 West 13. Straße nahe Robey Str. 5dz1wX

$400 Piano, wie neu, Euer eigener Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park, erstes Flat. 5dz1wX

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano; $135 um es schnell zu verkaufen, ziehe weg. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 4dz1wX

Muß sofort nach Deutschland abreisen! Verkaufe fast neues schwer geschnitztes $600 Piano für $175 baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark. 3dz1wX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nv1mX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Papageien — Vögel — Goldfische —
Zu billigsten Preisen werden alle Sorten Singvögel offerirt. Dompfaffen, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Nachtigallen, Harzer und Andreasberger Sänger, hecklustiger Stamm und Zuchtweibchen, sprechende Papageien, Goldfische, Aquarien, Käfige, Samen, Medizin, Engros und Detail. Atlantic & Pacific Bird Store, 238 East Madison Str. 7dezmisafomo*

Zu vertauschen: Eine fette Kuh gegen eine gute frische Kuh. 7344 N. Western Ave. mido

Zu verkaufen: Junge Dachshunde. 1120 Wolfram Str., nahe Racine.

Zu verkaufen: Nur für Liebhaber. Junge Dachshunde, reine Rasse. Zu erfragen bei W. Kloepfel, 168 Germania Place, Clubhaus. Telephon: Lincoln 447.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Ausverkauf sämmtlicher Frauen-, Mädchen- und Kinder-Hüte. 1627 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Gas-Heizer für Wasser-Boiler im Badezimmer, billig. 2311 Roscoe Blvd., 2. Stock. dimi

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlaufen: Ein Hund, mit weißen und gelben Tupfen aus Singers Restaurant, 12. und Halsted Str. Belohnung $25.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei-Flat-Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden, Konsoles, Furnaces; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen ausgeführt; bequem gelegen zur Addison Str.-Station der Northwestern Hochbahn; $6150.
Zelosky, Addison und Leavitt Straße. misa

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6400 kaufen feines modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Flat, Heißwasserheizung, Seeley Ave., nahe der Kreuzung von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave.; sehr feine Lage.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu vertauschen: Schönes 3-stöckiges Edgewater Brickgebäude, Lot 30x125, für kleines Gebäude nahe Center Straße. August Torpe, 820 North Avenue. dz1,3,4,6,7,9,10

Zu verkaufen: Lake View drei 6-Zimmer Brick-Gebäude, nebst zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Lot 50x125 nahe Hermitage und Addison Str., $11,000.
August Torpe, 820 North Avenue. dz1,3,4,6,7,9,10

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Straße. $850. Zelosky, Addison und Leavitt Straße. modimido

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $2000, werth $2500, eine 4 Zimmer Cottage mit großer Lot 28 bei 131, 1542 Orchard Str., nahe North Ave., gelegen. Torpe, 820 North Ave. 3dz1wX

Orchard Straße, gutes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 39x125; Preis $4800. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Sedgwick Straß nahe North Ave., kleines Schuhgeschäfts-Gebäude, $8000, auf leichte Bedingungen.
August Torpe, 820 North Avenue. 1dz1wX

Zu verkaufen: Schöne moderne 8 Zimmer Cottage, ist 2445 N. Halsted Straße gelegen, $2950. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenu.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2927 N. Francisco Ave., nahe George Str. Frame-Cottage, für zwei Familien eingerichtet; 9 Zimmer; Lot 25 bei 125 Fuß; Preis nur $1900. Versäumt nicht, dieselbe zu besichtigen. Eigenthümer wünscht die Stadt zu verlassen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

Zu verkaufen: — — — — Avondale Bargain! 10 neue zweistöckige 2-Flat Wohnhäuser, Basement und Attic, an Allen Ave., ½ Block nördlich von Milwaukee Ave. und 2 Blocks von Belmont Ave. Cars, heißes Wasser, Badeeinrichtung, Rouleaux, Gas-Fixtures etc.; Straße gepflastert und bezahlt. Zweig-Office: 3001 Allen Ave., in einem von den Häusern; Agent jeden Nachmittag oder Sonntags daselbst zu sprechen. Bringt die Familie mit; Preis $3500 und aufwärts; sehr leichte Bedingungen.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 16nvmifrmo1m

Zu verkaufen: $3100 kaufen 2-stöckiges und Basement 2-Flat Wohnhaus, 27 Fuß Lot; $300 baar, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. momifr

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan oder Wiskonsin Farmen, mit Gebäuden und Farmmaschinerie. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. midofrsason

Zu verkaufen: Meine schöne 80 Acker Farm, zwei Meilen von Crystal Lake, mit 10-Zimmer Haus, großem Viehstall, Pferdestall, Windmühle, um Wasser zu pumpen, großer Corn Crib, Hühnerhaus, Milchhaus, Wagenhaus; Alles so gut wie neu; Land alles ebener und schwarzer Boden; Preis $115 per Acker. Charles Teckler, CrystalLake, Ill.

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen, 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Auf's Beste eingerichtete 120 Acres Wisconsin Farm, $1500. Hutchinson, Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 3dz*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Nebf, 121 LaSalle Str. 19nv1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer, modern, $12. 1908 N. Spaulding Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, $11. 1704 Nelson Str.

Zu vermiethen: Nettes, helles 6-Zimmer Flat, $16. 1421 Hudson Ave. midofr

Zu vermiethen: Neue 5-Zimmer Flats, modern, an Monroe Str., nahe Ridge Ave., Evanston; Furnace-Heizung; Miethe $22.00; bequem gelegen zur Eisenbahn, Hochbahn und Straßenbahn. Nachzufragen in der Zweig-Office von John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. mifr

Zu vermiethen: Fünf helle Zimmer, $10. 1822 Orchard Str.

Zu vermiethen: Moderne Wohnung; vier Zimmer. 1363 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Moderne Wohnung; vier Zimmer. 1363 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmer Flat. 1405 West 51. Str. 2dz1wX

Haus und 3 Acres Farm zu vermiethen, 8525 Kedzie Ave. Anzufragen: Dillenberg, 1300 W. 51. Straße. 2dz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine deutsche Familie wünscht ein anständiges Mädchen in Kost zu nehmen. 1957 Osgood Str., 1 Flat.

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport und Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein passendes Zimmer, an einen oder zwei Herren; Bad, Dampfheizung; 12 Minuten bis zur „Loop"; $1.50. 1829 West Superior Str. misa

Zu vermiethen: Möblirtes warmes Zimmer an anständige Dame. 1315 George Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer in Privat-Familie. Frühstück wenn gewünscht. Piano und Telephon. Bequem für Hoch- und Straßenbahn. 2120 Giddings Ave., (Ravenswood.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1080 Wells Straße. mido

Zu vermiethen: Zimmer an Fräulein oder Herrn. 1902 Fremont Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helles Frontbettzimmer mit Telephon und heißem Wasser. 1036 So. Leavitt Str.

Zimmer und ausgezeichnete Kost für junge nette Herren. 1812 Nord Clark Str. 6dz1wX

Verlangt: Roomers. 2 schöne Frontzimmer für 2—3 Herren, mit Kochofen. $1 die Woche. Bei anständiger Frau. 1045 W. Randolph Straße. 5dez1wX

Boarders verlangt (Männer). 1656 19. Straße, 1. Flat. modimi

Möblirtes Zimmer zu vermiethen an eine anständige Dame. 1825 Humboldt Blvd., 2. Floor. modimi

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren; mit oder ohne Kost; Katholik vorgezogen. 1317 S. Homan Ave. 1dez,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein reines Zimmer. Machey, 1543 W. Chicago Ave., 3. Floor.

Zu miethen gesucht: Vier- bis fünf-Zimmer Wohnung; zwischen Wells und N. State Str. Adr.: N. 731, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Anständiger Handwerker sucht Zimmer, nur bei alleinstehender Frau, wo keine anderen Roomers sind; Umgebung von North Ave. bis Armitage Ave. Adr.: N. 720, Abendpost.

Anständiger Mann sucht Zimmer mit oder ohne Kost in kleiner Familie oder Wittwe als alleiniger Boarder. Adr.: N. 702, Abendpost. mido

Junger Herr sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame. Adr.: N. 724, Abendpost.

Mann sucht Zimmer mit oder ohne Board, am liebsten bei deutscher Familie in der Nähe von Harrison bis 12. Str. und Robey bis Western Ave. — Adr.: H. 341 Abendpost. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 7dezmisason1m

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1758 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 21jl*X

Die Kleinen.

Von Paul Barchan.

Zweijährig.

Sie zog mit der Mutter nach Berlin, von sehr weit her, wo man, halb vergessen und verstaubt sein Lebenspensum herunterlebt. Bald nahm die Mutter sie mit spazieren und kam mit ihr auf den Wittenbergplatz. Da stand ein geheimnißvoller Mann, und über seinem Kopf tanzten rothe, blaue, grüne und andersfarbige — na, was war das doch gleich — so große, sonderbare Dinger. Uebrigens waren sie mit Bindfaden an einen Stock gebunden. Sie blieb stehen und ließ sich nicht fortbringen. Die Mutter sagt, das sind Luftballons, und Luftballons hat die Mutter ihr schon längst versprochen, sobald sie nach Berlin kämen. Glück ist nun über sie gekommen, ist in sie eingezogen. Sie bekommt wirklich so ein Ding, so ein rothes, glänzendes, und Mutter sagt, sie soll den Faden festhalten. Doch sie kann nicht auf die Hand achten, sie muß immerzu nach oben starren, auf das schöne Wunder. Die großen, runden Augen öffnen sich, der kleine runde Mund öffnet sich, während sie mit unbeholfenem Füßchen breit steht. Aber der Ballon wird kleiner, immer kleiner, immer kleiner. Das Glück und die Bewunderung, denen sie Auge und Hand geöffnet, und auch das Herzchen, sind geschwunden, und Alles ist Erstaunen und Nichtverstehen — alles in ihr zieht sich aufwärts, die Augen, die Hände, der Mund; die Brauen und die flache Stelle dazwischen, die etwas Rührendes hat, ziehen sich schmerzlich nach oben, als wollten sie zum Nachdenken die Stirn runzeln. Vorboten der Enttäuschung. Der Ballon wird immer kleiner, kleiner, kleiner. Sie hört nicht, daß die Mutter schilt. Nun hängt noch eine ferne Kirsche weit am Himmel.

„Mutter, ich will's zurück!" Und sie weint die flüssigen, freien Kinderthränen, die ihr das Herz begütigen.

Vierjährig.

Der Onkel sitzt auch am Tische und blättert in einem Heft, auch Mutter sitzt da und blättert, und dazwischen unterhalten sich die beiden. Doch was sie sprechen, das kann sie nicht verstehen, und sie hat es auch aufgegeben, zuzuhören. Nun ist sie ganz darin versunken, die Bilder in ihrem Heft zu betrachten. Ihr ist sehr wohl: das eine Bein hat sie unter sich gezogen und sitzt darauf, mit der einen Hand stützt sie den Kopf. Ueber dem Tisch brennt die Hängelampe. Die nicht beleuchteten Winkel des Zimmers und was sonst noch so außerhalb liegt, ist versunken, weggewischt.

Plötzlich ruft die Mutter mit ganz anderer Stimme: „Tony!"

Sie blickt ganz ruhig auf und antwortet nicht.

„Tony, was habe ich Dir hundertmal gesagt?"

„Was, Mutter?"

„Du sollst doch nicht in der Nase bohren."

„Aber Mutter, es macht doch so viel Spaß."

„Aber Du sollst es nicht thun!"

„Ja, warum nicht, Mutter?"

„Weil man's nicht thut!"

„Ja, warum nicht?" besteht sie. — Zwischen ihren hochgezogenen Brauen droht Eigensinn.

„Weil's sich nicht schickt."

„Ja, aber warum nicht?"

Ihre Augen werden ganz trocken und glanzlos. Sie möchte das eine Bein, auf dem sie sitzt, hervorziehen, um aufzustampfen. Doch so, wie sie nun einmal sitzt, geht das nicht recht.

„Weil man so etwas nicht thut, Du hörst doch!"

Der Onkel sieht sie aus mitleidigen, gleichsam streichelnden Augen an, faßt ihre kleine, weiche Hand mit der seinen und ballt sie zu einem Klumpen zusammen und sagt wie zu einem Erwachsenen:

„Sieh mal Tony, wenn Du so etwas thust, dann bekommst Du so eine breite Nase wie ich eine habe. Und etwas roth kann sie auch noch werden, ja."

Sie sieht ihn mit großen, klaren Augen an, die zu ergründen suchen.

„Ist's auch wahr?"

„Natürlich ist es wahr," und er sieht ihr beglückt in die Kinderaugen.

Im Handumdrehen scheint sie gereift zu sein. Der Ernst, der in ihren fragenden Augen lag, scheint sich nach innen gewendet zu haben. Das Dämmern der Kindheit durchzuckt für einen Augenblick ein Ahnen, ein Verstehen, ein Vorsatz. Sie hat einen Blick gethan, und ihr hat sich erschlossen die große Aufgabe, die ihr bevorsteht, die große Macht, die ihr winkt: schön sein!

Sechsjährig.

Es war eine alte, verdienstreiche Puppe mit zerfahrenen Gliedern und unverwüstlichem Kopf. Auch sonst ist sie keine Schönheit, aber ihrem Herzen die nächste, die liebste, eigentlich die einzige. Ja, die große, furchtbar feine Puppe, die sie von Großmama bekommen, und von der Mama so viel Wesens macht, ist und bleibt ihr fremd, spröde, fast ungemüthlich. Nun steht sie in der Dämmerung auf der Straße vor ihrem Hause und ist damit beschäftigt, diese liebste ihrer Puppen auf das Fensterbrett zu werfen und zuzusehen, wie sie von dort herunterkullert und zu Boden fällt. Es ist furchtbar spannend. Die liebe Puppe schlägt, gleichsam mit einem erstaunten „Ach!" gegen das Blech, besinnt sich einen Moment, purzelt ab, in der Luft sich überschlagend, und fällt dann stöhnend mit dem eigensinnigen Kopf gegen das Trottoir. Da bleibt sie mit gespreizten Gliedern todt liegen.

Sie kann nicht sagen, wie spannend der Augenblick des Sturzes ist. Während die geliebte Puppe, die sie noch im Falle auffangen möchte und an's Herz drücken, das verhängnißvolle Kopfüber macht, steht sie mit schwach geöffnetem Munde athemlos da, wie mit einem verhaltenen Schrei. Das Herz kommt in die Kehle, und in der Dämmerung weiten sich die Augen in Neugier und in Grausamkeit. Wie besessen wiederholt sich das Spiel immer wieder. Hier und da betrachtet sie die Puppe, bevor sie sie gegen das Fensterbrett wirft, mit mütterlichen, zutraulichen Augen, wischt den geplagten Kopf ab und streichelt ihn, um ihn dann wieder tanzen zu lassen.

Etwas abseits steht ein kleines rundes dreijähriges Mädchen, mit runden Beinchen, einer runden Knopfnase und einer großen fragenden Leere zwischen den Augenbrauen und der Nasenwurzel, und es sieht, mit dem Finger im Munde, mit Entsetzen, und doch wie magisch festgebannt, dem Schauspiel zu.

Neunjährig.

Beim kühlen Schein der ersten Lampen, während am Himmel noch Grün und Lila kämpfen und am anderen Ende ein rother Streifen verglimmt, schnallt sie sich zum ersten Male ihre Rollschuhe an. Zwei kleine Nachbarknaben, die sich nie an sie herangewagt und ganz kleinlaut wurden, wenn sie an ihnen vorüberkam, stehen plötzlich neben ihr. Sie wollen ihr helfen, bis sie auf eigenen Füßen steht. Halb verlegen ob der Hilflosigkeit und doch mit huldvoller Vertraulichkeit läßt sie die Knaben gewähren.

Sie gleitet dahin, hochaufgerichtet, ja etwas nach hinten gebeugt, halb aus Unsicherheit, halb aus stolzem Siegesbewußtsein. In rasender Fahrt eilt sie dahin, während ihr junges Haar im entstandenen Winde flattert. Sie fühlt kaum, wie ihr ist, denn die beiden Knaben halten sie zu beiden Seiten an den Händen und ziehen sie wie rasend gewordene Pferdchen vorwärts. Die beiden jungen Pagen auf dünnen, flinken Beinen, mit dünnen, eckigen Armen, mit dünnen, vorwärtsstrebenden Hälsen und blind ergebenen und scharf ausblickenden Augen, die biegsamen Körperchen in engen, dunkelgestreiften und schmierigen Sweaters, hasten dahin, ganz Eifer, ganz Aufopferung, ganz Ritterlichkeit. Auf eigenen Sohlen, stolz, daß ihre Königin schon Rollschuhe hat, den Neid in männlicher Großmuth unterdrückend.

Knäblein, was soll Euch das Spiel? Wißt Ihr denn nicht, daß sie Euch morgen schon bei Seite schiebt, da sie die Kunst schon selber meistert? Kennt Ihr denn nicht ihre stolze Art? Ahnt Ihr denn nicht, die Ihr heute so glücklich seid, daß sie morgen Euch nicht mehr kennt, daß Ihr Euch kleinlaut wieder gegen die Wand drückt, Bewunderung in den Augen und quälenden Eifer im Herzen, auf Euren eigenen Sohlen, während sie stolz an Euch vorbeisaust, wer weiß, vielleicht mit dem kleinen jungen Herrn aus dem Vorderhaus?

Knaben, laßt das Spiel! — —

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235651

Chicago Telephone Company

Telephoniert um ein Telephon MAIN 294

Eine japanische Seherin.

Kürzlich wurde in Tokio eine 25jährige Dame, die Wittwe eines im russisch-japanischen Kriege gefallenen Oberleutnants, von einem Professorenkollegium untersucht. Diese Dame Namens Chisu Mibune, hat, wie der Japaner Rennojoke Fujisawa im B. T. mittheilt, eine merkwürdige Gabe. Sie kann, nachdem sie ihre Gedanken bei völliger Stille eine Zeitlang auf einen Gegenstand gerichtet hat, den Inhalt dieses Gegenstandes errathen. Es legt zum Beispiel jemand seine Visitenkarte in einem Zimmer, in dem sich Frau Mibune nicht aufhält, in einen Topf, bedeckt diesen sorgfältig und versiegelt ihn mit japanischem Lack. Dann stellt er den Topf in einen Holzkasten, umwickelt diesen sorgfältig mit japanischen Bindfäden und versiegelt die Enden des Fadens. Nach diesen Vorbereitungen trägt er das Kästchen in das Zimmer, in dem sich Frau Mibune aufhält, und diese nimmt es auf ihren Schoß. Nach japanischer Sitte hockt sie auf einer Matte auf dem Boden. Sie schaut jetzt den Kasten etwa 10 Minuten lang unverweilt an und richtet ihre ganze Aufmerksamkeit auf ihn. Nach Ablauf dieser Zeit nennt sie den auf der Karte stehenden Namen. Sie erräth übrigens auch irgendwelche andere Gegenstände, die während ihrer Abwesenheit in einen Kasten gesteckt werden, und die Augenzahl von Würfeln. Hat sie den Kasten etwa 10 Minuten lang angeschaut, so erscheint ihr der Gegenstand für einen Augenblick. Sie sieht ihn gewissermaßen mit geistigen Augen. Sofort ist aber der Gegenstand wieder verschwunden. Ein Arzt führte Frau Mibune vor eine Frau in gesegneten Umständen. Mibune blickte sie etwa zehn Minuten hindurch an, dann sagte sie, daß das zu erwartende Kind ein Knabe sein würde. Sie hatte Recht. Frau Mibune hat auch die Fähigkeit, kranke Körpertheile von ihr ganz unbekannten Menschen nach einiger Zeit des Anblickens zu nennen. Diese seltsame und merkwürdige Fähigkeit erkannte Frau Mibune vor einigen Jahren in einem Seebad. Im Meer entfiel ihr ein Ring. Sie merkte es jedoch erst später, starrte lange auf das Meer hinaus, bezeichnete schließlich eine Stelle, und als man da tauchte, fand sich thatsächlich der Ring. Ein Professor ist der Meinung, daß die Menschen in früheren Zeiten mehr als fünf Sinne hatten, und daß zuweilen durch irgend welchen Zufall oder durch irgend eine Schickung der eine oder der andere Sinn wieder erwacht und in Thätigkeit tritt. In Tokio bildet jetzt Frau Mibune das Tagesgespräch, und alle Zeitungen sind von ihr voll. Sie tritt allerdings nicht berufsmäßig auf, aber die von den Gelehrten angestellten Untersuchungen und ihre Vermuthungen und Ansichten fesseln die Bewohner Tokios sehr.

Zur Geschichte der Kirsche.

„Kirschen kaufte er den Kleinen," nämlich der Hussitenführer Prokop, als ihm die hungernden Kinder der Stadt Naumburg die Aufhebung der Belagerung abbettelten. So wenigstens heißt es in dem alten Volksliede, die Geschichte dagegen behauptet, daß die Hussiten überhaupt nicht vor Naumburg gelegen haben, und daß also diese alljährlich ihr lustiges Kirschenfest zu Unrecht feiern. Die Kirsche scheint es überhaupt mit der Wahrheit nicht sehr genau zu nehmen, denn während nach der Ueberlieferung erst Lucullus ums Jahr 64 v. Chr. sie nach Rom gebracht haben soll, bezeugen die Funde von Kirschkernen in den Pfahlbauten der Schweiz, Ungarns und Oberitaliens, daß diese beliebte Steinfrucht schon 3000 Jahre früher, also in der Bronzezeit, in Europa gegessen worden ist. Lucull hat nur eine besonders gute Sorte vom Pontus nach Italien gebracht. Im Pontus haben wir aber wohl die Hauptheimath der Kirschen zu suchen. Ihre Mannigfaltigkeit ist fast unübersehbar, zählt man doch weit über 400 Sorten, die nach Geschmack, Farbe, Größe usw. verschieden und demgemäß auch klassifizirt sind. Ohne Zweifel ist die Kirsche mit anderen vorzüglichen Obstarten schon zur Zeit der römischen Weltherrschaft nach Frankreich und von da nach Deutschland gekommen, denn die Namen der Kirsche wie auch die der Pflaume deuten auf Einführung dieser Obstsorten durch die Römer. Schon zu Plinius' Zeit wuchsen Kirschbäume auf beiden Seiten des Rheins, und namentlich Karl der Große ließ sich den Anbau von Kirschbäumen angelegen sein. Auf einem kleinen Meierhofe ließ er 1125 Kirschbäume anpflanzen, was schon auf ziemlich umfangreiche Baumschulen schließen läßt. In den Klostergärten nahmen die im Gartenbau wohlbewanderten Mönche sich breits im 10. und 11. Jahrhundert der Kirschbaumzucht an.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt unter Garantie. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt. $1.00 per Flasche. Semrad, 441 E. State Str., in der Apotheke oder 3025 W. Congreß Str., nahe Sacramento Station der Metropolitan Hochbahn. Gnob,fonmi*

Gut gemachte **WINDOW SHADES**

(Rouleaux). Bestes Tuch; niedr. Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, 2411 N. Halsted Str.; Telephon: Lincoln 3468. no2—ba31,mifon

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Brabstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. 1st*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMENS' MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Mansfield, in the state of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the state of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 19,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	30,371.28
Market value of bonds and stocks	381,881.50
Cash in office and bank	23,624.94
Interest on stocks and collateral loans	4,630.20
Gross premiums in course of collection	21,628.23
All other	438.06
Total cash assets	$ 482,074.21
Total premiums or deposit notes and contingent liability	933,124.32
Gross assets	1,415,198.53
Deduct unadmitted assets	438.06
Total admitted assets	$1,414,760.47
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,550
Total unearned premiums	155,520.72
Interest and dividends unpaid	2,377.87
All other	4,033.56
Total	$ 165,482.15
Premium or deposit notes and contingent liability	1,249,278.32
Total liabilities	$1,414,760.47
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 318,534.47
Interest and dividends	15,275.64
From all other sources	473.98
Total cash income	$ 334,284.09
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 86,480.42
Dividends paid to members	108,505.76
Scrip or certificates of profit and interest thereon	2,748.45
Commission or brokerage	17,358.79
Salaries, fees, taxes, etc	29,437.58
All other	20,664.26
Total disbursements	$ 265,195.49

E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of April, 1910.
[Seal] WM. F. VALGELE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAIN DEALERS NATIONAL MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 56,896.73
Market value of bonds and stocks	50,000.00
Cash in office and bank	27,968.12
Gross premiums in course of collections	2,583.84
All other	1,085.38
Total cash assets	$ 138,029.07
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,144,410.10
Total admitted assets	$1,282,489.17
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,100.00
Total unearned premiums	73,670.18
All other	1,890.31
Total	80,660.49
Premium or deposit notes and contingent liability	$1,201,778.68
Total liabilities	1,282,489.17
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 202,560.38
Interest and dividends	4,902.87
From all other sources	613.03
Total cash income	$ 208,076.28
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 79,478.72
Dividends paid to members	44,872.33
Commission or brokerage	4,030.23
Salaries, fees, taxes, etc	26,963.38
All other	29,913.91
Total disbursements	$ 185,258.57
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 514,825.00
Premiums received during the year	33,776.54
Losses incurred during the year	33,610.75

H. N. KNIGHT, President.
C. A. McCOTTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] IRVING C. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 12,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	145,057.07
Market value of bonds and stocks	315,279.96
Cash in office and bank	279,882.92
Interest on stocks and collateral loans	9,761.76
Gross premiums in course of collection	121,135.89
Total cash assets	873,111.60
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,191,275.52
Gross assets	$3,064,387.12
Deduct unadmitted assets	4,200.00
Total admitted assets	$3,060,187.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 31,845.30
Total unearned premiums	304,341.57
All other	$ 235,261.60
Total	$ 568,636.64
Premium or deposit notes and contingent liability	2,491,550.48
Total liabilities	$3,060,187.12
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 626,325.99
Interest and dividends	29,608.05
From all other sources	4,332.23
Total cash income	$ 660,266.27
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 457,238.70
Commission or brokerage	119,528.16
Salaries, fees, taxes etc	77,693.48
All other	25,322.40
Total disbursements	$ 679,582.74
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,972,850.00
Premiums received during the year	26,551.55
Losses incurred during the year	49,978.63

ROBT. HENKELL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. MADAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 55,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	6,172.67
Market value of bonds and stocks	242,758.75
Collateral loans	7,100.00
Cash in office and bank	39,623.44
Interest on stocks and collateral loans	2,249.90
Gross premiums in course of collection	1,121.56
Bills receivable and unpaid assessments	754.95
Total cash assets	$ 354,781.27
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,105,038.49
Total admitted assets	$1,459,819.76
LIABILITIES.	
Total unearned premiums	$ 60,650.84
All other	1,982.61
Total	$ 62,583.45
Premium or deposit notes and contingent liability	1,397,236.31
Total liabilities	$1,459,819.76
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 163,439.03
Interest and dividends	10,420.95
From all other sources	3,940.00
Total cash income	$ 177,799.98
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 37,918.21
Dividends paid to members	58,899.69
Salaries, fees, taxes, etc	18,514.40
All other	29,157.30
Total disbursements	$ 144,989.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 870,850.00
Premiums received during the year	6,896.32
Losses incurred during the year	28.42

M. S. BLISKS, President.
E. E. PERRY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] HUGH S. BYRKIT, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT INDEMNITY COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,074,287.92
Interest, rents and dividends	78,428.90
Profit on sale or maturity of ledger assets	4,779.78
From other sources	1,179.05
Total income	$1,158,675.65
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 941,196.17
Commission or brokerage	283,606.73
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	130,948.94
Rents	20,218.10
All other taxes, licenses and Insurance departement fees	28,040.69
Legal expenses, advertising, printing and stationery	31,739.72
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	18,158.25
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,888.03
Decrease in book value of ledger assets	700.00
All other disbursements	31,362.66
Total disbursements	$1,490,070.44
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	1,503,773.80
Cash on hand and in bank	87,731.64
Bills receivable	19,891.72
Other ledger assets	183,126.36
Total ledger assets	$1,744,520.52
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	10,498.33
Gross assets	$1,755,018.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable $ 19,891.72	
Furniture, fixtures, supplies, printed matter and stationery 44,048.40	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value 45,473.80	
Other unadmitted assets 113,266.30	222,675.22
Total admitted assets	$1,532,338.63
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 297,904.07
Total unearned premiums	763,563.82
Commission and brokerage	3,233.12
Salaries, rents, bills, etc	13,443.36
State, county and municipal taxes	14,945.88
Return and reinsurance premiums	450.00
Advance premiums	8,012.50
Other liabilities	68,478.88
	1,170,081.13
Less liabilities secured by special deposits	22,958.51
Total liabilities	$1,147,122.62
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 74,153.13
Total losses incurred during the year	38,989.99

E. M. TREAT, President.
JOS. J. GROSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 5th day of February, 1910.
[Seal] H. M. CLAPP, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 391,499.00
Cash in office and bank	35,244.93
Interest on stocks and collateral loans	6,021.48
Gross premiums in course of collections	7,712.28
Total cash assets	$ 440,477.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,018,131.60
Total admitted assets	$2,458,609.29
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,000.00
Total unearned premiums	201,813.16
Total	$ 203,813.16
Premium or deposit notes and contingent liability	2,254,796.13
Total liabilities	$2,458,609.29
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 429,925.31
Interest and dividends	15,296.27
From other sources	1,565.02
Total cash income	$ 446,786.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 28,437.92
Dividends paid to members	346,420.25
Returned to members who have discontinued their policies	24,721.59
Salaries, fees taxes, etc	16,187.81
All other	18,108.20
Total disbursements	$ 433,870.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,888,880.00
Premiums received during the year	35,161.69
Losses incurred during the year	112.25

EDWIN I. ATLEE, President.
RICHARD H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1910.
[Seal] W. H. WEST, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 255,650.00
Cash in office and bank	39,100.87
Interest on stocks and collateral loans	4,417.08
Gross premiums in course of collections	7,912.08
Total cash assets	$ 307,080.78
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,465,354.55
Total admitted assets	$1,772,435.33
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,074.00
Total unearned premiums	146,385.46
All other	3,225.82
Total	151,685.28
Premium or deposit notes and contingent liability	1,620,600.05
Total liabilities	$1,772,435.33
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 313,139.77
Interest and dividends	11,189.60
Total cash income	$ 324,329.37
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,415.26
Dividends paid to members	233,025.58
Returned to members who have discontinued their policies	24,950.75
Salaries, fees taxes, etc	13,297.74
All other	6,744.91
Total disbursements	$ 300,404.24
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,555,418.00
Premiums received during the year	29,550.74
Losses incurred during the year	227.35

F. A. DOWNERS, President.
JOHN T. BOTTOMLEIF, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE L. ROMBE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 223,090.00
Cash in office and bank	32,943.58
Interest on stocks and collateral loans	3,061.40
Gross premiums in course of collections	7,605.44
Total cash assets	$ 266,700.42
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,328,685.00
Total admitted assets	$1,595,385.42
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,970.30
Total unearned premiums	132,868.50
All other	2,872.68
Total	$ 137,711.48
Premium or deposit notes and contingent liability	1,457,673.94
Total liabilities	$1,595,385.42
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 285,217.78
Interest and dividends	9,842.90
Total cash income	$ 295,060.68
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,409.07
Dividends paid to members	209,461.41
Returned to members who have discontinued their policies	23,342.86
Salaries, fees taxes, etc	12,406.69
All other	6,364.71
Total disbursements	$ 272,586.06
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,187,152.00
Premiums received during the year	25,950.08
Losses incurred during the year	187.18

F. A. DOWNERS, President.
WM. M. BURGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CASUALTY COMPANY

of Reading, in the state of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	226,467.38
Interest, rents and dividends	14,307.22
From other sources	947.43
Total income	$ 241,722.03
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 72,192.73
Commission or brokerage	48,659.99
Stockholders for interest or dividends	12,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	26,091.52
Rents	2,456.59
Repairs, expenses and taxes on real estate	286.75
All other taxes, licenses and insurance department fees	5,202.56
Legal expenses, advertising, printing and stationery	5,308.07
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	3,171.80
Loss on sale or maturity of ledger assets	17.50
Decrease in book value of ledger assets	2,200.00
All other disbursements	4,362.83
Total disbursements	$ 183,008.59
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 148,590.00
Book value, bonds and stocks	190,046.48
Cash on hand and in bank	47,127.31
Bills receivable	600.00
Other ledger assets	44,081.43
Total ledger assets	$ 430,445.22
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	3,927.89
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	4,940.73
Gross assets	$ 439,313.84
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable $ 600.00	
Gross premiums in course of collection 9,194.75	9,794.75
Total admitted assets	$ 429,519.09
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 13,067.47
Total unearned premiums	63,543.41
Commission and brokerage	11,327.85
State, county and municipal taxes	2,853.42
Total liabilities	$ 90,792.15
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 8,352.55
Total losses incurred during the year	2,876.06

E. P. Van REED President.
HARVEY H. SHOMO, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 17th day of January 1910.
[Seal] E. B. WELDER, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN LIVE STOCK INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 107,647.88
Interest, rents and dividends	5,410.47
From other sources	1,129.69
Total income	114,188.04
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 23,424.10
Commission or brokerage	28,515.12
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	9,871.88
Rents	650.00
All other taxes, licenses and insurance departement fees	4,018.51
Legal expenses, advertising, printing and stationery	4,848.20
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	1,704.58
All other disbursements	681.51
Total disbursements	$ 73,188.90
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 14,486.00
Book value of bonds and stocks	112,554.51
Cash on hand and in bank	17,845.50
Other ledger assets	21,113.13
Total ledger assets	$ 165,999.14
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	971.48
Gross assets	$ 166,970.62
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable $ 393.12	
Gross premiums in course of collection 1831.45	2,224.57
Total admitted assets	$ 164,746.05
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,346.50
Total unearned premiums	50,000.36
Commission and brokerage	336.55
Total liabilities	$ 52,683.41
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 9,248.77
Total losses paid during the year	37.50

STERLING R. HOLT, President.
HARRY C. NAYLOR, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of February, 1910.
[Seal] ANNIE L. KEERSEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 371,410.00
Cash in office and bank	489,778.82
Interest on stocks and collateral loans	5,082.07
Gross premiums in course of collection	13,441.52
Total cash assets	$ 489,711.41
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,289,310.00
Total admitted assets	$2,729,021.41
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,856.65
Total unearned premiums	228,931.06
Salaries, rents, advertising, etc	311.09
All other	7,108.91
Total	$ 240,207.71
Premium or deposit notes and contingent liability	2,488,813.70
Total liabilities	$2,729,021.41
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 456,554.20
Interest and dividends	16,628.50
Total cash income	$ 473,182.70
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,950.42
Dividends paid to members	388,559.58
Adjustment, printing, stationery, etc	15,052.11
Salaries, fees, taxes etc	20,799.80
All other	8,295.28
Total disbursements	$ 450,659.09
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,783,968.00
Premiums received during the year	46,514.60
Losses incurred during the year	508.80

ARTHUR F. LOWE, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 265,140.00
Cash in office and bank	37,891.50
Interest on stocks and collateral loans	4,261.28
Gross premiums in course of collection	9,369.30
Total cash assets	$ 316,662.12
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,530,681.40
Total admitted assets	$1,847,343.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,023.67
Total unearned premiums	153,068.14
Salaries, rents, advertising, etc	211.26
All other	4,858.83
Total	$ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability	1,686,181.62
Total liabilities	$1,847,343.52
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 305,389.60
Interest and dividends	11,763.75
Total cash income	$ 317,103.35
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 18,692.97
Dividends paid to members	248,754.30
Salaries, fees, taxes etc	15,514.00
All other	9,863.19
Total disbursements	$ 292,824.46
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,816,371.00
Premiums received during the year	31,409.18
Losses incurred during the year	357.06

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY

of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 750,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,332,334.8[illegible]
Interest, rents and dividends	65,662.3[illegible]
Profits on sale or maturity of ledger assets	8,255.4[illegible]
Increase in book value of ledger assets	14,078.7[illegible]
From other sources	5,010.4[illegible]
Total income	$1,425,306.8[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 221,443.1[illegible]
Commission or brokerage	277,761.8[illegible]
Stockholders for interest or dividends	65,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	284,342.39
Rents	10,946.60
Repairs, expenses and taxes on real estate	236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees	[illegible]
Legal expenses, advertising, printing and stationery	35,774.63
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	20,844.78
Decrease in book value of ledger assets	12,508.70
All other disbursements	62,355.90
Total disbursements	$ 980,550.61
LEDGER ASSETS.	
Book value, bonds and stocks	$2,009,170.25
Cash on hand and in bank	323,678.87
Other ledger assets	246,722.72
Total ledger assets	$2,579,571.84
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	18,684.00
Gross assets	[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Gross premiums in course of collection $78,624.08	
Other unadmitted assets 76,375.00	154,999.08
Total admitted assets	$2,443,256.76
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 314,408.53
Total unearned premiums	620,122.04
Commission and brokerage	42,024.06
State, county and municipal taxes	18,600.00
Return and reinsurance premiums	17,258.61
Advance Premiums	3,521.97
Other liabilities	$1,017,429.81
Less liabilities secured by special deposits	38,547.04
Total liabilities	$ 978,882.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

GEO. L. RADCLIFF, Vice President.
WM. E. P. Duvall, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1910.
[Seal] E. P. IRELAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,000.00
Market value of bonds and stocks	243,676.22
Collateral loans	174,200.00
Cash in office and bank	141,252.98
Gross premiums in course of collection	5,428.93
Bills receivable and unpaid assessments	1,860.40
All other	11,400.00
Total cash assets	$ 577,818.53
Total premiums or deposit notes and contingent liability	2,409,847.53
Total admitted assets	$2,987,666.31
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 12,020.00
Total unearned premiums	153,000.00
All other	5,500.00
Total	171,549.95
Premium or deposit notes and contingent liability	2,816,116.36
Total liabilities	$2,987,666.31
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 312,760.54
Interest and dividends	22,974.06
From all other sources	5,551.00
Total cash income	$ 341,285.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ [illegible]
Dividends paid to members	46,460.74
Commissions and brokerage	304.35
Salaries, fees, taxes, etc	36,286.29
All other	12,595.34
Total disbursements	$ 318,810.11
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 238,700.00
Premiums received during the year	10,557.72
Losses incurred during the year	11,218.86

J. F. T. WALKER, President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 218,468.71
Cash in office and bank	7,556.96
Interest on stocks and collateral loans	4,501.96
Gross premiums in course of collection	6,867.08
All other	1,953.25
Total cash assets	239,347.96
Total premiums or deposit notes and contingent liability	211,622.94
Gross assets	450,970.97
Deduct unadmitted assets	1,953.25
Total admitted assets	$ 449,017.02
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	5,100.00
Total unearned premiums	106,807.75
Advance premiums (100%)	2,786.28
All other	2,065.80
Total	$ 116,809.33
Premium or deposit notes and contingent liability	332,207.69
Total liabilities	$ 449,017.02
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 208,[illegible]
Interest and dividends	9,[illegible]
Total cash income	$ 217,[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 51,[illegible]
Return premiums	78,348.74
Returned to members who have discontinued their policies	4,857.06
Premiums on bonds and interests thereon	6,142.06
Commissions and brokerage	6,594.02
Salaries, fees, taxes, etc	8,469.59
All other	3,746.37
Total disbursements	$ 156,101.04
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,880,905.00
Premiums received during the year	18,676.69
Losses incurred during the year	8,671.66

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 269,407.50
Cash in office and bank	20,761.14
Interest on stocks and collateral loans	[illegible]
Gross premiums in course of collection	8,441.3[illegible]
Total cash assets	301,970.79
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,237,155.90
Total admitted assets	$1,539,126.69
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,100.00
Total unearned premiums	123,715.59
All other	6,992.07
Total	$ 126,768.57
Premium or deposit notes and contingent liability	1,412,359.12
Total liabilities	$1,539,126.69
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 248,593.71
Interest and dividends	11,709.06
Total cash income	$ 260,302.77
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	21,525.7[illegible]
Dividends paid to members	201,062.0[illegible]
Salaries, fees, taxes, etc	19,858.9[illegible]
All other	9,409.3[illegible]
Total disbursements	$ 252,016.1[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,210,769.0[illegible]
Premiums received during the year	27,218.3[illegible]
Losses incurred during the year	178.1[illegible]

HENRY T. GRANT, President.
ALBERT U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1910.
[Seal] GILMAN B. JOPPS, Notary Public.

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.

Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

—Etablirt 1890.—

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Nahe Eurer Wohnung.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

23jl,samomi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrfon*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

4aeimomifr*

Schiffskarten!

$24 Ozeanfahrt in III. Klasse

$35 in II. Klasse.

Schnelldampfer 7 Tage Ozeanfahrt. Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Arad und allen Hauptplätzen in Europa.

Gepäck frei vom Hause abgeholt.

Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.

ANTON BOENERT, General-Agent

39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. Hotel Kaiserhof,

268 Süd Clark Str.

Nordseite Zweigoffice:

1568 N. Halsted Str.

zwischen Clybourn und North Ave.

Offen Abends bis 9 Uhr.

des3,*s

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $35.00 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 6. und 20. Dezember und am 5. und 19. Januar.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

4ol,sonmomifr*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm.

nv6,mifamo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

2nov,mifafon*

Zithern

Washburn und Schwarzer, neue und gebrauchte, $750 und aufwärts. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Katalog auf Wunsch. Unser Vertreter spricht vor, [illegible] in Eurer Wohnung [illegible]. Eine volle Auswahl [illegible] Saiten und Zubehör.

LYON & HEALY

Wabash Ave. und Adams Str.

[illegible]

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Im deutschen Reichstag. — Was dort alles geredet wird. — General z. D. Keim. — Der Sozialismus im Heere. — Frankreich und Monako. — Amerikanische Erbschaft. — Standesunwürdig.

Für die deutschen Zeitungsleser, insofern sie für solche Vorgänge Verständniß haben und Freude daran finden, haben jetzt Tage angenehmen Zeitvertreibs und stillen Behagens begonnen, etwa so, wie man es als Feinschmecker empfindet, wenn man sich zu einem üppigen Mahle in froher Tafelrunde niederläßt. Der **Reichstag** hat nämlich seine Herbstsitzungen begonnen und man erwartet nun, daß die Geister, welche dort zu Wort kommen, mächtig aufeinander platzen werden, wie es bei der feindseligen Stimmung nicht anders sein kann, die zwischen den sich gegenwärtig bekämpfenden Parteien herrscht. Es gibt zur Zeit **neun** Parteien und Parteichen im Reichstag, wozu als Nr. 10 noch 17 Abgeordnete kommen, die als sogenannte **Wilde** keiner Partei angehören. Infolge von Ersatzwahlen sind die Sozialisten um zwei Plätze hinauf und zwar an die **dritte** Stelle gerückt, während das **Zentrum** wiederum die erste Stelle einnimmt. Die Parteien, oder Fraktionen, wie man sie hier nennt, nehmen nach ihrer Mitgliederzahl folgende Stellung ein:

1. Zentrum mit 105 Mitgliedern und 1 Hospitanten; 2. konservative Partei mit 57 Mitgliedern (wobei wir den offiziell zu den Fraktionslosen gerechneten Präsidenten Grafen v. Schwerin-Löwitz mitrechnen) und 2 Hospitanten; 3. Sozialdemokraten mit 52 Mitgliedern; 4. Nationalliberale mit 44 Mitgliedern und 5 Hospitanten; 5. Fortschrittliche Volkspartei mit 48 Mitgliedern; 6. Reichspartei mit 26 Mitgliedern und 5 Hospitanten; 7. Polen mit 20 Mitgliedern; 8. Wirthschaftliche Vereinigung mit 16 Mitgliedern und 1 Hospitanten; 9. Deutsche Reformpartei mit 2 Mitgliedern und 1 Hospitanten und endlich 10. die 17. keiner Fraktion angehörige Mitglieder.

Einen besonderen Genuß versprechen sich die Leute, die Parlamentsberichte lesen, — es sind ihrer in Deutschland nicht allzu viele — von den Interpellationen der Sozialisten über die jüngsten Kaiserreden. Es wird da wieder viel hin und her gesprochen, und die Reden, je nach dem Parteistandpunkt, in den Blättern breitgetreten werden, weiter haben solche Anfragen keinen Zweck und Erfolg, aber man hat doch den Wählern gezeigt, daß man Muth vor Königsthronen hat und frei von der Leber weg redet, wie es einem ums Herz ist. Gefährlich ist die Sache ja nicht, denn die Abgeordneten können wegen ihrer Reden im Reichs- oder Landtag nicht gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden, aber je mehr sie tadeln, schimpfen und ihre Gegner herumstoßen, desto mehr freuen sich die Parteifreunde. Hier gilt, wenn nicht in allen, so doch in vielen Fällen, das etwas frei aus dem Lateinischen übersetzte Sprichwort: „Nur immer feste druf, es bleibt immer etwas hängen, wenn es auch gelogen ist."

Zur Freude der Steuerzahler hatte sich der Kriegsminister, General von Heeringen, auf den Wunsch des Reichs-Schatzamtssekretärs Wermuth — den Sie von der Chicagoer Weltausstellung her noch kennen, bei der er als deutscher Reichskommissär so erfolgreich wirkte, — fünfzig Millionen Mark von den Heeresforderungen abhandeln lassen, womit aber verschiedene alldeutsche Führer durchaus unzufrieden sind. In erster Linie Herr Generalmajor z. D. **Keim**, der immer wieder von sich reden macht. General Keim ist, wie Sie aus dem z. D. erkennen, zur Disposition gestellt, und deshalb kann er reden, wie es ihm paßt; er ist nur insofern verantwortlich für seine Reden, als er gegen die Bestimmungen verstößt, denen ein mit gesetzlichem Vorbehalt aus dem Dienste geschiedener Offizier unterworfen ist. Diesmal hat der Herr General z. D., den man bei Ihnen einen Jingo nenen würde, dem Korrespondenten des Pariser „Matin" sein Herz ausgeschüttet und erklärt, daß die sozialdemokratische Vergiftung in der deutschen Armee besonders seit zwei Jahren immer mehr Fortschritte mache. Er bezeichnete es als dringend nothwendig, dieser Bewegung einen Damm entgegenzusetzen.

Auch die Abstriche, die sich der Kriegsminister habe gefallen lassen, bezeichnet er im „Tag" als höchst bedauerlich. In militärischen Dingen dürften finanzielle Rücksichten nicht mitsprechen; denn was mit dem Schwerte geschaffen sei, nämlich das Deutsche Reich, müsse auch mit dem Schwerte erhalten werden, ohne darnach zu fragen, was es koste. Ein Mittel gegen den Sozialismus im Heere gibt General Keim nur in allgemeinen Zügen an: straffere Manneszucht und Ueberwachung der Soldaten hinsichtlich ihres Verkehrs und ihrer Lektüre. Ein viel wirksameres Mittel nennt er nicht; ich meine, die bedeutend strengere Bestrafung von Vorgesetzten, die ihre Untergebenen manchmal in der denkbar rohesten Weise mißhandeln und meistens von den Kriegsgerichten zu einer geradezu lächerlich milden Strafe verurtheilt werden. Andererseits aber liest man häufig, daß Soldaten oft wegen geringer Vergehungen mit langen Gefängnißstrafen belegt wurden, wo eine mildere Auffassung eher am Platze gewesen wäre. Durch die Ungleichheit in der militärischen Rechtsprechung, wovon die Zeitungen täglich Beispiele bringen, wird die Unzufriedenheit wachgerufen und genährt, und man darf sich schließlich nicht wundern, wenn das in Frankreich übliche heeresfeindliche Treiben auch mit der Zeit im deutschen Heere Wurzel faßt und die Manneszucht untergräbt. In allen Militärstaaten versucht man die Armee für die neuen Ideen zu gewinnen, „denn wer die Soldaten auf seiner Seite hat, dem gehört die Zukunft, und in den Staub sinken wird die Macht der Volksbedrücker, die nur mit Kanonen und Gewehren ihre Herrschaft aufrechterhalten," wie die kampfesmuthige **Rosa Luxemburg** sich neulich unter dem stürmischen Beifall ihrer Zuhörer in einer Leipziger Volksversammlung äußerte, ohne daß die Polizei einschritt. Man sieht da wieder, was man heutzutage alles im Deutschen Reiche sagen darf, ohne mit dem Staatsanwalt in Berührung zu kommen, sogar die Heren Anarch- und Nihilisten dürfen unbehelligt Versammlungen abhalten — so jüngst in Halle an der Saale — und sogar blutrünstige Beschlüsse fassen, bei deren Ausführung es den Mastbürgern gar schlecht ergehen würde.

Recht übel ergehen soll es auch, wie das amtliche „Paris Journal" droht, den Bürgern des Fürstenthums **Monaco**, wenn sie ihre franzosenfeindlichen Treibereien fortsetzen und die Entfernung aller von ihrem Fürsten Albert zur Verwaltung des Landes berufenen Franzosen weiterhin verlangen". „Monaco für die Monegassen"! In diesem Sinne fand kürzlich in Monaco eine öffentliche Kundgebung statt, bei der der Ruf erscholl: „**Nieder mit Frankreich! Tod den Franzosen!**" Thatsächlich sind auch so ziemlich alle Aemter in Monaco, wie die dortige Spielhölle, in den Händen von Franzosen, und weil die Eingeborenen dies nicht mehr länger dulden wollen, trotz aller ihnen sonst von ihrem Landesherren bewilligten Freiheiten, — sogar Steuern bezahlen sie nicht! — droht das mächtige Frankreich ihnen mit Maßregeln, „um im erforderlichen Falle ein entscheidendes und rasches Eingreifen zu ermöglichen." Das Fürstenthum **Monaco**, an der Riviera gelegen und von dem französischen Departement der See-Alpen umgeben, ist eine absolute Monarchie, die unter französischem Schutze steht. Das Ländchen zählt nur etwa 13,500 Einwohner, und ist rund nur 13 Geviertmeilen groß. Seit 968, also seit beinahe 1000 Jahren, herrscht dort das Geschlecht der **Grimaldi**, deren jüngste Sprößlinge aus der Spielhölle zu Monte Carlo große Summen ziehen, die auch zum Theil dem armen Völkchen zugut kommen. Ein Krieg zwischen Frankreich und Monaco wird wohl kaum ausbrechen; denn trotz aller Tapferkeit im Reden würden die Monegassen doch wohl den Kürzeren ziehen.

Noch immer ziehen jedes Jahr Tausende nach **Monte Carlo**, um dort die Spielbank zu sprengen, ohne daß ihnen dies aber gelingt, im Gegentheil, sie verlieren noch ihr gutes Geld dazu. Aehnlich ergeht es den angeblichen Erben von Millionen, die irgend ein sagenhafter Verwandter in **Amerika** hinterlassen haben soll. Der neueste Fall ist der der Familie **Bork** in Gaubickelheim und Sprendlingen in Rheinhessen. Zwei ihrer Angehörigen sollen vor 100 Jahren nach Amerika ausgewandert und dort ohne Erben gestorben sein. mit Hinterlassung eines Vermögens, das jetzt gegen **zwei Millionen Dollars** betragen soll. Es fanden nun schon Familienrathssitzungen statt, um die Gelder für die Erlangung der Erbschaft aufzubringen, die, wenn sie vorhanden gewesen, schon lange dem betreffenden Gemeinwesen, oder Betrügern anheimgefallen wäre. Natürlich haben sich auch schon eine Anzahl amerikanischer Anwälte gemeldet, die den Fall gegen Vorausbezahlung übernehmen wollen, ohne daß jemand von den Betheiligten in der Lage ist, genau anzugeben, wo die Erbschaft zu finden ist. So ging es bis jetzt noch immer mit amerikanischen, holländischen, indischen und sonstigen ausländischen Erbschaften. Wie bei den plumpen spanischen Schatzgräber-Schwindeleien heißt es auch hier: „Die Dummen werden nicht alle". — Wie es allerlei komische Menschen gibt, so gibt es auch Behörden, denen man dieses „schmückende" Beiwort beilegen kann. Hier ein nettes Beispiel: In **Eschwege** wurde ein Gerichtsvollzieher strafversetzt, weil er Pferdemist von der Straße auf seinen daranstoßenden Garten eigenhändig getragen hatte! Das sei eine **standesunwürdige** Beschäftigung! Ich kenne aber zwei Landgerichtsräthe und einen General, die in ihren Mußestunden selbst den Garten bebauen, Mistbeete auffüllen und leeren, deshalb aber noch nie von ihren Vorgesetzten oder Berufsgenossen schief angesehen wurden. „Arbeit ist keine Schande und ein Gerichtsvollzieher keine so erhabene Persönlichkeit, daß sie keine Gartenarbeit verrichten darf", bemerkte dazu eine Zeitung, deren sehr reicher und angesehener Besitzer eigenhändig seinen Hühnerstall zu reinigen pflegt. —

Cholera und Liebe.

Die römische Gazetta del Popolo erzählt folgende nette Geschichte: In Trani spielte sich bekanntlich vor etlichen Wochen der Liebesroman zwischen dem Sekretär der päpstlichen Staatskanzlei Monsignore Pasquale Catacchio und der Nichte des dortigen Bischofs ab. Der Monsignore, der täglich im bischöflichen Palais verkehrte, hatte Gelegenheit, sich in die Nichte Seiner Hochwürden, eine reizende und sehr vermögende Dame, zu verlieben, und — er fand auch Gegenliebe. Als der junge Monsignore dann eines Tages plötzlich verschwand und zur selben Zeit die Dame, gingen dem bischöflichen Oheim die Augen auf und er depeschirte an die Staatskanzlei: „Schwerer Verdacht gegen Don Pasquale. Bitte ihn überwachen." Natürlich nahm man in der Staatskanzlei an, es könne sich lediglich um Choleraverdacht handeln und beorderte demgemäß einen apostolischen Medizinmann an sämmtliche aus dem Süden kommende Züge, um den gefährlichen Don Pasquale abzufangen. Don Pasquale kam aber nicht. Dafür meldeten die Blätter mit allen Einzelheiten sein Liebesabenteuer, das bekanntlich mit der Heirath endigte. Vermuthlich sieht jetzt die Staatskanzlei von der weiteren Entsendung ihrer Aerzte an den römischen Bahnhof ab.

— Boshaft. — Alter Zecher: In meiner Jugend war ich ein Hitzkopf! — Bekannter: Ja, ja, mit der Zeit wird die **Nase** feuriger als das Temperament!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Nur 15 Einkaufstage vor Weihnachten. Zögert nicht, Eure Einkäufe zu machen.

Notiz an Anschreibe-Kunden: Um frühes Einkaufen zu ermuthigen, können Einkäufe, die vor dem 15. Dez. gemacht werden, auf Verlangen in der Kredit-Office, 3. Floor, auf das Januar-Konto geschrieben werden, zahlbar am 1. Febr. Einkäufe, die nach dem 15. Dezember gemacht werden, müssen auf das Dezember-Konto geschrieben werden.

Lebender Weihnachtsmann täglich

Täglich, von 8:30 an, bis zum Schließen des Ladens, wird der Weihnachtsmann alle Kinder begrüßen.

Spezielle Ablieferungs-Notiz—Einkäufe, die jetzt gemacht werden, werden zurückgestellt und auf Wunsch des Käufers zu irgend einer Zeit abgeliefert.

Geschenk-Artikel | **Santa Claus' wunderbare Spielsachen-Offerten** | **Silberwaaren**

$25 Anzüge für Männer Schloß Bros. (Baltimore) Fabrikat **zu halbem Preise**

Eine „Surprise-Party"

1000 feine Männer-Anzüge verschleudert

Sie, der sparsame Mann—dies ist für Sie—es sind gute Neuigkeiten, denn es bedeutet eine Ersparniß von der Hälfte an einem Winter-Anzug. Gerade zu dieser Zeit kommend — dem frühzeitigen Winter — ist es ein überraschendes Ereigniß, und eins, mit welchem Sie sich **beeilen** müssen, wenn Sie davon Vortheil ziehen wollen.

Verkauf beginnt Donnerstag um 8:30 Vorm.

Unser Einkäufer war auf das Aeußerste überrascht, als es ihm gelang, zum halben Preise, 1,000 Männer-Anzüge von ausgezeichneter Qualität von Schloß Bros. & Co. von Baltimore, Fabrikanten von erstklassigen Kleidern, für uns zu erwerben — das vollständige Ueberschuß-Lager von Anzügen, einschließlich aller neuen Schattirungen und Gewebe von Cassimeres und Cheviots. Darunter sind Anzüge für alle Männer, ohne Rücksicht auf deren Körperbeschaffenheit. Hier sind Anzüge für **Reguläre, Korpulente, Schmächtige, Kleine Dicke und Untersetzte**; ebenfalls auch für junge Männer. — Kein einziger Anzug in der Partie ist weniger als $18.00 werth und viele derselben sind aufwärts bis zu $25.00 werth. Die große Baar-Einkaufskraft der Fair dient zu Eurem Vortheil in diesem bemerkenswerthen Einkauf und noch wunderbarerem Verkauf. Jeder Anzug des Einkaufs (nach den Größen zwecks schneller Auswahl auf speziellen Ladentischen arrangirt), zu

12.75 **12.75**

BANKES' delikater **KAFFEE 23c** per Pfund.

Allerbester Santos, Pfund 20c
Noch viele andere Sorten.
Kerniger Peaberry, Pfund 21c
Ehrlicher guter Kaffee, 18c
Spezieller State Str.-Agent für diesen 23c-Kaffee.

Kontos Obstladen, 60 State Str.

Bezahlt nicht 30 bis 35c für ein Pfund Kaffee, denn **Bankes** verkauft einen schmackhaften Kaffee zu 23c das Pfund und garantirt denselben so gut zu sein, wie irgend eine Sorte, die in Chicago zu 35c das Pfund verkauft wird.

BUTTER:

Allerbeste Elgin Creamery—die beste, die im Handel ist, für.......... **32c** | Reine Butter — frisch gemacht—(Viele verkaufen sie für die beste).......... **27c**

$1000 Belohnung wenn Ihr ein Pfund Butterine in irgend einem von Bankes' 20 Läden kaufen könnt.

1644 W. Chicago Ave., nahe Ashland
1367 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
2054 Milwaukee Ave., nahe Armitage.
1024 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
1841 Blue Island Ave., nahe 18. Str.
1217 S. Halsted Str., nahe 12. Str.

Westseite Läden

1716 S. Halsted Str., nahe 18. Str.
1818 W. 12. Str., nahe Wood Str.
3102 W. 22. Str., nahe Kedzie Ave.
2622 W. North Ave., nahe Rockwell Str.
3054 Armitage Ave., nahe Albany Ave.
1510 W. Madison Str., nahe Ogden Ave.

2836 West Madison Straße, nahe California Avenue.

Südseite Läden

3062 Wentworth Avenue. | 5427 Süd Halsted Straße. | 4786 Süd Ashland Avenue.

406 W. Division Str., nahe Sedgwick
726 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Nordseite Läden

2640 Lincoln Ave., nahe Wrightwood.
3413 N. Clark Str., nahe Roscoe Str.

mifrfon*

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres „**Retail Department**" verkaufen wir zu Kosten- und unter Kostenpreis goldene und silberne

Uhren, Diamanten

Goldene und plattirte

Uhrketten, Broschen

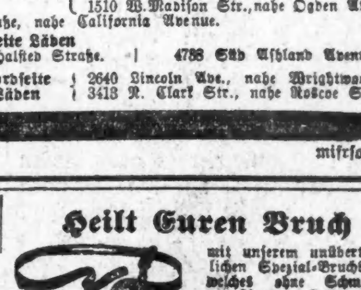
etc., etc. Alle Waaren voll garantirt.

Kuehl Clock Co.

80 Wabash Ave., 6. Floor.

nb23,mifon1m

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str.

6ol,eoh*2

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 341

30ol,mifrmo*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher